



#### **MARCHIVUM Druckschriften digital**

#### General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910

84 (21.2.1910) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-140243

# Demeral. Amsemer

Abonnement:

70 Pfennig monailid. Bringeriobn so Big, monatibb, burch bie Boft bes. incl. Bofte auffding Die Bes pro Quartel. Cipgel - Stummer & Big.

Inferate:

Die Colonel Heile . . . 25 Big. Auswartige Inferate . . 30 . Die Rellame-Beile . . . 1 Mart (Babifche Bollszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

## Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelefenfte und verbreitetfte Beitung in Mannheim und Umgebung.

Cäglich 2 Husgaben (ausgenommen Sonntag) Schluß ber Inferaten.Annahme für bas Mittageblatt Morgens 149 Mbr, für bas Abemblatt Rachmittags 3 ttbr.

Eigene Redaftionsburcaus in Berlin und Marisrube.

Telegramme Moreffet "Ceneral-Muzeiges Mannheim".

Telefon-Rummern: Direttion u. Buchhaltung 1449 Druderei Burenn (Mas nahmen. Drudarbeiten 841 Rebaltion . . . . 377

Expedition und Berlags. buchanbiumg . . . 318

(Mittagblatt.

Mr. 84.

Montag, 21. Februar 1910.

Die heutige Mittageausgabe umfaßt 16 Seiten.

## Telegramme.

Magnahmen gegen Strafendemonftrationen.

m. Roln, 21. Febr. (Briv.-Tel.) Malaglich ber geftrigen foulalbemofratifderfelis einberufenen Maffenberfammlung glanbie Die Boligei aus besonderen Angeigen ichliegen gu muffen, bag neuerbinge Strafenbemonftrationen geplant feien und traf beshalb besondere Dagnahmen, indem in Maffenanigebot von Schuplenten ben Gingang jum Bouvernementsgebaube und bie Umgebung bes Bolfsbaufes, in bem bie Berfammlung ftattfanb, befest bielten. Die Berfammlung beschlof eine icharfe Refolution gegen ben Aufchlag bes Bereins ber Industriellen auf bas Roalitionsrocht ber Arbeiter bezügl. bes Berbots bes Streifpostenstebens. Es folgte bann aber bie Dabnung bes Berfammlungsleiters, feinerlei Stragenbemonftrationen gu veranftalten, was auch gelchah-

Der Bunb ber Sanbwerter.

Berlin, 21. Febr. (Bon unferm Berliner Bureon.) Geftern fand hier unter gablreicher Beteiligung bon Delegierten und sonfrigen Mitgliedern die Generalbersammlung bes Bundes ber Danbwerfer fatt. Der Reichstagsabgeordnete Berner referierte in feiner Gigenschaft als stellvertretenber Provinzial-Borfibenber für Brandenburg über bie Musfichten für bas beutiche Sandwerf unter ber neuen Mern. Er fei ber Unficht, bag ber neue Stantsfetretar Dr. Delbrud, nach feinen Ausführungen bom letten Donnerstag im Reichstog gu urfeilen, bestrebt fein werbe, bem notleibenben Sanktverkerstand nach Möglichkeit entgegen zu tommen. Gr bezeichnete es als die Hauptaufgabe ber Gesethgebung, zunächst einmal die Schaben des Gubmiffionswefens gu befeitigen und fprach bann gegen die Warenhäufer, wobei er es als bebauerlich erflärte, bag ber Raifer bas Warenhaus Wertheim besucht habe. Den fleinen Befähigungenachweis tonne man als Abichlagezahlung annehmen, folle bas Sandwert aber wirflich gefunden, bann muffe man ben großen Befähigungenachmeis berlangen, ber non allen handwerksmeistern als unentbehrlich bezeichnet werbe.

Heber ben nachsten Buntt ber Tagesorbnung: "Reichsgeset über Sicherung ber Bauforberungen" fprach Rechtsanwalt Ruller - Schlendig und Riempnerobermeifter Grade aus Dalle. Die Versammlung nahm zu biesem Thema folgende Resolution m: Die heute gu Berlin tagende, aus allen Teilen Deutschlands besuchte Generalbersammlung bes Bundes ber Sandwerfer steht einhellig auf bem Standpunft, daß auch der aweite Abidmitt bes Gesebes zur Sicherung ber Bauforberungen Gesebesfraft erlangen muß, wenn ein wirffamer Schut ber Bauforberungen wirflich erreicht merben foll. Die Generalberfammlung ift der einmutigen Heberzeugung, daß diefer Schut burch die Beungen des ersten Abschnittes des Gesches überhaupt nicht, im besten Falle nur gang unbollfommen erreicht wird und nur ber gweite Abschnitt geeignet ift, ben Bwed, ben ber Geschesteil verfpricht, zu erfüllen. Die bundesstaatlichen Regierungen werben baber bringend erfucht, im Intereffe bes friedlichen Sanbels und Gewerbes und besonders auch bes Sandwerfs- und Arbeiterftandes für balbige und allgemeine Ginführung auch bes zweiten 216fdmittes bes Gefebes in ben einzelnen Bunbesftanien Sorge tragen Bu mollen."

Beiter ftanben auf ber Tageborbnung ble Themen "Distontierung von Budforberungen ber Bunbesmitglieber" und bie Rortbilbungefdulpflege und ichliehlich die Alters- und Invaliben-Berficherung für die felbständigen Sandwerfer.

Der Rampf um bie Reform bes preufifden Bablrechte.

DBerlin, 21. Jebr. (Bon unferm Berliner Bureau.) Der freifinnige Bablreformausidnig batte für gestern eine offentliche Berfammlung noch bem großen Saale ber Brauerei Friedrichs. hain einberufen, in ber die Reichstagsabgg. Dr. Biemer, Dr. Raumann und Stubtveroebneter Golbidinibt referierten. Der Saal war überfüllt. Die Rebner batten Mube, fich verftanblich gu machen, Gie friffferten eingebend bie Borlage ber Regierung und gerpfludten bas Brogramm bes Minifterprafibenten. Bum Schluffe melbete fich noch ein Teilnehmer ber Berfammlung gum Bort, um gegen Dr. Biemer gu protestieren. Der Rebner wurde aber niedergezischt. Der Borfibende entzog ihm bas Wort. Es wurde eine Resolution einstimmig angenommen, in ber es heißt, bas Bersprechen, bas bie Rogierung in ber Theonrebe gab, fei nicht eingeloft morben. Die Brotestversammlung verlief ohne Zwifchenfall. Much Demonstrationsversuche nach Schluf ber Berfammlung blieben ohne Erfolg, ba fich bie Berfammelten balbigft gerftvouten. Bit Bufammenftogen mit ber Boligei fam es nicht.

\* Bredlau, 21, Jebr. Gine fogialbemofratifche Bablrechtsversammlung von etva 12 000 Bersonen nahm eine Reso-Intion an, in ber bas Proletariat von gang Deutschland aufge. bet worben, Der Stubent murbe verhaftet.

forbert wirb, notigenfalls ben Daffenftreit in ben Dienft bes Babireichstampfes ju ftellen, Rach Sching ber Berfammlung fam es gu einigen Bufammneftogen mit ber Boliget, bod murbe niemanb verlegt.

\* Stuttgart, 21. Jebr. Der Barteitag ber Dentichen Bollspartei faßte einen Beschluß jum preußischen Babl-

recht folgenben Inhalis:

Der Barteitag ber Deutschen Bolfsparei fpricht ben politifchen Freunden in Breugen feine marmfte Sompathie in ihren Rampfen um ein freies, geredies Bablipfiem aus und protestiert gleichzeitig mit aller Entidiedenheit gegen bie Ausführungen bes Reichstanglers im preußischen Abgeordnetenhause über die angeblich verrobende und verflochende Birtung bes allgemeinen und geheimen Wahlrechis auf bie politifchen Gitten, Dieje auf Untenntnis bes fubbeutichen Berfassungslebens und Bertennung bes wahren Charafters bes allgemeinen Bahlrechts bernbende Mengerung bes Reichstangers ift geeignet, bas Reichstagswahlrecht in seinem Beftand und Grundgebanten gu gefahrben, mabrend wir beijen Musbebnung auf bie Berfallung ber beutichen Bunbesftnaten für ein Webot ber politischen Rotwenbigfeit erflaren.

Beneben begrinbete biefen Untrag. Saugmann befürwortete ibn in einer Rebe, bie fich jum Schluft gu einem Aufruf an bas freiheitliche Burgertum gum Rampfe gegen bie ge-

meinfamen Wegner fteigerte.

#### Gine religiofe Proteftverfammlung.

\* Berlin, 21. Febr. Geftern abend fanben gwei gewaltige religioje Broteswersammlungen gegen bie Bortrage bes Brof. Drews über bie Richtegiftens Jefu im Birtus Bufch und im Dom ftatt. Bor letterem nersammelten fich etwa 5000 Bersonen um einen Bebiger aus bem Bolle, ber auf ben Stufen bes Domes iprach; bann fang bie Menge: "Gine fefte Burg ift unfer Gott."

Gin Brief Dr. Coofe an bie Uniberfitat Ropenhagen.

[7] Berlin, 21. Febr. (Bon umferem Berliner Bureau.) Aus Ropenhagen wirb gemelbet; Der hiefigen Univerfitat ift geftern ein Brief bon Dr. Coof aus Minnefota jugegangen. Der Brief ift in Daichinenschrift geichrieben und wird bem Universitatefonfiftorium vorgelegt werben. Goweit bis jest betannt, verteibigt fich Coof barin aus neue und behauptet, bag er fobalb er wieder genesen fei, alle feine Behauptungen werbe bemeifen fonnen.

Befferung ber Lage auf bem Balfan.

m. Bien, 21. Febr. (Briv. Tel.) Am Ballplas verfichert man, bag im Gegenfat ju ben fritifden Buftanben in ber Zurlei volle Bufriebenbeit berriche. Die Bforte und bie Jungturfen fühlten fich gehoben burch ben boppelten Erfolg in ber Pretafrage, ben Giacciarimis Rebe neuerbings im glangenbften Lichte gezeigt habe. Die Pforte fei nunmehr bollig beruhigt über ben Berlauf ber Nationalversammlung und halt bie Teilnahme fretischer Abgefandter völlig für ausgefchloffen. Auch fonft ftellten fich gunftige Folgen ibres entichloffenen Borgebens ein mentlich babe Bulgarien baraus ben Schlug gezogen, bag es ratfamer mare, fich mit ber Turfei auf freundichaftlichen guß gu ftellen. Bu biefeer Erfenntnis habe por allem beigetragen ber Bericht Danems über bas, mas er bei feiner jungften Erfunbigungereife burch bie Turfei gefallt und gefeben babe.

#### Franfreichs Mltimatum an Dulen Safib.

\* Zanger, 20. Gebr. Geftern ift ein Abgefanbter mit bem Ultimatum Frantreich & von hier nach Fez abgegangen. Der Gulton Dulen Safib wird in dem Ultimatum, bas ibm bon bem frangofifchen Rouful überreicht wird, aufgeforbert, bie in Baris abgeichloffenen Abmachungen binnen 48. Stunden gu ratifigieren, Der Gefanbte teifte bie Entidliefung feiner Regierung El Gebbas und bem biplomatifden Rorps

Die gefpannte Lage auf bem Ballan.

\* Ronfrantinopel 20. Bebr. Geftern fand ein Dinifterrat flatt, ber fich mit ber Frage ber Berftarfung ber Darine gemag ben Borichlagen bes Blottenvereins beichaftigte. Rad einer Melbung bes "Cabah" bewilligte ber Minifterrat ben ungefohr 410 000 Binnb betragenben Raufpreis fur bie auf ben bentiden Beriten lieferungsfertig befindlichen vier Torpebobootogerftorer, Diefer Beidlug bangt, wie "3tbam" mitteilt, mit ben Greigniffen in Griechenlanb gufammen, beren mögliche Ginwirfung auf bas Gleichgewicht am Balfan ber Minifterrat erörterte.

\* \* Rairo, 20. Jebr. Der Minifterprafibent Butros Bafcha ift bente in ber Rabe bes Minifteriums burd einen bon einem Studenten abgegebenen Schuf ich mer vermun-

#### Politische Uebersicht.

\* Mannheim, 21. Februar 1919.

#### Der Reichstagspräsident Graf Stolbergs Wernigerode

ist am Samstag abend furz nach 7 Uhr verschieden, fast gur felben Stunde, ba ber Reichstag für ihn in dem Grafen Schwerin-Löwig einen Silfsprafidenten wöhlte. In gleicher Einmitigfeit, wie dieje Babl erfolgte, wird in allen Fraltionen ohne Unterschied der Partelrichtung aufrichtig der Tod des aufrechten Mannes bedauert, der allegeit bestrebt, unpartelijch feines ichweren und verantwortungsvollen Amtes zu walten, getreu seinem Bersprechen, bas er am 20. Febr. 1907 bei feiner Wahl jum Nachfolger bes Grafen Balleftrem dem Reichstag abgab: "Ich will mein Amt unabhängig noch allen Richtungen bin, ich will es gerecht ung unparteilich führen; ich will die Bürde des Haufes wahren und feine Geschäfte nach Möglichkeit zu fördern suchen. - und wenn im übrigen das, was ich leisten werde, hinter dem, was ich leisten möchte, noch so weit zurückleiben sollte, so hoffe ich boch, daß Sie von mir jagen werden: "Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas!" Mit bem Tobe bes Grofen Stolberg mußte angesichts der Rachrichten vom Krankenlager seit Wochen gerechnet werden. Im Anschluß an die Lungen-entzündung hatte sich eine Rippensellentzündung entwidelt. In der Klinif des Prof. Körte, in die Graf Stolberg gestern morgen übergeführt worden war, wurde eine Bunftion borgenommen, um ein Ersudat zu entfernen. Wegen 7 Uhr nodmittags trat Herzschwäcke ein. Die unmittelbare Todesurfache war Lungenschlag. Graf Stolberg bat ein Alter von fast 70 Jahren erreicht. In 14 Lagen - am 4. Mars - Batte er feinen 70. Geburtstag feiern tommen. Er war in der Reihe der Reichstagsbräfibenten nach Simfon, von Fordenbed, bon Sendewig, Graf Arning-Boigenburg. Levehow, von Bedell-Piesborf, von Buol und Graf Balleftrem ber neunte; er ift ber erfte, der im Amte ftirbt. Unter feinen Borgangern waren nicht wenige, die auf dem Bräfidentenftubl eine größere Schlagfertigfeit und Rube bewiefen baben und in der gliidlichen Lage waren, in ichwierigen Augenbliden durch ein humorvolles Wort die aufgeregten Geifter gu bannen. Mis er, zunächst als Bisepräsident im Berbit 1902 guerft in das Reichstagspräfidium eintrat, war es ibm im Sinblid an die unmittelbar bevorstebenden Rampfe um den Bolltarif Mar, daß fein Ehrenamt weit reider an Bürde als an Bürde fein werde, sumal da er felbst fich nicht verbeblen fonnte, daß er an Medegewandtheit von vielen Varlamentsfollegen übertroffen wurde und er nicht felten in der Erregung nur mubfam die Worte gu meiftern bermochte. Graf Stolberg befaß eine reiche parlamentarische Erfahrung. Er bat dem preußischen Berrenbaus feit 1878 und dem Reichstag von 1877—1881, von 1884—1893 und für Olepfo-Lyd Johannisburg seit 1895 angehört. Er war ein bochkonservabiver Mann. Ein geborener Berliner, genoß er feine Schulbilbung auf dem Ghmnafium gu Güterslob. Er besuchte die Universität Balle, murde Dr. jur., bann Offizier, machte Die Feldzige von 1866 und 1870 mit und wurde bei Roningrag ichwer verwundet. In der Bivilverwaltung ftieg er vom Bandrat bis jum Ober-Profidenten in Oftpreußen auf. Geinem Unabhängigfeits-Gefühl nach oben gab er 1895 Ausbrud, indem er fein Amt nieberlegte, als er, ber Freund bes Bundes der Landwirte, mit ben Anfichten des Staatsministeriums in Bwiefpalt geriet. Graf Stolberg war ein Stine von Gestalt, und wenn er ichvankenden Ganges, das Saupt mit einem Kappden bebedt, ichwerfallig die Wandelhalle durchfdritt, lenkte er unwillfürlich die Blide auf fich. Als hochtonservativer Mann batte er zwar viele Gegner, aber wohl faum einen Felnd im Reichstag.

\* Berlin, 20, Gebr. Rach Erfundigungen on guitonbiner Stelle ichlagt in ber morgigen Reichstogsfitzung Bigepräfident Dr. Spahn nach einem Rachruf auf den verftorbenen Brafibenten vor, fich zu vertagen. Am Dienstag findet feine Sibung fatt, wegen der nachmittage vier Ubr anberaumten öffentlichen Trauerfeierlichkeit in ber Dreifaltigfeitskirche, nach beren Beendigung die Leiche nach dem Gute Donboffiedt (Greis Raftenburg) fiberfibrt werden foll. Die notwendig werdende Brasidentenwahl wird voraussichtlich am Donnerstog erfolgen.

\* Berlin, 20, Febr. Ihrer Erzelleng ber Frau Gräfin Ubo gu Stolberg-Bernigerobe ift folgendes Telegramm zugegangen: Auf das ichmerglichfte bewegt durch die Rachricht von dem Tode Ihres Gatten, den ich schon auf bem Bege ber Bellerung boffte, iproche ich Ihnen aus, wie ich mit berglicher und innigfter Teilnohme Ihrer gebente. Das Abiceiben Ihres Gatten ift ein febr großer Berluft für mich und bas Meid, um bas er iid aufopferte. Seine boben Berdienste und feine ehrwürdige und vornehme Berfonlichfeit wird mir ftets unbergeglich fein. Gie aber moge Gott im Ihrem großen Schmerg troffen. Bilbelm I. R.

#### Die Nationalliberalen und die Reform des preußischen Wahlrechts.

Der jungliberale Berein St. Ingbert hat Mirglich zu der preußischen Wahlrechtsreform solgende Resolution angenommen

"Der jungsverale Berein St. Jugbert, der als Mitglied des Neichwerkundes der junglideralen Bereine der nationallideralen Bortei angehört, niumt mit Entribjtung Nerminis von dem schmühlichen Berhaften der nationallideralen Berneter in der Bahlrachtsreform des preuhischen Abgeardnetenhauses, die mit den Itderalen Grundsähnen in khärsten Biderspeuch sehr und die Parcei an den Abgrund des Berderberal führen muß. Wir erwarten, daß die preußische Laudsagskraftion im Hindlich auf die Gesantsituntion im Reiche und eingedent des Grundsähes, die Zeichen der Zeit zu beachten und ihre Ansprüche zu befriedigen, ihre Geellungnahme im Bienum ändert."

Gegen diese Rejolution wendet ist unit Schärfe die Rationalliberale Korrespondenz. Unter der Spipmarke "Eine unverständliche Berirrung" Kreibt sie:

Das "B. X." ist in der Lage, eine Resolution des junglib taler Gereins St. Jagbert zu veröffentlichen, die die Haltung der nationalliberalen Fraktion des preuhischen Abgeotdnetenbaufes in der Wahlrechtsfrage nach Form und Inhalt in mahloheiter Weise fritisiert. Auf den ersten Blick nächte man geneigt sein, Zweisel zu begen, daß eine derartige Resolution von einem nationalliberalen Jugendverein gesaht werden konnte, denn sie würde sich gegen die Wagdeburger Beschlüße richten, die bon den Delegierten des Reichsverbandes der nationalliberalen Jugend gutgebeihen wurden. Es bleibt daher weitere Aufflärung abzmearten, die sicherlich schleunigst durch den Borstand des Reichsverbandes ersolgen wird.

#### Deutsches Reich.

— Der Raifer an seine "Triarier". Zu dem Festabend der Landwehroffiziere am Freitag, dem der Kaiser wegen hestiger katarchalischer Affoltion sernbleiden mußte, dat der Monarch ein in sehr herglichen Worten gehaltenes, an die Adresse des Landwehrinspelleurs General der Inf. v. Hoepfner gerichtetes Telegramm gesandt, in dem es heißt:

"Ich bin gerabezu verzweifelt, baß ich ben Abend, auf den ich mich wochenlang gefreut, nicht bei Ihnen zubringen kann. Grüßen Sie meine lieben Triarier."

In Bertretung bes Raifere mar ber Rronpring erfchienen.

#### Badifche Politik.

\* Karlsrube, 19. Febr. Der "Bad. Beobachter" berzeichnet in feiner gestrigen Nunmer das angebliche Gerücht bom Rüdtrittdes Staatsministers Frhru, v. Dusch, Wie die "Straßb. Post" von zwerlässiger Seite erfährt, entbehrt diese Gerücht jeglicher Grundlage.

Billingen, 19. Gebr. Mablid und laugfam beginnt fich bier wieber bas politifche Leben an regen und an entfalten. Rach ben Sochiluten ber Bürgerausschuftwahlen und Banbtacowahlen, welche bem Bentrum ben Sieg brachten, ichien man feitens ber liberalen Barteien einzuseben, bag nur unablasfige und planmögige Agitation in unferem Babifreife Erfolge au erzielen bermag. Aber es tam ber Berbft und Winter mit feinen nielen anderen Beranftaltungen, Unterhaltungen und Ablenfungen und Schweigen jog ein auf bem Gelbe ber Bolitif. Wenigfrens bei ben Liberalen, Anberg balt's ja icon feit altersber bas Bentrum. Da wird in allen möglichen und nichtmöglichen fonfeisionellen Bereinen und Konsentifeln Politif getrieben und das Bener warm gehalten, damit die Truppen mach und gesammelt bleiben. Eine Politif ber Sammlung, die wahrhaft musterhaft ware: wenn fie nicht gar fo unfrei ware. Doch jeht fommt auch in die liberalen Barteien Beben und Bewegung. Mis erfter bielt ber Inngliberale Berein eine fleine Berrichau ab unb fie ift gut verlaufen! Bunachft wurde ber Lanbesvertretertag in Brudial mit leinen mancherlei Anigaben besprochen und dann mandbe man fich bem Gebiet ber beutschen und ausländischen Bolitif au: ein abenbfillenber Stoff. Weiter wirb, wie man bort ber bemofratische Berein noch vor Gintritt bes Frühighes eine größere Berjammlung mit Referat eines aus-- Bon ben Nationallibemärtigen Rebners abhalten. rigen verlautet gur Beit noch nichts. Dag man aufmerklam ben Bauf ber Dinge in innerer und augerer Bolitif berfolgt, ift Nar, aber ed icheint angezeigt, balbmöglichit mit ben Borarbeiten sur Reichstagswahl zu beginnen. Groß ift die Aufgabe und nicht minder schwer, aber es ist des Zieles wert, zu zeigen, daß auf dem Schwarzwald die Gegend doch nicht fo entsellich schwarz ist, daß nicht auch hellere Jorben durch-

#### 8. ordentlicher Pertretering Der jungliberalen Bereine in Baden.

J.W. Brudial, 19. Sebr.

In der Samstagabendnummer berichteten wir schon furz über die Eröffnung des diesjährigen Bertretertages, der vom schönsten Frühlingswetter begünstigt, dier in Bruchfal abgebalten wurde. Rach der Borstandssitzung im Sotel zur Bost, wo die Borbesprechungen des Borstandes stattsanden, wurde um 51/21the im Restaurant Krömer die

geichloffene Bertreterverfammlung

eröffnet. Der 1. Borfibende Serr

Rechisanwalt Gren-Anxidenhe

gibt feiner Freude Ausbrud über die gute Beschickung, aller gegenteiligen Befürchtungen zum Trot. Er entnehme daraus, daß in allen Bereinen in unserem Lande der feste Bille existiere, unbeiert weiterzugrbeiten. Er beiße die Erichienenen berglich willfommen. Dieje Zusammentunft ift insofern ein bedeutsames Ereignis, als daß wir jum ersten Wale nach der Wahl die Gelegenheit haben zur Ansiprache über unfere Organisation und die Existen; unferes Berbandes, und die Ansicht der Bertreter hieriber zu hören. Manche Weinungsverschiedenheiten werden sich auftun, aber ber leitende Gedanke wird fein, daß nicht der Rampf der Meinungen, fondern die Klärung, nicht die unfruchtbare Kritif, fondern die sachgemäße Behandlung der Fragen notwendig ift. wollen Borickloge für die Zukunft austauschen mit dem Willen, die Berhandlungen in diesem Sinne zu leiten. Ich bitte, mich bierin gu unterstüben. Es ist mir eine angenehme Bflicht, besonders zu begrüßen Herrn Geb. Hofrat Rebmann. Troy der wenigen Stunden, die ihm die Landtagsarbeit freiläßt, habe er nicht verfäumt, hier teilzunehmen. Bir find ihm daffir dankbar. Bir find leiber nicht in der Lage, auswärtige Serren bier begrüßen zu können. Unfere Württemberger Freunde teilen und mit, daß fie durch Wahlarbeit leider verhindert wären.

Darauf wird die Ampesenbeit der offiziellen Bertreterliste aufgestellt. Bertreter entsandt baben 17 Orie und zwar Baben-Baden, Bretten, Brudysel, Freibung i. B., Seidelberg, Korlsruhe, Konstanz, Mannheim, Mannheim-Nedaran, Offenburg, Horzheim, Rastatt, Sädingen, Billingen, Beinheim und Schwehingen. Dann ergreist das Wort

Herr Oberichulrat Rebmann: Gehr geehrte Herren! Ich danke für die freundliche Begrüfzung und möchte diese zurüdgeben, zunächst namens der Sandtagsfraftion. Es ließ fich leider nicht ermöglichen, daß wir von dieser in einer größeren Zahl bierbergekommen find. Ebenso ist auch unser berehrter Parteichef, Herr Dr. Obfircher, leiber durch Krantbeit verbindert. Ich fann meine Borte darum gufammenfassen im Ramen der Landtagsfraktion und der Bartet. Herzlich freue ich mich, daß wir hierher gekommen find und daß wir alle miteinander arbeiten wollen. Unfer gemeinfames Wollen ift ein und dasielbe. Wir haben allen Grund, uns des Gedeihens zu freuen und es mit unferen lebhaften Wilnschen und Hoffnungen zu begleiten. Es bat sich ja gezeigt, welche außerordentliche Wichtigfeit die jungliberale Bewegung hat. Wir muffen dankbar fein für das, was fie getan hat. II. a. ift es der Beist der freien, froben Hoffnung, die fie in die Partei hineingetragen bat. Die Zeiten find nicht leichter geworden, fie haben fich nach den verläusdenen Richtungen erschwert. Alles, was für den inneren Zusammenschluß der Bartei gefan wird, werden wir auf das freundlichste begriißen und unterstützen. Ich winische Ihnen für Ihre Berhandlungen den allerbesten Erfolg. (Bravo.)

Borfigender Rechtsanwalt Freu macht dann Mitteilung, daß Serr Sberbürgermeister Bildens sich infolge drüngender Geschäfte entschuldigt bade. Reichstagsabe. Blankenvern und Bed sind durch die Verdandlungen des Parlaments in Anspruch genommen. Entschuldigt haben sich serner der Landtagsabgeordnete Piefferie und die Wittenberger Jungliberalen. Letztere seinen durch die Wahl in Prendenstadt berkindert. Serr Dr. Obsiecher teilt mit, daß er durch einen starfen Katarrb am Erscheinen verhindert ist. In dem Schrei-

ben gebenkt er in warmen Worten der Kampfgenoffenschaft.

Darauf wird in die Tagesordnung eingetreten. Rechtsamvalt Frey erstattet in furzen Worten den Geschäftsbericht. Der Berband umfaßt jehr 28 Bereine mit rund 4000 Mitgliedern. Aufgelöft haben fich die Bereine in Durlad, Labr und Baldsbut. Die beiden ersteren Bereine haben fich den dortigen nationalliberalen Bereinen angeschloffen, der Berein in Waldshut dem liberalen Bauernverein. Die Geschäftsberichte der einzelnen Bereine waren trop aller Bitten ichlecht eingegangen. Es ergab fich darum kein genaues Bild. Die Bereine Bretten und Brudhal haben eine besonders lebhafte Tätigkeit entividelt und eine bebeutende Steigerung der Witgliederzahl zu verzeichnen. (Bravo.) Wit den einzelnen Bereinen ließ sich leiber keine enge Fichtung gewinnen: einige hatten ihren Mitgliederbestand erhöht, einige hatten Berluste zu verzeichnen. Dem Herrn Abg. Dr. Kech sprecke er seinen warmsten Dank aus für die 4jährige Tätigkeit als Borfitsender. Er, als jetziger Borfitsender, habe bereits nach mehrmonatlicher Tätigkeit einen Einblick gewonnen, welche Arbeitsbäufung damit verbunden ift, besonders wenn man mit ber Zurückhaltung der einzelnen Bereine zu rechnen hat. Die Tätigleit des Herrn Dr. Stoch müffe er deshalb umfomehr mit großem Dant anerkennen.

Lebhaften Dank spreche er auch denjenigen Herren aus, die in der letzten Bablagitation mitgearbeitet haben.

Inzwischen sind zwei Herren des Reichsverbandes der Jungliberalen eingetroffen, die Herren Generalsekreiär Dr. Köhler-köln und Henman-Kreugeren Generalsekreit begrift von dem Vorsibenden, Herrn Rechtsanwalt Frey.

Be a-Freiburg stellt den Antrag, dem Parteichef und Mitglied des jungliberalen Berbandes, Herrn Dr. Obfircher, ein Begrüßungstelegramm zu senden und die Hoffnung auszusprechen, daß sein Gesundbeitszustand ihm gestatten möge, noch morgen, Sonntag, den Berhandlungen beizundohnen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Restsanwalt Fren-Karlsrube begrüßt dann noch ben friiheren Bandiagsabg. Herrn Brof. Quenser.

Brof. On en 3 er don't für die freundliche Begriffung und führt dann aus: Immer wieder wird feitens des Zentrums gegen und der Borwurf der Religionsfeindlichfeit erhoben, daß das unrichtig ist, wisen wir alle. Einer Widerlegung bedarf das nicht. Bir kaben in unseren Reihen sein viel firchlich-positive Witglieder. Er hobe mm mit Bedauern gelesen, daß auf der morgigen Zogesordnung die Berhandlung gerade auf die Zeit des öffentlichen Gottesbienstes ger legt worden ist. Er rege an, diese Berhandlungen auf eine andere Zeit zu verlegen, denn es sei zu befürchten, daß das don dem Zentrum zum Ausgangspunkt einer Apitation ge-

Rechtsanvalt Fre p-Karlsrube: Es lätz fich leider nicht umgeben. Berkandlungen auf einen Sonntag anzuberanmen, da Wochentags viele Bertreter behindert find. IN glaube nicht, daß eine Nenderung wird eintreten können. Wenn dies von Gegnern zur Agitation benutzt wird, so find diese nicht weit her.

model toerbe.

E. Fren-Karlsrube: Ich stebe wohl nicht im Berbacht, sirdenseinblich zu sein, aber es wird nicht möglich sein, eine Aenberung vorzumehmen, im Anteresse der Erledigung der Tagesordnung. Da die Gottesbienste der verschiedenen Konsessionen anch sehr verschieden fallen, würde es anch nicht leicht sein, eine geeignete Zeit zu sinden.

Weinbeimer-Roftabt beschwert sich barüber, daß ber Rastabter Berein seine Einladung erhalten habe.

Rechtsanwalt Fren Rarlsrube erftettet fobann ben politijden Bericht. Rasch babe die jungliberale Bewegung nach ber Grundung um fich gegriffen. Ein politisches Erwochen ftellte fich ein. Leute in reiferen Johren ichloffen fich eifrig und freubig an. Meugerlich fam bies barin jum Ausbrud, bag man bie Bezeichnung Jugenbverein abgelehnt bat. Mancher Borteiveteran schaute anfangs nicht günftig auf die Bewegung. Aber die wichtigen Borgange und die erfolgreiche Lätigleit der reaftiomeren Parteien hat da oft vermittend eingegriffen. Wenn es nun dorgefommen ift, bag in legter Beit Bereine an größeren Orben die Anflösung beschlossen boben, weil sie durch das Linksschwenten ber Portei ibre Erifiens nicht mehr für nötig erachteten, fo batten diese entweder ibre Aufgebe verfamt, ober fie waren ihr nicht mehr gewochien gewesen Ich will nicht mehr wit bem Geschehenen rochten, aber im Jutereffe bes Berbanbes muß ich warnen und ersuchen, bas Beifpiel nicht nachzundmen. Wenn wir bie Bereine aufgeben, werben bie Lente von ber liberalen Linten gewirmen. Das ist zwar an fich fein Uebel, aber boch ein Berstoft gegen bie eigenen Intereffen unferer Bartei,

#### Theater, Junft und Wissenschaft.

Rongere bes Rirchendord ber Lutherfirche.

In dem weibevollen, akuftisch vorzäglichen Gotteshause der Lutberfitiche sand unter Leitung des herrn E. Mauer gestem nachmittig das diesjahrige Winterkongert des Lutberektichendvord slatt, desen reiches Programm auf die Bassonigeit gestimmt war. Dadielbe nahm unter Mitwirfung von grau B. Seubert. Reutber, drünlein A. Schumacher, sowie der herren Wax hobberg und E. Dapper von hier — sowie der Derren Wax hobberg und E. Dapper von bier — sowie der Berantaltung answehren konnte — einen wirdigen, den guten Bejuch von und gang rechtberigenden Bertsut

Der in allen Stimmen gut besetzte gemischte Chor sang D. Wermann's Passionschor "Bo gieht du bin". Rogaris "Ave vorum corpus" und einen altstrictiden Operchoral sullerin in erkanden"; im Ionsah von Ph. Belfrum in anerkennenswerter Welte. Mogari's "Abe verum" dätte ja bei dezemterer Tongebung noch an Birtung acwennen. Aber die Reinheit der Darmouten und Vragston der Abnibmis wurde überell, und auch mit Erfolg augekrebt. Die belden ersten Chore wurden A.Capella, der schwierige lehte mit Orgelbegiei-

ersten Chore wurden A.Capella, der schwierige lehte mit Ergeldegleistung gesungen.

Fron B. Senbert-Reuther ersreute in einer Arie aus. Paulus" (.Jervfalem, die du tötest die Propheten") und D. Hohmann's allerdings stemitig slackes und vertieste Ansiakung. Auherdem lang sie das Selo in dem Kolirumichen Edverst. Auch mit der Berusung von Erzisten K. Kammander hatte die Bereinsleitung eine guse Wohl geströssen. Die Dame jang händel's Arie "Er war verschmadt" und R. Emmeriche eben nicht bedeutendes "Vielne Seele is ville" mit schweriche sben nicht bedeutendes "Vielne Seele ist ville" mit schweriche sben nicht bedeutendes "Vielne Seele ist ville" mit schweriche sben nicht bedeutendes "Vielne Geele ist ville" mit schwerichen Ansderal. Aur dasse die Sangerin dann und wann, namentlich in der Daudel'ichen Arie, noch etwas wehr aus kin dernusgeben und keder zugereiten loßen. Derr Rax dosdberg vom diesigen Oofsteelstergesker pletite Gorgal's Abagis in Hemiol und die Dedur-Sarsbande von I. E. Bad. Der Ton des Geigers dars an Kolumen noch gewinnen, ist aber rein und von mustfaltscher Empfindung derielt. Als Solit und Attompagnik an der Ergel bewöhrte sich Derre. Als Solit und bei dimitige Regleitungen iander und geschmachnell durch und bei stellistig Rach's Demou Toccata und fluer, die in hier weiten, ausgeregen Burgebund Wenn Konradorspiele von Aarg-Eert in hübliger Farbengehung. Bach's Demou Toccata und fluer, die nieher betein, ausgeregten Burgebund Wenn gesten den Ergel den Konner entsper entspere Gaseaffer des Brogramms vielleicht weniger entsprach, wurde zwer

etwad frei im Tempo, aber mit gut entwidelter Manual- und Bedaltechnif an Gebor gebracht.

2. Belfofengeri,

\* \* \* \* Bfälger Dichtermatinee.

Die Pfölzer Matinee "ware" also geweien. Getreulich dem "Breichpeft" ift sie angeriicht und hat einen ansehalichen Siamm einheimisser Freunde und die Empfänglichkeit für Humor und gute Laune vorgefunden, auf die sie gerechnet. Die Bishne gab einen weiten Pfick ins Pfölzer Land, auf Redbigel und saubere Dörfer und all die Anzeichen der Weintallur, ohne die man sich die Bfolz nicht denken kann und derh-diedere Weinbauern bewegten sich auf ihr. Aus gediegenen Gläsern leuchtete dunkel und echt der Pfälzer Wein und ilder all der Herrlichkeit lachte der heiteren Pfalz paradiesischer Hinnel. Das war alles gut pfälzisch, anheimelnd und gemittlich. Wan sog den edlen Weinduft gleichsam aus der Szene in die eigene edle Nase und kreute sich ob der beboglichen Gemittlichkeit, die über der ganzen Sache lag.

Aber jo edit pjälnijd mutete es nicht mehr an, als Wort und Lied ambubte. Was von den behätigen Weinbauern, den Serren Boifin, alias Fossel, von Gustav Rallenberger und From De Lant, mit fo gutem Sumor aum Bein vorgetragen wurde, das erflang alles echt und gediegen im Mannbeimer pfälgischen Dialeft; breit und gemütlich, derb und frellenweise pfälgisch grob. Aber es war zumeist nur Mannbeimer Dialettdichtung. Run bleibe der Lofalpatriotismus in ollen Gbren; aber Mannbeim ift nur ein Stild von ber Pfals und nicht einmal das echteste und auch die Mannheimer Dialektdichter find auch nur ein Teil der Bfälzer Dichter und auch fie - fit venia verbo - nicht immer die echten. Darum ward richtiger, von einer Mannheimer Matinec zu iprechen und nicht faliche Boffnungen zu weden und Begriffen faliche Inhalte ju geben. Bon ben eigentlichen Bfälger Dichtern waren nur Radler und Rühn und b. Kobell honoris caula mit einigen wenigen Stilden vertreten. Sie überwogen bei weitem an Bahl die Mannbeimer Lofalbichter, Strauf, Balded, Brechter und Woll. Es waren von ihnen bübsche und nette Sachen darunter, manche batten Humor, andere wollten wenigstens baben und zur Unterhaltung bate jo seinen Awed

Die Bischne gab einen weiten Blid ins Pfälzer Land, auf Rebbügel und saubere Dörfer und all die Anzeichen der Weinbügel und saubere Dörfer und all die Anzeichen der Weintultur, ohne die man sich die Pfalz nicht derken kann und Madines verdient, ist eine Frage sur sich, als Pfälzer Wentines

sahl immer noch bie ftarffte im Lanbe ift. Wir wollen bie Brude ; gur Linfen bilben und borum beißt es, bie Brude fo gu bauen, baß fie belaftungefabig ift. Bir werben mabricheinlich auch bie Grage bes Anichluffes von liberalen Bolfsvereinen an ben Sanbesverein gu ventilieren baben. In Ronftang ift die Frage angefcmitten worden über ben Anichlug bes Lanbesverbanbes an ben Reichsverband. Ich bitte, biefe Frage heute noch nicht in bie Debatte gu merfen. Aber barauf hinweifen mochte ich, bag bie natfirliche Entwidlung babin brangt, fich biefem anguschließen. Rebner geht bann ein auf bie Reichsfinangreform. Durch Gigennut murbe bort eine Steuerreform geschaffen, bie Sanbel unb Berfehr ichwer ichabigte. Die Folge war ein Lichtftrabl. Es war ein hiftorifder Augenblid, als alle Barteien fich gufammenfanben unter Aurfidftellung aller Conberintereffen. Ans bem Beburinis, Abwehr au icaffen, entftanb ber Sanfabund, ber beute in gong Deutschland eine Mitgliebergahl von Dielen Taufenben bat. Wenn bie alte Sanfa ein Schupgebilbe mar gegen bie Raubguge ber mittelafterlichen Maubrtiter, fo ift auch ber moberne Sanfabund eine Schungilbe gegen bie beutigen Ranb. ritter. Was bas preuhifde Bablrecht betrifft, fo murbe es une nicht fo febr intereffieren, wenn nicht von bort ber ein großer Ginfluß auf bie Reichspolitif beftanbe. Bir fonnen bas bei ben Chiffahrteabgaben beobachten. Es ift gu bebauern, bag bie fubbeutichen Stoaten feinen gemeinfamen Berband aur Abwehr gegrundet haben Bei ben Abgaben banbelt es fich hauptjächlich um bie Wahrung von preugifden Intereffen. Es ift gegen ben Geift ber Berfaffung, wenn biefe angenommen werben Rebner verweift bann auf ben Beren v. Ofbenburg-Januichau im Meichstag. Wir wunfchen biefen Ronfervativen, bag fie fobalb wie möglich fortgefegt werben. Bu bebauern ift immer noch bas bamelige Blodabtommen mit ben Ronfervativen. Wir find baburch um einige Jahre gurudgeworfen, und bie liberale Bewegung bat einen Schlag erbalten. Die Stichmabltaltif in Baben ift mit berechtigter Ronfequeng gegen bas Benetrum und für bie Cogialbemofratie abgeschloffen worben. Gine reaftionare Mehrbeit ift baburd abgewehrt worben, und man fonne babin aufrieben fein, wenn auch leiber unfere Bartei ein Manbat berloren bat. Rebner geht bann ein auf bie Borgange in gorrach-Land. Der Rampf swifden ben liberalen Barteien ift nur aus perfönlichen Gründen geführt worden und noch bente tobt er fo meiter. Das muß anbers werben, ober ber Wabifreis fann feine Berudfichtigung mehr finben, wenn es fich um bie gefamten Intereffen ber Liberalen banbelt. Der Bobitreis muß bann in Bufunft fich felbft Abertoffen bleiben, auch wenn bas tertium gandens bie Sogialbemofratie fein follte. Aber noch boffen wir, bag bie Babler felbft Ginficht gewinnen merben und wenn es gelingen follte, einzelne Berfonlichfeiten ausenichalten, bann muß bas Berbaltnis wieber beffer merben. Auch bier muffen wir bem bortigen jungliberalen Berein ben Bormuri mochen, bag er eine banfbare Aufgabe verfaumte, wenn er nicht vermittelnb wirfte amifchen ber notionalliberalen und fogialbemofratifden Bartel. Der Borftanb bat fich auch beute mit bem Gebanten getragen, eine Rearganifation bes Bereins vorzunehmen, und ein Mitglied in ben Borftanb bes Lanbesverbanbes anfannehmen. Berner ift ber Bebante angeregt worden, einen Aftionsausichufi au grunben, ber für bie fpateren Sand- und Reichstagemablen in Tätigfeit trit. Wir begruften bie Gufion ber linteliberalen Bartelen. Heber bie Stellung ber Partei tounen wir mit wollem Bertrauen in Die Zufunft bilden. Wenn wir unfere Barole ausgeben in fortiderlitlichem und freiheitlichem Ginne, bann werben wir auch gute Erfahrungen machen.

Lanbingenbacorbu, Dr. Roch : Dein politifder Bericht fiber bie Tatigfeit bes Laubtoges fann auferorbentlich furg worben. Denn einerfeis find es Borgange, bie Gie tagtaglich in ber Beitung feben, und andererfeits fällt ber agitatorifche 3wed bier, wo wir alle eine Gefinnung find, fort. Unfere Fraftion ift leiber gurudgegangen auf 15 Mitglieber, Unfere Stellung ift feine angenehme, baburch, baft fich erprobte Subrer gurudgezogen boben. Dr. Willens u. anbere, und anbere ausgeschaltet murben (D. Oblirder etc.). Es maren nicht weniger als 8 neue, ungefculte Rrafte borbanben; baburd entftanb manche Schwierigfeit, Dier tann ich nur mit großer Freude fonftatieren, bag fic bas Bufammenwachfen außerft fonell vollzogen bat, und wir uns in allen wichtigen Fragen gufammengefunben baben. In auch feiner wichtigen Arage find bie Meinungen auseinander gegangen. Wos bas Gingelne betrifft, fo ift ell fur und erfrenlich, bag es gelungen ift, in ber Simultanifierung ber Schule eine geschloffene Saltung su erzielen. (Bravo.) Die frühere Abstimmung bat und auherorbentlich geschäbigt. Es ift und immer als ein Beichen porgetvorfen werben, bag bie nationalliberale Bartet nicht ba einmal gefchloffen ift. Dos einmiltige Befenntnis balte ich für angenehm ben Wegnern biefe geschloffene Abstimmung ift.

bat fie nur in beidmanttem Moge zu gelten. Stadtijde Rultur riidt ab von ber fulturlojen Uniduid ber Bolfsmundart und der Bobenftandigfeit bolfetlimlichen Wefens und ber Unmittelborfeit feines Bublens, fie umiformiert und verwischt feftumgrengte Befenheit. Gie wird allmählich ein Stud Dichtung für fich und daß es mit der Mannheimer Lofaldigitung to icon geworben ift, ift felbiwerftanblich.

Mehr als fie, die gur Gentige befannt ift, verdiente die Bendrung Die richtige Bfalger Bolfefunft. Seute gumal, wo der Ginn für volfstümliche Rultur in weitestem Umfang zum Office wieder lebendig zu werden begonnen hat, darf auch die der Bfals Unfpruch barauf mochen, gepflegt zu werden. Denn fie ift ber beften und tuchtigften eine. Gie murgelt feft und tief im Bfalger Boden, fie ift mit ihm gufammengewachsen und bauernd fich felbft gleich geblieben im Wandel der Beit wie felten eine andere. Das zu zeigen, brauchte es forgfältigere Auswahl und mehr Rudficht auf die echte Bfalger Urt, bagu brouchte es mehr bon ben taufrifden alten Bolfsliedern, die man briiben überm Rhein, wenn man nur fleißig zuschaut und außerhalb der ausgetretenen Sonntagsnachmittagswegen fich bewegt, noch verfindet. Die beiden Quartetten, bie Frit Miller, Georg Maudans, Franz Schipper, Rarl Böller fo nett gufammen fangen, maren dafür eine au fdnvade und zu einfeitige Probe.

Und was ichlieftlich Serr Dr. Wang einleitend über Dialeft und Dialeftdichtung fagte, mar alles recht bubich in feiner Zwanglofigfeit, teilweise felbit wißig und im gangen febr unterbaltfam. Aber gum Charafter ber Pfalger Mundart, in der man das gange Bfalger Befen bat, weil fle untrennbar ift bon ibrer Gholle, jagten feine Worte nid, to und auch nichts jum Charafter ber Bfalger Dichter. Um Bolls. funft richtig zu treiben, ift der Simmeis darauf nicht zu um. reizendes Mennchen hatten baran ben Saupt-, Mary Rieranto

Berren beulen eben, weil es ihnen febr peinlich ift. Eine Frage, bie nicht so wichtig ift, und in ber bie Partei außeinanberging, ift bie bes Munchener Gefanbten, Bir Jungfiberalen maren ber Anficht, bag irgend ein wichtiger Grund filr bie Grhaltung nicht porhanden war (Cebr richtig!), und bag bie Grunde, bie baffir vorgebracht murben, nicht fo ftichhaltig waren. Dag bie Zatigfeit ber Gefanbtichaft febr gering eingeschäpt merben tann, bat fich in ber Frage ber Schiffabrisabgeben ergeben. Darum boben wir 3 Jungliberale bagegen gestimmt. (Brave.) Das Berhältnis gu ben Linteliberalen war gut. Es ift erfreulich, bag fich bie Meinung burchgerungen bat, baß ein Bufammenichlug erfolgen mußte. Dies erwies fich in der Frage der Biersteuer. Ich bege bie Doffnung, bag bas Bufammengeben fo bleiben wirb, auch bei bem Gemeinbewahlrecht, wo wir mit ber Cochsteilung festgelogt find, und beim Boffergefen. Was unfer Berbaltnis gur Gogialbamofratie betrifft, fo bin ich bereit, mit ber Cogialbemo. fratie gusammengugeben, wenn bon uns nichts unmögliches verlangt wird. Es ift unwahr, bağ wir irgenb welche Berfprechungen abgegeben haben. Die Sozialbemofratie bat in vielen Fragen verfagt. Der Bigeprofibent Beift ift nicht bei ber Eröffnung bes Lanbtags erichienen. Auch bei ber Bierfteuer verjagte bie fosialbemofratifche Fraftien. Erft bat es ben Anichein, als ob bie Fraftion mitgeben werbe, aber bie Angft bor Berlin war au groß. Gin Bufammengeben mit ber Cogialbemofratie ift berechtigt, fo weit fie fich auf ben Boben bes beutigen Stoates fiellte, aber ber Rampf gegen fie muß febr energisch geführt werben, auch in ber Breffe. Die Sogialbemofratie geht nur fo lange mit uns, ale es in ihrem Intereffe liegt. Bom Bentrum branche id) nicht viel gu fagen. Es ift ja befannt, bag es nns Jungliberafe befonbers in's Berg gefchloffen bat. (Beiterfeit.) Much auf bas Berbaltnis jum Bentrumbanbangiel Schmibt und Genoffen brauche ich wohl nicht naber einzugeben. Run möchte ich mit ein paar Borten in die Diskuffion eingreifen. Doft wir und f. It. gufammentaten, um bie Jugend gum Rampfe au ergieben, babe ich icon fruber betont. Wenn wir nur ber linke Flügel ber Bartel fein wollen, fteben wir in ber Luft, und wir lonnen bie Bereine auflbien. Es murbe ja gejagt, out, wenn bie Bartel wieber nach rechts marichiert, bann gründen wir mieber neue. Das ift eine Berfennung bes Werles ber Organifation in Agitation. 3d führe unfere Migerfolge barauf gurud, bag wir nicht bie ftanbige Agitation bes Bentrums haben, 3d balte es für eine Berfennung unferer Aufgabe, ban jest einzelne Bereine fich aufgeloft und fich mit ber hauptpartei verichmolzen haben. Wir haben ein gutes Beifpiel bei ber Cogiathemofratie und bem Bentrum, bie bie verfchiebenften Organisationen faben. Es ift biel beffer, wenn man bie Jugend unter fich lagt. 36 ftimme mit bem Borfigenben ilberein, bog bie Liberalen affer Barteien gufammengeben bei ber nachften Reichstgoswahl. Es muß fcon jest Berbinbung gefucht werben, bamit mit ber Aufftellung ber Ranbibaten gur Organisation minbeftens 1/4 Jahr porber begonnen mirb. Rebner tritt bann noch baffer ein, bag fur bie Landtagsmahl mit ben linksliberaten Barteien ein Abfommen

Mechtsanwalt Fren-Rarlerube fpricht herrn Dr. Roch ben Dant ber Berfammlung für ben Bericht aus.

Dr. Dinnginger fcilagt por, erft bie Tagesorbnung abgumideln und bann mit ber Distullion gu beginnen.

Die Berfammlung ift bamit einverftanben. Roffierer Rollich - Rarlarube erftattet ben Raffenbericht, Die Einnahmen betragen 1880 Det, Die Ausgaben 1850 Det.

Der Raffenbestand ift somit 30 DR. Die Rechnungsprifer baben ben richtigen Befund feftgefrellt

und bem Raffenwart wirb Gutlaftung erteilt. Fren - Freiburg: Dem Freiburger Berein find burch bie Agitaion große Roften erwochfen, biefer ift baburch in Schulben geroten. 3ch beantroge, ibm einen Bufdug von 50 Mart gu

gewähren. Rechtsanmalt Gren bitter biefen Antrog gurfidgunehmen,

in Anbetracht ber Raffenverbaltniffe.

Snebes-Pforgheim: Der Berein ift in ber Wahl febr tatig gewesen. Gie follten ibm bafür bontbar fein; aber eine Bemilligung burch bie Berbanbelaffe geht nicht an. Anbere Bereine follten für ben Greiburger Berein eine Beichnung vornehmen. Fren - Breiburg giebt bierouf feinen Unitag gurud; er bofft,

das die Beihilfen der andern Bereine das Toppelte engehen. Rechtsammalt & ren ichlögt vor, dem Alevein Bruchjat 100 M. zu den Festfosen beignsievern. Der Antrog wird einstemmig an-

Antrage bes Borftanbes.

Der Barfiond beantragt folgende Sahungefinberungen a) § 8 der Sammgen erbalt folgenden Julay: Der gewählte frand ist berechtigt, sich für die Dower seiner Amtsgeit jeweits

geben; benn es find die elementariten Meugerungen ibres Melens.

Trobbem fei Dant gejagt, bag die Aflege des beimatliden Bejens jo angeregt wird wie es in dem ersten, noch taftenden Berjuch geichab. Beute jumal, wo wir bamit ju rechnen haben, daß ber fieigende Berkehr und bie bermehrte Uebergangsmöglichkeit bie Spielarten ber Umgangssprache mehr und mehr erblaffen laffen, wo fo festeingewurzelte Dialette wie der alemannische felbst in Gefahr find, ben Bufammenhang mit bem Bolle zu verlieren, ift jeber Beitrag that su erbalten, freudig su begrüßen. Und fo moge ber Mannheimer Matines auch einmal eine richtige Pfalzer Bolfstunftmatinee folgen, An Intereffe und Gewinn wird es nicht fehlen.

Abende gabe ben

Preifing.

bas große Bolfslied mit feiner Natürlichfeit und bent bertraumten Mardienton, feinem Raturaguber und ber Beralichfeit feines Gefühle. Es mar, ale hatte man ba ben munbervollften Beweis bafür, wie viel frifches Blut ber Annft ans ber Berührung mit bem Boilstum auftromt. "Emer us ben iht guots nimt, bos wol in fine getibt sint, mib buntet, ber bab' uibt miffetan, tuot ers mit Runfte und nibt nach wan" bat icon ein alter Ganger barüber

Und wie bom Werte fo ging auch von der Aufführung fo viel Barme und Innigfeit aus, fo viel helle, ungetrübte Freube, ale ber Freifdig braucht, um echt und voll ale bas an mirten, was er ift. Fran Sofgren-Bagg botte trop leichter ftimmlicher Ermübung burch ihre gegen frufer etwas innerlicher wirfenbe Mgothe, Copony, ber ben Dat natürlich und ichlicht im Spiel und berglich und innig im Gefang gab, und Grau Beling-Schafers

b) Auf § 8 foll & 8a folgen; Am Wohnfip bes 1. Gorfibenben wied allichrlich ein geschäftsführenber Ausschuß gebildet. Die Bahl erfolgt in der Bertreterversammlung.

Dieje werben nach furger Debatte angenommen. Antrag bes Bereins Mannbeim-Redarau,

Det Berein stellt den Antrag: "Der Bertretertag des Landes-verbandes der jungliberalen Bereine Badens ersucht die nationalliberale Fraktion des babischen Landiages gelegentlich der Beratung der Movelle gum Bollefchulgeset einen Antrag auf Ginführung ber Staats- und Bürgerfimbe in ben Lehrpian jowohl ber Mittelfdulen und Seminarien, als auch ber Fortbilbungsichulen und ber Gewerbe- und Conbelsichulen gu ftellen."

Der Antrog, bon herrn Denginget - Mannheim-Redamme begründet, wird nach turger Besprechung auf nächstes Jahr gurud-

Rechtsampalt Fren gibt eine Ancegung bes Reichsverbandes befannt, für ben Berband eine Wochenicheift gu ichaffen, Rady furger Debatte wird beichloffen, Die Brufung Diefer Frage

bem Worftand gu überlaffen.

Der legte Bunft ber Tagesorbnung:

bie Bahl bes Borftanbes, wird auf morgen fruh verfcoben. Darauf wied in die Distuffion

Oberschulterl Webmann n mocht einige Bemerkungen über bis. Einziehung der jungliberalen Bereine in die Partei. Die Parteileitung habe nichts debon genruht und siehe dem völlig fremd gegensiber. Blach seiner Ansicht sei eine Zusammenschließung nicht wünschenswert. Die jungliberalen Beseine reichen in Bedöfferungsischaften hinein, in die wir reicht hineinkommen können. Errugs

ist die Aufrechterhaltung wimschenswert.

R d l f ch. Karlorube spricht gleichfalls über die Berschmelzung seine Bedauern aus und fährt fore: Mit der Haltung der Landagsfrallon din ich auszeroedentlich zufrieden. Es gibt auch nicht eine einzige Abstlummung der Partei, die und nicht Freude gemacht hat. Wir haben den Minnern unfer Bertreuen gegeben, die alle gegeigt haben, daß sie besten würdig sind. (Brown.) Gedauerlich find die Borgange, die sind in der Volksschaftbedatse abgespiels haben. Es tit eine Glemeinheit des Abg. Dieferle, so von unsern derechten Abg. Noomann zu hrechen. Sehr zu bedauern ift auch die Behandelung, welche der Abg. Nöldlin durch die Lefalverste erfährt. Ich schlage daber eine Resolution vor, die diese Angriffe zurückneist. Abg. Köldlin sührt aus; Jedem von uns dat vor Grötterung das Derz gegittert, als wir die Angriffe auf unseren bocheetenderen

chrien Fraktionschef Resimmu mit antibren mufften. Wir find es ihm und seiner Tätigteit ichulbig, daß wir Mann für Monn hinter ibn treten. (L'cavo.) Seine Tätigkeit hat leine Beranlassung ge-geben, daß seine Berufstätigkeit mit seiner Tötigkeit als Landrageabgeordneter gusammengeworfen wird, und blefer Jall follte und Berantoffung geben, energisch bagegen zu proieffieren. Ich bitte, ber Resolution guzustimmen, bomie fie Widerhall finde im Lambe-(Benvo.) Es wird darauf folgende Refolution einstimmig ange-

"Der in Brudjit lagende achte jungliberale Beitretering fpricht fein tieffies Bedauern aus über die von Zentrumsseile in Barlament und Preise exfolgten benungiaweischen lingriffe auf ben nationalliberalen, verdienten Froftionöchet, Herrn Abg. Rebmann, und proteitiert gang enticieben gegen eine berartige Bergiftung des politischen Lebens. Der Parreitag versichert Herrn Geb, Hof-rat Redmann seines vollsten Vertrauens, cod sich gründet auf die frienge Objektivität, die der in seiner bernflichen Ehre Angegriffene als Politiset wie als Beamter immer und überall betärigte.

Oberichulrat Itebmann fpricht feinen berglichen Done für die Resolution aus. Es ist in der Tart fein Vergnügen, in dieser Weise sich vor der Offentlickfeit behandelt zu sehen. Ich babe es hingenommen und muh es hinnehmen und will es auch fernerbin binnehmen. Er bofft, daß durch biese einmittige bestimmte Rund-gebung das Schlimmfte berbindert werbe. Die Angriffe find ber Berfuch, mich aus dem öffentlichen Leben berauszudeungen. Wet diesem Berfuch werbe ich mich entgegenseinen. (Bravo.) Ich febe

ber Zufunft in Ruhe entgegen. (Brave.) Do Bielefelb Freiburg fpricht fich gegen die Bildung von Zweckberbänden für die Schiffahrräabgod n aus. Es fei notwendig,

Smedberbinden für die Schiffahrtsatgab in aus. Es sei nohvendig, daß Eliaß zu einem Bundesstaat erhoben würde und die jädivese beutschen Staaten sich zur Werede versinigten.

Dr. Blaubelne Mandesbertsand sich mit dem Antonaberein in Verbindung sehe Annbesbertsand sich mit dem Antonaberein in Verbindung sehe zu geneinsamen Vertrieb von Echristen.

Dr. Kit+Riggen n. n. Karlsrufe damit für das Entgegenfommen, das die technischen Vereine Karlsrufe den de Vermiebligen bes jungliberalen Bereins gefunden haben. Bei bem Gemeinbewahlgefen fei babin gu wirfen, bag ben rednifden Beamten nicht

bas Benteinbetonblieds genommen merbe. Meinbeimer-Nahati führt mus, bie Wortbilbungsjehulen follten eine Ablöfung burch Sabresichufen erfahren. Die Sand-lungsgehilfen konnten jich nicht damit einverfinnden erflären. Er verweise darouf, was Diceftor Dr. Weber - Manuscim in einer Broichure darüber geschreiben. Ich beautrage, daß der Landesber-kond dagu Stellung nieunt. Die Sandelstommern sind meisens nicht sorischriftig gesinnt, sondern reaktionär. Gerade die Sand

belsschule ist sehr wichtig für den Rackwichs der Kaufmannschaft.

und Genten, Die mit nicht weniger Buft und Liebe bei ber Sache waren, ihren bescheibeneren Teil. Den Caspor vertrat als Baft Arthur Bacona von Mains, tildtig in ber Charofteriftit bes Bofen und Damonifden und mit finfterem Blid und nicht ungefchidt im Dialog und bem Gebrauch einer pornehmen, in ber Mittellage besonders mohlllingenben Bagftimme, ber es nur nach oben gu an gleicher Ausbrudsfraft fehlt und gelegentlich auch fonft an Rundung und gleichmäßiger Bilbung bes Tons gebricht. Um fiber ein Engagement gu entscheiben, ift freilich ein nochmaliges Gaftipiel als Garaftro ober in abnlider getragener Rolle unbebingt erforberlich. Die ichlimmen Baffiftenerfahrungen mabnen bringenb gur Borficht und empfehlen gubem noch bie Borftellung eines weiteren Bewerbers. Das Ordefter - in bem Baule zeigte, bag er als Chormeifter bas Bratichen nicht berfernt bat - batte Coates gut im Baun. Er mufte es lebendig und richtig ben Bilhnenborgangen angupaffen und einbringlich feine eigene Sprache mit ibm gu reben, bie ffinftig nur gelegentlich noch an Belnbeit zu gewinnen braucht. Ant ibn fei außerbem noch nachgeholt, was burch "bie Tude bes Objefts" bei ber Triftanbefprechung fehlte, bag er auch ben Triftan mit feftem Bufanimenhalt, viel Schwung und Afangiconbeit in ben Orchefterfarben berausbrachte und daß, wenn auch noch nicht alles gemügend flar und rubig war, er boch auf bem Wege ift, ein tüchtiger Arisanbirigent zu werben, was bei einem jungen Rapellmeister sichon eines beihen will. Und serner sei von bemselben Albend nachgetragen, bag Benten bem Marte verinnerlichten Musbrud lieb u. Kromer u. Copone bas Gange murbig ergangten. Dr. H.

\* Siebte muffalifde Mfabemie, Der Digutit Leonid Reenher, ein Schlier ber nevergehlichen Effipolf, wird fic am Diensing, ben 22.
bb. Ro. in der fiedten mußtaltichen Afabemte anm erstenmal dem Raundeimer Bublifum mit dem Kongert in C-woll von Rachmoninoff vorftellen, Heber die Mitwirfung bes Runftlers im Bienes

\*

aigenetiich vorgenommen, bier die Politif des Reichell zu besprechen. | modernen Fortighritte nur daburch erzielt werden lönnten, daß boch bei der beschränften Redezeit von 5 Minuten ließe sich das nicht ermoglichen. Er bantt for die Begrüßung, die ihm zufeil geworden, Er filließt fich den Ausführungen des Dr. Roch über die Stellung der Aungliberalen zu der Kartei an. Er bedauert, daß in der Bartei genode die großen Gesichtspunkte zurücktreien binter keineven arganisatorischen Joagen. Es besteht nicht die Rowendig fett, bas die nationalliberale Portei iderall glaubt mitmachen gu milfier; fie muß mehr und mehr die liberalen Gesichtspunkte ber aussehren und eventuell auf die Witarbeit vergichten. Rur daur tomen die Berhältnisse anders werden. Warn würde den Breussen als solchen Unrecht tun, werm man sie im allgemeinen als realtioner verschreien würde. Das sei nicht richtig. Wir find eben nach nicht fotorit in der politischen Geschlichte borangesommen, als wie Sie in Subbentschland. Hür uns gibt es noch mehr Schwierig-feiben zu übertoinden. Im Beidje ist es not, die großen liberalen Ibeen ber nationalliberalen Barlei wieder zu weden, damit wir wieder die großen Aithrer besommen, wie jie einstmals an ber Epit unserer Partiei gestanden haben. Er hat das Bewußtsein, daß wir on einer Epigonenzeit leben. Wir missen die großen Fragen wieder in den Vordergrund schieden, und je mehr dies geschieht, bests bester ist es sikr und und das Boll. Wir bilrsen nicht vergessen die großen Rufftunguigaben, die großen Idoen des liberalen Lebens große Aufgabe auf fogialem Gefriet. Wir miffen bie Berfon lieffelt wieder entwickeln, daß jeder fich als Stantsbürger und Teilhaber des deutschen Bolles fühlt.

Darouf wird die Bertreferversammlung geschloßen.

#### --00-Aus Stadt und Land.

" Maunbeim, 21. Februar 1910.

\* Liuszeichnung. Der Großberzog bat bem Werffichttegebilfen Theober Baumann in Mannheim bir nachgefuchte Ertanbiis gur jur Annabme und jum Tragen ber ihm verliehenen bronzenen Medaille jum Roniglich Baperifchen Berolenftorben vom Beiligen Michael erteilt.

\* Bur Luftbarfeitoftener. Die freifinnige Frattion des Burgerausschuffes bat fich in ihrer Fraftionsfibung einmutig gegen die Lustbartettsstener ausgesprochen und hält auch ihre Sinführung in anderer Form nicht fitr opportun. Es liegt nun auch die Gingabe ber 32 Bereine an bie Stabtverordneten voc, die in ber fürglich im "Deutschen hof" abgehaltenen Beiprechung beichloffen tourbe. Da bie Borlage an ben Stabtrat jurudgemanbert ift, genügt es wohl vorläufig, wenn wir uns auf

bieje Mitteilung befdranten. Deffentliche Berfammlung bes Mietervereins. Der fcmache Bejud ber öffentlichen Berfommlung, bie ber Dieternexein Mannheim am Camstag abend im Bernhardushof abhielt, ift in ber hauptjoche mohl barauf gurudguführen, bag ber Berein wie ein Beilden ftill im Berborgenen blubt Die Mitglieber boren nur etwas bon ibm, wenn ber Beitrag gu erheben ift unb ber breiten Geffentlichfeit geht es nicht beffer. Man bebenfe, in einer Stadt wie Mannheim, in der die Wohnungsfrage zu einer ber brennenbijen gebort. Und wiebiel Fragen, gu beren Behandlung ber Mielerverein berufen ift, fieben bamit noch im Bufammenhang. Der Berfammlungsvorsibende, der bon berichiebenen Seiten auf bie geringe Ruhrigfeit bes Bereins aufmertfam gemocht wurde, versprach Besserung. Hoffen wir bas Beste. Gerr Brof. Benbling, ber in Bertretung bes verhinderten Borstipenden die Bersammlung eröffnete, wich auf die Rotwendigeit bin, ban fich bas Mieterelement organifiert und feine Intereffen gegenüber dem Grund. und hausbesit im Ginne eines vernünf. tigen Ausgleiche vertritt. Gerabe bie jehige Zeit fei bagu angefan, das Mieterelement etwas aufzurütteln, benn aller Wahrscheinlichfeit noch würden die nachsten ftabtifden Boblen noch bem neuen Robus fich bollgieben. Dann marben bie Mieter auch mehr gur Geltung tommen, vorausgejest, daß fie Billens jeien, fich aufauraffen. Man febe eine gange gulle von Fragen, bei benen es gelte, auf bem Blan gu ericheinen. Derr Edriftsteller Bohlmann . Bobenaipe, ber alebann gu feinem Bortrage über "Mederne Gemeinbepolitit mit befonderer Brruditmtigung ber Bohnungsfrage" bas Wort ergriff, fonnte naturgemäß nichts Neues fagen, aber feine mehr als läftundigen Ausführungen feffelten tropbem ungemein, weil fie bie Maierie ausgezeichnet beberrichten. Der Rebner bejprach einleitend in Berbindung mit ber mobernen Gfidteentwidlung die Berftedtlichung ber Betriebe, Die er als Bobenrefpriner begrüßt. Rue barf dieje Monopolifierung nicht über das Biel hinausschlichen. Wa bie freie Konfurreng ben Bebarf befriedigen tann, foll man ihr feinen Stein in ben 28cg merfen. Der Rebner beiproch bann Die Rachteile, Die Die groffiadtifden Bohnungsverhaltniffe mit ihrer Ueberfüllung Meiner Wohnungen und ber bamit gufammen-

Kongeriserein im vorigen Jahre ihreibt das Biener Montagoblatis Eine Klavierwoche: dish tobte der Beitfreit auf dem Gebiete des vianificion Birinojentams. Da liehen wir und von dem tedutiden Taufendlasse Godonodiu mis einem Taufend im sondere werfen, demunderten den virtusfen, nur allgu viel aus den Dandgefenten und an wenig aus dem Oergen kommenden Schuiß Morth Rosentald, gepacht, innerlich gepacht aber wurden wir doch uur von einem, desen Geen weniger der Vergangenbeit als der Antunit gugefehrt idernit von Konid Kreuber. Das die mirflick poetische Art und Beite, in der dieser junge Mann das derriede Klasterfongert von Rasmaniunst au einem eigenem Erlebuis zu gehalten wurde, einen Beitallaturm entieseite, der selbü hinter dem rauscheden Triumph Motentals faum gurücklieb, derviels, daß auch das Bublifam "mitagegangen" ist.

Bangenden hoben Miete für bas Bolfsganze im Gefolge haben. Der

Redner batte nicht fo gang unrecht, wenn er meinte, wenn alle

gegangen" 18. Bereitentheater. Herr Direktor Weiß hat den Komponifien dut Operetie "Der Graf von Litzemburg", Franz Lébar, ielegnsphifti von dem großen Erfolg feines Werkes verftändigt und folgende Antwort-Depeide von ihm erhalten: "hocherfreut fiber Lingende Aninahme meines Lugemburg, danke ich Ihnen berglichft, Direttor, und bitte, meinen Dant Fraulein Geibner Loin, Ropellmeister Beb und Regissene Maire, Walthous, Beller, Sampenborf, Orthester und Corpersonal zu übermitteln. Bergliche State on alle. Franz Schri." — Dente wird der "Graf von Burgenburg" bei fleinen Breisen wiederdett.

Rupemburg' bei Keinen Goeisen wiederchit.

N. Afad. Gefellichaft f. Dramatif. Heibelberg, W. Jebr.
In wolldeseiten Debbeisaal der Stadihalle lad gestern abend Derr Dr. Druck vom bieligen Stadisbeater Ernst darbi's Lan tist der Roere von. Die Vorseiung war eine Gianzielkung. Mit munderbarer Plasitt Bellie Dr. Drach die einzelnen Gestalten bin und bandie ihnen Leden ein: was in dem Drama an dramatischer Arafi liecht — und man kann sie Ernst Dardt nicht ablitrechen trop der mancherlet piphyliogischen Vergerrungen und Vertreungen — ge-langte voll zum Ausdruck und rib das Publikum wert. Mit kon-geninier Arofi datte Dr. Drach kat in die vit sellsam anmutende, suld mittelalierliche, bath moderne Tragidie bineingeledt. Rament-lich die innere Jeristubeit Warkes, desten wilde Eiserhach sich die invol nit Elden spielt, die als Toebergerin treu it und dem verzedet und ihn nicht erfennt, waren vortrestlich gezeichnet. In Tantels trat vielleicht der Korr uicht schaft genng bewore. Bei Bolks-und serialisten wurde der Vortragende die einselnen Gestalien und serialistan wurde der Vortragende die einselnen Gestalien und serialistan wurde der Vortragende die einselnen Gestalien und serialistan wurde der Vortragende die einselnen Gestalien und kerichtselnen wurde der Vortragende die einselnen Gestalien und kerichten Beitalt, Dardt kann sich der Drach bedanken.

man fich immer mehr zusammenpferche, bann feien diefe Forischritte wohl zu teuer erfauft. Ware es nicht beffer, wenn jeder Deutsche in ber Lage mare, fur ben 20. Teil feines Gintommens ein Sauschen mit Garten fein eigen nennen gu fonnen? Gine Lohnfrage sei die Löhnungsfrage nicht, denn was helsen dem Arbeiter alle Lohnaufbefferungen, wenn er bie Aufbefferung fur bie Miete hergeben muß. Bei ber Besprechung ber Magregeln, bie bie Stabte gur Linberung ber Bohnungenot angewandt haben, tonftatierte der Redner, daß die Wohnungsinspektion insofern gut gewirft habe, als fie ben Menschen einen höheren Begriff von dem menichenwürdigen Wohnen beigebracht habe. Das Bauen bon Wohnungen durch die Rommunen halt der Redner für absolut berfehrt. Rur bie private Tätigfeit fonne bas Wohnungsbedürfnis befriedigen. Aud die Unterftubung bon Baugenoffenschaften, fo toohlititig fie fei, ichabige bas freie Baugewerbe, wenn fie eine gewiffe Grenge überschreite. Warum berfagten alle biefe Expertmente? Beil fie bon gang berfehrten Borausjegungen ausgingen. Die Wohnungefrage fei feine Lohnfrage, feine politische Frage, fonbern eine Grund- und Bobenfrage, Ge gibt eine notürliche Steigerung bes Bobenmertes burch die Anfammlung ber Menschen in industriellen und politischen Zentren, die man nie aus ber Belt icaffen fann. Gie brudt auch feinen Menichen. Aber über diese Steigerung hinaus haben wir in Deutschland eine gang fünftliche Steigerung bie wir erft burch verfehrte Ginrichtungen in unfer wirtichaftliches Leben hineingebracht haben. Bor allem gelte es, die Dinge zu beseitigen, Die ben Wohnungsban binbern. Der Rebner gog hierbei intereffante Bergleiche mit bem englischen Wohnungswesen. In der 7 Millionenstadt London ift ber Grund und Boden gehnmal fo billig, wie in Berlin. In Manchester, der altesten Industrieftadt, ift die Mietotaferne ebenfo wenig befannt, wie in bem induftriereichen Belgien. Das liegt baran, daß ber Grund und Boben in England und Belgien feine Sanbelsmare ift. Das juriftisch so vollkommene Supothefenrecht in Deutschland fei ber Bluch für unfer Bohnungsmefen, ebenfo bas Steuerprivileg, bas bem Grund und Boben noch anhafte. Wenn man bieje beiben Dinge nicht beseitige, fonne man alle anberen Berfuche laffen. Rur durch das Spoothekenrecht fei die künstliche Steigerung bes Breifes bes Grund und Bobens bervorgerufen morben. Die intereffanten Ausführungen ernteten ftarfen Beifall. In ber furgen Distuffion, Die bem Bortrag folgte, ergriff gunachit Berr Stadto, Simmele bas Wort, ber für die balbige Abhaltung einer weiteren berartigen Berfammlung plaidierte, herr Rau glaubt, daß ber Wohnungsnot auch durch Ausbau des Bahnnetjes abgeholfen werben fann. Es ware jerner Aufgabe ber Regierung, bafür gu forgen, bag bie Bausbefiger entlaftet wurben. Berr Simmele meinte, es mare auch an ber Beit, gegen bie Bauorbnung etwas gu tun, damit die Saufer nicht fo fostspielig gebaut weeben muffen. Gere Brof. Wendling versprach, baffir gu forgen, daß ber Mieterberein eine größere Rubrigfeit entfaltet und fchlog bann turz nach 11 Uhr bie Berfammlung. " Gine Mefferftecheret fpielte fich in ber Ratt vom Camstag

jum Sonning por ber Wirtichaft "Bur Matrofenbulle in ber hafenftrofte ab. Auf beiben Geiten murbe mit bem Meffer gefampft. Drei ber Rampfenden, bekannte Tupen von der Markplakede, erhielten Stiche in bas Gefaß, ein vierter einen Gick in ben Oberichenkel. Ge find ber Schloffer 30f. huber, ber Taglobner Karl Schlupf, ber Knifcher 30f. Beibel und ber Tagiobner Hate Jung von bier.

Barnung por einem Schwindler, Gin Unbefannter erichwin-Barnung bor einem Schintoler, Ein Undefantier erschiefts bellie geftern in Ludwigshafen unter ber unwahren Angabe, er fet Alfquiftenr bes Ludwigshafener "Bohnungs-Anzeigers", mehrere Beträge für bei ihm aufgegebene Inferate, Die Onitinngen unterzeichnete er mit dem offendar gefällichten Ramen Gg. Beiß. Bis leht ift der Schwindler noch nicht ermittelt.

\* Der Erbe auf Banderfchaft. Gine antiliche Befanntmachung teilt mit, daß bem am 18. Dezember 1872 in Freibung i. Br. geborenen Karl Frang Bapt, ber im Commer 1907 von Freiburg fort und sich auf Wanderschaft beged und der zusleht von Maring Bienbaben und Hannover Rachricht gegeber bat, ein bedeutendes Sermögen zugefallen ist. Wan vermutet, daßt Lapp in der Mainzer Goornd als Zaglöhner arbeitet. Witteilungen ilber feinen Hufembalt erbitiet bas Amtsgericht in Presburg i. B.

2008 Andwigshafen. In einer Wirticaft ber Friesenbeimers firage geriet gestern abend ber lebige Taglobner Bilbelm Cauerhofer, wohnha't Friesenheimerstraße 26, mit bem Fabrifarbeiter Georg Rägele in Strett, bei bem Sauerhofer seinem Gegner einen Sich in die berzsgegenh beibrachte. Der Berlette wurde mit bem Cantiathauto in das Stabt, Rranfenbaus gebracht. An feinem Anflommen mirb gegweifelt - Gin 19 3abre alter Babnarbeiter aus Schifferfabt fiberfubr geftern in ber Schnieftrafie einen aus bem Saufe 47 heransfpringenben Jungen, ber erheblich perlett murbe

#### Aus dem Großherzogium.

oo. Bforabeim, 20. Gebr. Beute frub murben im Saufe Lamenftrage & babier ber 44fabrige Fabrifant Friedrich Schwemmle jun. reffen Frau Mathilbe gen. Robibas 41 Sabre alt unb bie Ibjahrige Tochter Erna tot aufgefunden. Durch eigenen Bermogenstüdgang und burch bie in Beriall geratenen Bermogensverhaltviffe naber quemartiger Bermanbter, Die wieber ihre Rudwirfung aububten, jur Bergweiflung gebrucht, faften fie ben Entichluft, freiwillig aus bem geben gu icheiben und vergifteten fich mit Chantoli. Gine 17jabrige Tochter bes fruber febr mobifgarenben Whepaaren befinbet fich ausmarts in einem Mabetinpenfionat. Gowohl ber Bater bes Mannet, als ber ber Frau befinben fich noch am Leben.

#### Schneeschuhwettläufe auf der Hundseck.

Die Austragung ber beutichen Meifierichaftsläufe auf ben Belbberg bradite es mit fich, bag ber Stillup Schwerzwald biefe tane die Abhaltung feines Meiserschaftstaufs einer feiner nord lichen Ortsgruppen übertrug. Die Bohl fiel hierbei auf die beiden Ortsgruppen Statisunge und Mannoeim-Lubwigshafen, welche feit gwei Jahren gemeinsam auf der hundsed Weitläufe veraminalteten, die fich großer Beliebtheit erfreuten. Wenn ouch diefes Jahr die Schmewerhaltniffe nicht gang fo günftig wie in den Boriehren mercen, fo tourbe iportlich boch Butes geboten, besondere war die Befeiligung an einem febr sichnierigen Hindernislauf, ietoje am Sprunglauf gut. Erfreulicherweise hat ein Wifgfieb des Stiffinds Mannheim-Ludwigshafen, herr Diplom-Ingemeur R. Schange - Mannfeim, ben erften Breis im niorenfprung mit 19 Meter, ben Breis für ben jebonften Sprung und ben erften Breis im Sinderniglauf bason-getragen. Die Meisterschaft des Stillubs Schwarzwald für 1910 gewenn herr R. Komp aus Buhl mit de Gefanntnote 1,787. Der neue Meifherichnfisläufer ift trob feines jugendlichen Albers von 18 Jahren ein im nördlichen Schwarzwall nicht unbekannter Stildufer, der mohl erft om Anfang feiner frie sportsichen Emwickung sicht und sehr Gutes verspricht. Die fairlibt Beieikgung faite der Jugen bivettlauf mit 88 Rennungen. becunier Jumpens pox 7 umb 8 Johnes. Der ber erfren eithes

fieilen Abfahrt filliegte ber eliva 10. Läufer und zum Gaudium des Bublifums fleden bie andern 20 Radgigler über dies unborhergeschene Hinbernis. Necht kusig war es de allerdings anzuschen, vic fid) diefe Keinen Läufer aus dem Chaos von Armen, und Sfi heronsorbeiteten und weitersuhren. Eine recht erfledliche Ungahl Mügen, Weiner Stiftode zeugte noch bon dem Nampf ber Aleinen, die in größter Gile ihrem Biele guftrebien,

Aleinen, die in größter Eile ihrem Ziele zustrebten.

Des Sampiereignis des Tages bildeien natürlich die Sprünge am großen Düge l. der sich in vorzüglicher Versällung befand. Ver noch niemals Gelegenbeit hatte, einem Sprungkant deizuwehnen, dann sich nur ichwer einen Vegriss von der Vegeisterung machen, die den Juschauer erfaht, wenn boch oben von der Sprungkant eine Springer 10—15 oder Wester in die flare Auft schneikt, in eleganter fühner daltung auf der stellen Auftprungdahn landet und mit einem sichner Schung auf der stellen Auftprungdahn landet und mit einem sichnen Schwung der Fahrt ein Siel seht, Ein wirklich begeistertes Wraus begrisst denn auch den Norweger Altpesse, der "der als Erker— außer Konfurrung— das Springen mit einem gekandenen Sprung von 20 m eröfinete. Die Läufe, welchen über 1900 Arsonen beiwohnten, warengege n ! Uhr beendet. Daran ichlok sich ein Festigmen des Mitteleurspälichen Seiverbandes, Kroi. Van ich ich Freu u.d. Ran n heit m die Erichieneuen begrühte, insbesonder den Präsidenten des Mitteleurspälichen Estwerbandes, Kroi. Van ich ein den Präsidenten des Mitteleurspälichen Estwerbandes Versieser Kohlber den Präsidenten des Griefens des deutschen Estwerbandes Versieser Kohlber den Ortägruppen.

Die Rejultate ber einzelnen Läufe find wie folgt:

1. Großer Dauerlauf (Strede Rubeftein-Bunded 15 Sim.): 1. Leonhard Rern-Seebach 1 St. 41 Min, 10 Sel. 2. Richard Romp-Bubl 1 St. 49 Min., 8. Ernft Rlumpp-Rubeftein 1 St. 44 Min. 20 Gef.

2. Rleiner Dauerlauf (6 Rm): 1. Rarl Raudarbi-Sunboed 58 Min, 50 Sef., 2. Stritt Baben Baben 1 St, 10 Min. 20 Sef.

B. Bolfemettlauf (6 fm.): 1. Th. Baufnecht . Sunbebad 58 Min. 25 Gel., 2. Anton Ernft-hundsbad 1 Gt. 15 Min., 3. Anton Wader-Dunbsbach 1 St. 55 Min.

4. Sindernislauf: 1. Dipl.-Ing. M. Edange - Mannheim, 2. Richard Romp-Bühl, 3. Georg Bod-Rarlbrube.

5. Damenlauf: 1. Frl. Leipheimer - Raxleruhe, 2. Frl. Buife Stolze-Farlerube, 3. Frl. Raithof-Rarlerube,

6. Sprunglauf: a) Junioren: 1. Dipl.-Ing. R. Schange-Mannbeim Rote 2 19 Mtr. Beite, 2) Dife-Rarlsruhe Note 2.74 19 Mtr., 3) Rub. Municharb-Hunbsed Note 2.88 14.5 Mtr. Beite. b) Genioren: 1. R. Romp - Bilbl, Rote 2.268 17,5 Mtr., 2) Gransweig-Mannbeim Note 2,8 18 Mtr. Schönfter Sprung R. Schanze mit 19 Meter.

Die Reifterichaft im Stiffind Schmarzwald, welche nur bann vergeben wird, wenn ber Sieger fowohl im großen Dauerlauf, als auch im Sprunglauf durcichnittlich die Rote 2 erhält, erwerb für 1910 R. Komp- Buhl mit der Durchschnittsnote 1,797 in beiden Länfen.

## Lette Nachrichten und Telegramme.

oe. Raftatt, 20. Jebr. Gur die Erfanmabl im 38. Wahlfreis stellten die Nationalliberalen den Gemeinderat Unfer wieder als Randidaten auf. Das Bentrum halt an der Kandidatur des Oberlandesgerichtsrats Schnidt fest.

" Charlottenburg, 21. Bebr. hier vergiftete ber 28jabrige Gifenbreber Berrmann feine beiben Rinber und fich burch Lendigas, mabrent feine Frau auf bem Balle weilte. Die Kinder find tot, ber Bater murbe schwer erfrankt nach bem Krantenhaus geichafft.

\* Dresden, 30. Gebr. Geftern abend erfolgte in bem Bagerraum ber Robidenbrobaer Gasanftalt eine Explosion, weburch bas Dach bes vier Meter hohen Geboubes burchichlagen Auch an ben anliegenben Baulichfeiten einer Sabrit tourbe Schaben angerichtet. Menschenleben find nicht gefahrbet. Der Betrieb erleibet feine Unterbrechung

\* Rairo, 20. Gebruar, Der vermundete Minifterprafibent wurde ins Krankenhaus verbracht, wie festgestellt wurde, daß er von fünf Lugeln getroffen worden war. Zwei Geichoffe ftreiften ibn. wabrend brei in ben Rorper eingebrungen waren nub gur Beit entfernt werben. Die Wunden find schwer; jeboch wird gehofft, bag fie nicht lebensgefährlich find. Der Mörber, ein nationalistischer Mobamebaner, ift Apotheler und in Stairs anidifig.

Stuttgart, 20. Jebr. Auf dem außerordentlichen Barteitag der Deutschen Bolkspartei wurde mit allen gegen 6 Stimmen die Berichmelgung der drei linkuliberalen Parteien beichloffen und gwar in folgender Form:

Filr den Fall, daß die Freisinnige Bolfspartei und die Freifunige Bereinigung gleichfalls entsprechende Beichtuffe foffen, die Berichmelgung der drei Parteien auf Grund bes Entwurfs des Biererausichusses unter dem Ramen "Fortichrittliche Bolfspartei" gutzubeigen und ben Engeren Ausichuf ber Deutschen Bolfsportei mit der Durchführung diefes Beldeluffes zu beauftragen

Gin Goethe Bund in Burich. Dr. Billeter bat am 31. Januar die olte Fassung ber vier erften Bucher von "Wilhelm Meisters Lebejabre" entbeilt, b. f. bie vollfianbigen feche Bucher von "Bilbelm Deifters theotralifder Genbung". Das neugefundene Monuftript enthalt febr viel Reues. Raberes wird ber Entbeder in einer Brofcbire befonnt

Gin Bombenanichlag.

w. Baris, 21 Februar. Aus Mans im Departement Darb wird gemelbet: Gegen bas Saus bes Bergwerlebireltors Margobier in Grand Combe murbe von einem bisher unbefannten Berbrecher eine Bombe geichlenbert, welche bas Gebanbe beilweise gerftorte. Berlett wurde niemand.

Bum Unicrgang bes "General Changh".

. Menton (Menorca), 20. Rebr. Das Brad des Dampfers "General Change" murbe auf bem Meeresgrunde gefichtet. Der Schiffsrumpf ift in mehrere Teile gerbarften, Gin Teil bes hinterbede, bas Steuerruber und Ueberrefte ber Mafcine find 6 Meter unter ber Meeresoberflache fichtbar.

#### Berliner Drahtbericht.

(Bon unferem Berliner Burean.)

[ ] Berlin, 21. Jebruar. Aus Deffan wirb berichtett Gin ftart befuchter anhaltischer Parteitag ber bemotratiden Bereinigung fanb geftern bier flatt. Ge murben folgenbe Reichstagstanbibaten anigeftellt: Gur Anhalt I Dr. Breitideibt, für Anbalt II Bitt. Der Rreis Unbaft I miel gegenwärtig bon Rarl Contaber vertreten, Das Berliner Togeblatt" ift über ben Beichluß ber bemofratifchen Bereinigung entruftet und meint, bag ein Berfuch, ben wirflich liberalen Schrober au verbrangen, aufs allericharfite gurudgewiesen merben millie.

#### Hus Stadt und Land.

\* Mannheim, 22. Februar 1910. \* Hus ber Jufiisfentiftit bes Gr. Mmtegerichts Mannheim 1909. Es murben nen anbangig 18 989 gewöhnliche Brogeffe, 1205 Urfundenprozeffe, 414 Arreft- und einstweilige Berfügungen, 316 Zwangsberfteigerungen in unbeweglichen Gegenständen, 126 Imangebermaltungen, 7662 andere Antrage betreffend Bwangsbollftredung. In biefen Gachen murben 19483 munbliche Berhendlungen, barunter 6165 fontrabiftorijde, gepflogen und ergingen 8576 Endurfeile auf Berfaumnis, Anerfenninis und 1895 fontradiftorifche Urteile; Bergleiche murben 1169 geichloffen. Bablungsbefeble ergingen 6077 und Bollftredungsbefeble 3096. Bu ben legiabrig anbangigen Konfursverfahren tamen neu 87, gujammen 168, dabon wurden 76 beendigt; eröffnet wurden 50 Ronfurfe. Durch bie Gerichtsvollzieher murben 8177 Bfanbungen und 835 Berfteigerungen vorgenommen. Die Babl ber Wechselprotofte ber Gerichtsvollzieher betrug 6290. Recht 8hilfe achen von auswärtigen Gerichten murben 1430 erlebigt. Rechtspolizeifachen wurden nen 5415 anbangig; Bormunbichaften wurden geführt 6318 über Minberjabrige; bas reine Munbelvermögen, über welches im Geschäftsjahr 1969 Rech. nungsabhör ftattfand, belief fich auf 9 277 000 Mt. Bei bem Regiftergericht erfolgten Gintrage im Bereinsregifter 99, Bu. terrechts 397, Schiffs- 243, Sandels- 750, Genoffenschafts- 22, Mufterregifter 25. An Gebubren und Auslagen Vamen 310 900 Mart in Anjag. Bei ben Gemeinbegerichten bes Gerichtsbezirfes wurden 4670 Mahnjachen, 5496 Rechtsftreite anbangig, von welchen 3596 burch Entscheibungen, 1898 burch Bergleiche, Bergichte erlebigt wurden. In ben Strafabteilangen fanben ichoffengerichtliche Sanptverbanblungen in 2586 Bffentlichen Anklagesachen und 345 in Privatflagen ftatt; es ergingen ichöffengerichtliche Urteile in 2427 öffentlichen und 223 Brivatflagefachen. In ben öffentlichen Antlagefachen murben 2080 Berjonen verurteilt, 375 Berjonen freigesprochen; in ben Brivatflogen murben 198 Berjonen verurteilt und 51 freigesprochen. Im Ganzen wurden 594 Privatllagen neu anhängig.

Bon ben Rechtshilfesachen in Straffachen murben 2850 erfebigt. Polizeibericht bom 21. Februar.

Bimmerbranb. Geftern fruh 7% Uhr entftand im 3. Stod bes Baufes L 10, 8 in einem Babegimmer Feuer, welches bon ber Berufsfeuermehr alebalb wieder gelofcht murbe. Der Brandichaben wird auf eima 70 MR. geschäht.

Aus noch unbefannter Urfache fcbeute gestem bormittag bas por einem Mildwogen gespannte Bferd eines biefigen Mildband. Ters vor bem Saufe A 1, 6 und rannte, während ber Ruticher in einem Saufe zu tun hatte, gegen bas Schlof gu. Bor ber Schlofe lirdje fam bas Pferd auf bem Rarl Philipplat gu Fall; ber Mild. magen fturate um und murbe bas rechte Sinterrad und ber Borbermagen ftart beidabigt.

Rorperberlegungen murben verübt: Muf ber Gabrifftation, in ber Birtidiaft Schwebingerftrage Rr. 19, bor bem Saufe E 6, 8, nn der Ede ber Jungbuid- und Safenftrage durch Steden mit Meffer, auf ber Liebigitrage burch Berfen mit Steinen, auf ber Balbhofftrage, bei ber Mildfuranfialt im Edloggarten, im Sausgang und bor bem Saufe Q 4, 11, im Saufe T 4, 14, auf ber Steage swifden S 1 und T 1 hier, vor ber Birticaft sur Morgenrote". Sedenheimerftr Rr. 11 und auf ber Redarauer und Angelftrake in Medaran.

Berhaftet murben 20 Berjonen megen berichiebener fraf. barer Sandlungen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Georg Birichielb: Das zweite Leben. Uraufführung am Softbrater in Rarlsrube.

"Das gweite Leben" ift bas lette Blieb einer großen Rette. "Die Mutter" haben fie begonnen, über bie fpateren Stude "Agnes Jordan", "Spatfrubling", "Die Getrenen" und bas vor-jährige, die "Belowiche Ede" reicht fie gu biefem lebten. Die tiefgeichlagenen Bfoften bes Raturalismus find ihr Stilben und

Diefer Musgang reicht in bie Bewegung ber achtetger Jahre. bie bie Blute bes Naturalismus, ber im Trama Befensausbrud fuchte und in flor umriffenen bromatifchen Linien ihre echtefte literarifche Form fab. In biefe naturaliftifche Revolution fielen bes gweiundgwangigiahrigen Sirichfelbs "Dutter", bie bas Broblem ber Mutterichaft bromatisch gestalteten, 1895 in Berlin auf der freien Bubne und von Brobms im Deutschen Theater gum erstenmal gespielt, und beransgeboren aus bem Fühlen und Suchen ihrer Gegenwart. In einer Beit, ba fleine Talente am Wert waren, machte fie burch ibre jugenbliche Frifche Aufseben. Sirichfelb batte von ba an feinen Ramen im literariichen Dentichland.

Aber bem erften Treffen folgten nur ungludliche Berfuche Dramen tamen und Dramen gingen, bemertenswert nur burt bie Regelmäßigfeit eben biefes Ericheinens und ebenbicfes Berfcmindens, Der Rame bes Dichters ichuf ihnen außer ber Befomiden Ede lurges Bubnenleben, ibr Bert ein Maffengrab. bem nicht eines entfam. Sirichfelbs ferneren Rubm begrunbeten feine Romane und Robellen. Gie waren flart und eigenartig genug, trop ber Migerfolge ber bramatifchen Brobuttion bas an tum. Das Bleibenbe in ibrer Reibe beginnt mit ber "Dobonna im emigen Schnee". Ihr folgt nicht biel fpater bas mabrheitsfrohe und lebensftarte Buch "Auf ber Schaufel" und por lurgem erft machte fein "Sans aus einer anbern Belt" ben Befoling. Es ift eine Rlage um berforenes Blid, Die Beidichte eines traumerifden, berfonnenen Dichters - bie Geschichte feiner felbst bat jemund gefagt -, eines jungen Janis, ber in feiner Einfamfeit an ein großes Ibeal geglaubt bat und ieber Entläufdjungen jum Menichen ber wirflichen Belt und Dichter bes Lebens ber munberbaren und furchtbaren Belt" wirb. Innig und tief ichlingt er fie nun gurud in bas eigene Innere, reich und gludlich im Bewuhtfein ber neugewonnenen Berte und rubig fiber ben Berluit feiner Grau, bie ibm fremb geworben ift, weil er nur Menichen ichagen und lieben fann, in beten Bergen er ben Anter feines tiefften Berftebens geworfen.

Dan fann bie Gleichartiafeit eines wefentlichen Teils bes feelischen Broblems zwifden bem Roman und bem gleichzeitig entstandenen Drama nicht überichen, Auch bas Drama ift bon conliden Gefühlen bewegt. Auch bier galt es aufgugeigen, bag wur reftlofes Ineinanderaufgeben und rudbaltlofe hingabe bas Glid ber Ge bauernt begrundet. Much bier trennt fich bie Fran bom Manne, weil er fie barin getaufcht.

Ein merfmurbig Schieffal bat fie ju ibnt geführt. Als Dbieft für feine anatomifchen Stubien ift fie icheintot in fein bans gebracht worben. Da bat er bas Leben in ihr gefühlt, und feine Runft fie zu neuem Beben erwedt. Beife Liebe ergreift ben men-Manlicheben, bon Beltichmers zerriffenen und bon Beffimismus bilangungen gu betreiben.

burchwihlten Mann. Sie au befigen und ibre Geele fich au gewingen, taufcht er ber Erinnerungslofen eine fallche Bergangenbeit bor. Go mocht er fie gu ber Geinen, bilbet er ihre Geele und öffnet ibre Angen für bie mabren Werte bes Lebens, Aber bumpfe Ahnungen fabren fort, ihr Inneres gu beberrichen, Bebanten an ihre Eltern und ben ihr bestimmten Mann touten in ibr auf, und tiefer und tiefer flafft bie Rluft gwijchen ibm und ibr, bis ein gufälliges Jufammentreffen mit bem früheren Berlobten und ber Schwefter bie alten Erinnerungen loft und das Enbe berbeiführt.

3m Innerften getroffen, burch bie Renntnis ber Bahrheit und ber alten Belt fremb geworben, fagt fie fich los bon bem Bufammenbang mit ben Ihren, um im Alofterfeben Rube unb

And bier erfteht fo wieber ein Broblem, bas aus ber Gegenwart geboren ift, bas bineingreift in ihr Guchen und Taften und Zeil ift bon ibrem Beift. Ein Rachflang bes Rorgbroblems mit feiner Mahnung jum unverfellen Selbfibemugtfein und gur bewußten Lebenswirflichfeit ber Che im Sinne von Shaleipeares Julia "Meine Liebe ift tief und reich wie bas Meer; je mehr ich gebe, besto mehr besithe ich und beibes ift unenblich." Much hirschielb ift auf feinem Beg ju abnlicher Fragestellung gelommmen und fie ins Dramatische umgufeben, mar fein Be-

Aber ibm feblte bie Starfe, fie im Drama gu lofen, bas Broblem an Menichen aufzuzeigen und es im Spiel ber Bubne gu entratfeln. Es find Trager bon Bocen, die bor und fteben, Schemen ohne Blut und Lebensmarme, feine Menichen, bie mir fich entwideln feben, beren feelisches Leben und Leiben mit zwingenber Notwendigleit in ihrem Tun fich fpiegelt. Dag es berfucht ift, ift fichtlich, und bag er nach einem neuen eigenen

Still fucht, biefe Ibee bramatift ju formen, gemiß. Darum bat er bas feelische allgemein menichliche Broblem in die große Bergangenheit gerudt, Gegenwartsjehnjucht und Gegenwartsgefühle barin gu ipiegeln. Darum ftellt er es in die Beit bes erften englischen Sarl, wo bie Geifter nach Befreiung lechzen, wo es gart und alles ju neuem Leben brangt, wo Galilei fur bie neue Welt tampft und in ber Wiffenschaft großes fich borbereitet.

Daraus aber einen großen geschichtlichen Sintergrund gu ichaffen, ber Ginflang fein follte mit ber Große bes Wedantens, bat Birichfelb nicht gewollt ober nicht vermocht. außerer Rahmen, es entftebt Teine Synthese gwischen Seelenleben bes einzelnen und bem ichweren Flügelichlag bes neuen Zeitgeiftes und es besteht im wesentlichen noch die alte bramatifche von ihm noch nicht mit voller Gicherheit beberrichte Form bes Naturalismus mit feinem fnappen, zuerft auf Rfarbeit und Umgrengtbeit bringenben Grunbrig und feiner engen, feften Jorm, wie fie auch ber gleichgeartete Arno Bolg fest wieber fur feine "Connenfinfternis" aus ber Beit ber naturaliftifden Revolution übernabm. In eine folde Form find Beltgeidebniffe und gewaltige geichichtlichen Beripeftinen nicht gu bauen, foll nicht ein Difperhaltnis entsteben. Dann bor allem nicht, wenn eine ichwere, fantige, trodene und berbe Sprache - auch fie ift Forberung biefer Form - und ichwerfluffiger Dialog labmend auf ben Forigang bes Gefchebens fich legt.

Die Darfiellung bat trot aller aufrichtigen und edlen Singabe das Drama aus der erdenichweren Luft in die freiere Sphore mobren dichterifden Lebens nicht hinüberguipielen vermocht. Es war ein Abend leidiger Stimmung und berhaltenen Aergers. Gin Begräbnis moderner Dramenherrlichfeit.

#### **Volkswirtschaft.**

Berein Chemifcher Gobriten in Dannheim.

Der Borftanb legte in ber am Samstog ftatigefundenen Sigung bes Auffichiarats Geichaftsbericht und Jahresabicifuß für 1909 bor. Darnach ergibt fich ein Bruttn. Ueberichus pon 2 341 830,56 Mf. (1908 2 283 124 28 Mf.). Noch Abjug bon Stonbi, Brovifionen, Generalunfoften, Erneuerungen, fowie famtlicher Abichreibungen mit 547 448,71 Mf. verbeibt ein Reingeminn bon 1377 090.79 Mt. (1908 1352 470,79 Mt.) ohne ben vorjährigen Gewinnvortrag von 200 000 Mf.

Es murbe beichloffen ber Generalberfammlung bie 21 u.B. sablung einer Dividende bon 20 Brogent = 200 Mt. pro Afftie (wie i. B.) porzufchlagen und wieber 200 000 DRL auf neue Rechnung porsutrogen.

Der Bericht bemerft, bag ber Geichaftisgang mabrent bes berfloffenen Jahres infojern eine Belebung erfahren bat, als ber Abfah für bie Debrgabl ber Jabritate eine Steigerung aufweift. Die Bertaufsproife bagegen maren auf ben meiften Gebieten recht gebrudt und batten unter icharfem Weltbewerb empfindlich gu leiben. Befonbere heftig geftulrete fich biefer Bettbewerb wieber im Gleichaft bon Mineralfauren und gerabegu verluftbringend in fünftlichen Dungemitteln, mabrent fich anbererfeits ber für biefe Gabrifationszweige wichtigfte Robftoff, ber Edmofelfied, nicht unerheblich verteuerte. Die Breife für Rauftifche Coba mußten gegen Jahresichlug eine Ermüßigung erfabren.

Es wurde im lestichrigen Bericht jum Ausbrud gebracht, bag man ermartet, burch ben Effett ber umfangreichen Reubauten ber Borjabre einen Ansgleich gegenniber ben fich ungunftiger geftaltenben Ronjunftur-Berhaltmiffen gu erhalten, Diefe Erwartung ift eingetroffen und bofft man, bag trop andauernber Bericharfung bes Beitbewerbs für einzelne ber Erzeugniffe es gelingen mirb, burch weitere Forischritte in ber Jabrifation ein abnliches Ergebnis auch im laufenben Jahre gu erreichen.

Ronfurfe in Baben, Ueber bas Bermogen bes Goreines Griebrich Bilbelm Out bmader in Badenbronn bei Pforgbeim, besgl, über Jabrilichmied August Duber in Agenbach bei Schonan, bedgleichen über Joj. Baibel, früheren Galtwirzs in Oberliggingen bei lieberlingen wurde das Rontursverjahren erbfinet.

Unter ber Firma Glidfiifde Attlengefellicaft für Blaniagen in Brafilien wurde in Strafburg eine Aftiengesellschaft mit einem Rapital pon IR. 1 400 000 gegründet. Auf biejes Rapital murben parlaufig 50 Brog. einbezahlt. Borftand ber Gefenichaft wurde Berr Dr. Julius Schaller. Die Gefellichaft beabfichtigt eine am Amazonenstrom gelegene große Plantage zu arwerben und baselbst neben ben Landesprodutien vornehmlich Aguifdut und Rafao-

Deutidie Rolenialgefellichaft fur Gabmeftafrifa. Bie berlautet, hat das Rolonialami nunniche neue Bechandlungen mit bet Befellschaft in der Angelegenheit bes Abschluffes eines neuen Bertrags angebahnt. Der Auffichterat ber Gefellichaft mirb in Rurge gur Berdhing iber bie Angelegenheit gujammentreten.

Schweizerifche Gejellichaft fur eleftrifdje Inbuftrie Bajel. Bermaltungerat ber Gefellicaft, welche jum Siemens. u. Salofe-Rongern gehort, ichlagt für 1909 eine Dipibenbe von 7 Brogent (wie in ben letten Jahren) por,

"Burich", allgemeine Unjall- und Saftpilichtverficherungs-M.-B. in Burich. Im Monat Januar 1910 murben bei ber "Burich" Allgemeine Unfall- und Saftpflichtversicherungsattiengefellichaft in Burich 8402 Shabenfalle angemelbet: Davon betrafen: 5 Tobes-, 2 Invaliditats- und 748 Rurfalle Die Gingeli verficherung, 41 Tobes-, 198 Invalibitate- und 6805 Aurfalle bie Rolleftip- und Saftsflichtberficherung, fowie 602 galle bie Gachichabenversicherung.

#### Telegraphische Handelsberichte.

Biebrich a. Rb., 21. Febr. Der hiefigen Firma Opderboff u. Bibmann, Aft.-Gef. ift jum Preife von 4% Millionen Frankei feitens ber Stade Antwerpen bie Erbauung eines großen Troden bodd übertragen, worden.

Rem : Dort, 20. Febr. G. Dl. Schwab ichlos mit einer beutichen

Reichsburg einen Bertrag von 400 Koksölen für die Sarcon-Bant der Betlebem Steel Company ab. Die Koften detragen 5 Mill Doll.
Petersburg, 20. Febr. Das Handeleministerum brachte in der Reichsbuma einen Antrag ein, das am 21. März 1910 aufer Kraftretende Geses dom 30. Januar 1905 über die Kontrolle des Getreidelm ports seitens der Börse auf weitere drei Jahre in Kraft

Beldlaguahme von Geldaftobudern.

\* Berlin, 20, febr. Die "Morgenpoli" meldet and Pelerd. burg: Die Bucher des großen Kohlenjundtfates Predugol um in dem Millionen ausländischen Rapitals fieden, wurden wegen unlauterer Geichflie beichlagnabmt, Im Aufaumenhang damti wurden fünf Beante des Begebau-Minifterinns verhaftet.

Renes bom Dipibenbenmarft. [.] Stettin, 21. Gebr. Für bas am 81. Mary abgelaufene Ge-ichfitsjahr ber Sebwigsbutte, Antrache, Roblem- und Kofemerle in Stettin, wird bie Dividende um einige Projent niedriger ausfallen als bie vorjährige von 18 Brojent.

Bromberg, 21. Gebr. Die Daldinenfabrit von Bermann Lobnert in Bromberg verteilt eine Dividenbe von 7 gegen & Prozent

[3] Betersburg, 20. Gebr. Die Rorbifche Bant verteilt eine Divibenbe von 6 Project wie im Corfabr. \* \*

Mafferffandenachrichten im Monat Cobrug

| wallerkanosnuafrenten im monut Feotnut.  |   |                           |  |  |  |  |  |  |  |
|--|---|---------------------------|--|--|--|--|--|--|--|
| Begelftationen   | Darum   |                           |  |  |  |  |  |  |  |
| nom Rhein:   | 16. 17. 18. 19. 20. 21.   | Bemerfungen               |  |  |  |  |  |  |  |
|  | 3,29 8,27 8,24  |                           |  |  |  |  |  |  |  |
|  | 2,80 2,72 2,60<br>1,85 2,80 2.26 2,10 2,15 2,16   | 96665, n His              |  |  |  |  |  |  |  |
|  | 3,07 3,02 2,94 2,84 2,81 2.79   | R. 6 Uhr                  |  |  |  |  |  |  |  |
| Banterburg   | 1,78 4.72 4.83  | Mbbs. 6 Hhr               |  |  |  |  |  |  |  |
|  | 5,08 4,97 4 92 4,71 4,60 4,59   | 2 Uhr                     |  |  |  |  |  |  |  |
|  | 4,87 4,77 4 .9<br>(.88 4,7) 4,58 4,46 4.34 4.28   | BP. 12 Hbr<br>Mora, 7 Hbr |  |  |  |  |  |  |  |
|  | 4,38 2,21 2,11 2,02 1,96  | FP. 12 Line               |  |  |  |  |  |  |  |
| Bingen   | 3,11 2,95 2.85  | 10 Uhr.                   |  |  |  |  |  |  |  |
| The state of the s | 1,69 3,47 3 34 3,27 3,19<br>4,07 3,82 3,71  | 2 Har<br>10 Har           |  |  |  |  |  |  |  |
|  | 4,58 3,30 4,05 4,05 4,25  | 2 Hor                     |  |  |  |  |  |  |  |
| Buhrort  |   | 6 Har                     |  |  |  |  |  |  |  |
| pom Reder:   | 4,90 4,74 4,02 4,51 4,42 4,85   | 38. 7 116t                |  |  |  |  |  |  |  |
|  | 1 49 1,45 1,59 1,42 1,40  | 8. 7 Hbr                  |  |  |  |  |  |  |  |
| *) DRinbfill Seiter  | CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF | The street                |  |  |  |  |  |  |  |

mitterungebeobachtung der meteorologifchen Station

| Datum     | Belt      | g Barometer. | Jufttemperal.<br>Celi. | deftfeuchtigt,<br>Brozent | Stribtistung<br>und Silktie<br>(19etzeilig). | Miebers<br>ichlageneuge<br>Mier por gin | Comert-<br>ungen |
|-----------|-----------|--------------|------------------------|---------------------------|--|---|------------------|
| 20. Febr. | Blorg. 74 | 745.5        | 4,2                    | 1 1                       | 58   |   |                  |
| 20,       | Mittg. 2" | 747,2        | 6.8                    |                           | €8   |   |                  |
| 20        | Mbbs, 924 | 747,8        | 8,4                    |                           | 52   |   |                  |
| 21. Febr. | Morg. 7"  | 749,8        | 6,0                    |                           | 6861   |   |                  |

Sinfte Temperatur ben 20. Febr. 7.4. went 20.721, Best. 6.0\* "Etofite

\* Duimaflides Wetter am 22. u. 23. Webr. nabert fich ein Luftwird: bon 730 mm, wilbend fich über bem Janern Rufland noch ein Socherudigebiet von 770 mm behauptet. Demnach wird fich am Dienstag und Mittwoch bas unbertanbige und milbe



Ingenieur-Akademie Wismar a. d. Ostsee. Billigstes Studium, angenehmer Autentinte, Programm frei.

#### Beim Rauchen.

Es ist merkwärdig und gewiss den meisten Frauen unverständ-lich, dass so viele Männer am Bauchen Gefallen finden können. Und doch muss ein eigener Genuss darin liegen, den sogar manche Prau nicht gerne mehr missen möchte.

Sei die Zigarre gat oder schlecht, so bleibt nach dem grösseren oder kleineren Genusse derselben im Munde und Rachen des Kanchers ledesmal ein unangenehmes kratzendes Gefühl, das nur zu leicht. ich festsetzen und in harmäckigen Rachenkatarrh ausarten kann. Diesen zu verhitten, gibt es kein besseres und zugleich angenehmares Mittel als gleich nach beendeter Zigarre, Zigarette oder Pfeise einige Wybert-Tabletten im Munde langsam zergehen zu lassen, Sofort verschwindet die unangenehme Beigabe des Rauchens, der Mund und Atem werden wieder frisch und angenehm. Jeder Baucher sollte daher Wybert-Tabletten beständig bei sich fähren. Wybert-Tabletten kön en in allen Apotheken und Drogerien in Originalschachtele in Mk. 1.— bezogen werden.

#### Genfer See MONTREUX Schwarz

Sehr empfehlenswerte Hotels; **Hotel Continental** 

Hotel Brauer

Hotel Beau-Rivage Hotel Richelieu (Territet) Prospekte sur Vertügung

(BE. SEV. DEA)

# Pfennig-Tage

Warenhaus Verkaufshäuser: Neckarstadt Markiplatz

■ Heute Montag letzter Tag! ■

Benützen Sie diese Gelegenheit zum Einkauf praktischer Gebrauchs-Artikel.

Echte Straussfedern weiss und schwarz, 45 cm lang

11/4 Moter Chinéband

21/2 Meter reinseiden. Tafettband alle modernen Farben . . . . . .

Ball-Shawls mit Franze

Elegante Hutnadeln 9 Auto-Shawls

aussergewöhnlich breit und lang .

Riesen-Auswahl von 95 Pfg.-Artikeln in unserer Haushalt-Abteilung

3 elegante

Ein grosser Posten Konfirmanden-Korsetts . Stilek Pig.

Nur noch Montag

# Pfennig-Tage

Batist-Blusen mit Saumchen und Einsatz-Garnierung . . . . .

Biber-Blusen

95 Pig. in schögen Dessins

mit Bandgamierung u. Volant 95 Pig. Kinder-Kleidehen

## Ausnahme-Preise in Damen-Konfektion

Die Lieferung von Belriebs Bertffättenmaterialien die Zeit 1. April 1910 31. Wars 1911 foll ihr unfere Bahnen im Submifftonis mege vergeben mercen.

Kupier-Gravuren

Sichel, Wunsch etc. . .

1 Davidis Kochbuch

ca. 500 Seiten stark . .

12 Rollen

Supfer-Gravuren moderner Meister, Böcklin, Thoma, Kaulbach, Lenbach, Stebal Women etc.

Klosettpapier 95 Pfg.

Ungevote mit ber Aufschrift: Submiffion auf Betriebe-E. ABertfiattenmaterialten finb bis fpatritens 28. Gebr.

Er, vorm, an und eingm eiden. Dundegemplare ber Liefer-ungsbebingungen fomen auf imlerem Bureau May-Josef-fregte Piere, eingesehen beim, gegen Roftenerflattung por 80 Big. bezogen merben.

Mannheim, im Gebr. 1910. Suddeniffte Gifenbahn. Wefellfdiaft. 5868 Die Direttion.

Iwangs-Verfleigerung. Dienstag, 22. Februar 1910,

pienotag, 22. Zeornar 1910, nachmittags 2 Uhr, merde ich im Pfandiofal Q 4, 5 bier im Bollftrefungswege difentlich verfteigern: 15562 1 Hahrrab, 1 Photographen apparat, 8000 Stild Kuverts und Röbel verichtebener Art. Mammbeim, 91. Webr. 1910. Lindenmeier

Imangeverfleigernug. Dienstag, 22 Bebruar 1910 nachmittags 2 Uhr merbe ich im Pjanblofale Q 4, 5

bier gegen bare Sabiung im Bollitzeifungswege öffentlich 2 Sobelbante und 1 Aleiber-

Manubeim, D1. Febr. 1910.

3mangs. Berfeigerung.

Dienstag, 22. hebruar 1910, machmittags 2 Uhr verbe ich im Praintofal Q 4, 5 ber, gegen dare Zahlung im Bollintedungswege öffentlich ver-

Didbet und fonftiges. Maier, Gerichtsvollneber.

#### Berpeigerung.

Im Auftrag bes Bormunbes Dieustag, 22. Jebr. 1910, nachmittage 2 Uhr, klubenholktohr 58, 2. Stod. die gum Rachtah der Marie

Bobis Bittoe geb. Banther gehörigen Fahrnille, öffentisch

2 tompl. Betten mit Feberetten. 2 smein. Schranfe, Thiffounier, 1Rommobe, 1Sofa, 1. Rachtfinhl, 2 Tiche, 1 Rabs maichine (Hand u. Fun) Stühle, l Regulaior, eine Rududsubr, Spiegel, Bilber, Hausiegen mit Uhr, Boneltafige, 1 Ramtifch, Beigeng, Frunenfleiber, Bor-bunce, Schlemftanber, Riagere, 1 Ruchenichront, 1 Anrichte, Solaufible, Ruchengeichter, 1 Solgifible, Ruchengeichtr, 1 fompf. Babceinrichtung Rohlenojen)l Arantenfahre ftubl, bereits neu, 5 Subner, Jul. Rnapp, Orterichter U 3, 10. Tel. 3036.

Dammftrebe. 1. n. 4-Sim., Bohning per fof. v. fp. a. v. Rob. Rramer, Dammftr. 10u. parterre.

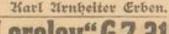
Dammstr. 36, l Jimmer, Lüche n. Ind. p. 1. April 40 vm. Reb. part. Bimmer, Ruche u.

Lotalidiffahrt-Mannheim-Ludwigshafen a. Rh. Bir geben hiermit befannt, bafi



gur Ausgabe gefangen.

Abonnement&-Defte mit 50 Starten gu Mr. 1.50





Dienstag fruh den 22. Februar Wellfleisch mit Sauerkraut

abende Burftfuppe und hausgemachte Burfte, wo, ju freundlichft einladet

B. Heller Wim.

## Modes.

Berfette, tuditige erfte Arbeiterin bie auch im Berdaufe bewandert ift, bei bobem Salair fofort gefucht in ein feines Spezialgeschaft in

Offerten mit Beugnisabidriften unter Mr. 5879 an bie Expedition biefes Blattes.

#### Egellstrake 4

ferfte Strafe linte von ber Max Folefftrabe), geräumige L und 3-Zimmerwohnungen, tetlmeife mit Bab u. Manfarbe per 1, April au verm. Raberes Bureau Architeft

Dammstr. 36, Rimmer, Rüche u. Bub. g. Apr. gu vm. Rab, part. 15287

#### Elijabethftr. 5

Raberes Burean Architett 1 Er., eteg. 6-7 gim.-Mobing Albert Geiler, A 2, 5, Tele- on L. Ront ju verm. Gur. bol. phon 849 ober 2370. 14127 4 Stod Ints. 18452

Schwarzwälder ff. geräucherter Eped ff. ger. Grieben : 2Burfie,

narantiert reiner Cannenhonig Delitaten - Birnbrot Trink-Eier

Schwingmalber gorant, frifd Gind 12 Bfa. 26299 E 2, 45. Marftftraße

Annoncen-Expedition Mannheim E 2, 18 Telephon 97.

#### Schreibmaschinen, gebraucht 5660

ben 100 BRL an, auch auf Teiliablung, Anfr. erbet, u. H 1108 a D. Frenz, Annoncs Expeb. Mannheim, E 2, 18

#### Zu vermieten

25098 Dammirahe 7, 9 mai je 1 Jimmer und Kuche bis 1. Märs au verm. Gidelobeimerftrage 20. 3tmmer, Rude u. Danf.

auf 1. April gu verm. 25185 Friedrichsplat, 9, ant main und allem Romfort ansgenatiel ju ber meten. 15169 Naberes b. Stod.

Gabelsbergerftr. 11 ichone 2 Zimmermobng, p. I. April in verm. Rab. Laben, 25798

## Gebelftraße 19

2. Stod, am Luifenpart, ichone Wohnnig, b Zimmer, Bad, Speifefammer, Widd-dengimmer und allem Au-behör, bis 1. April an verm. RSh. 2. St. finfd. 15127

## Emil Heckelstr. 8 u. 10.

Schone 3 unb 4 Bimmer Bad u. Mabdenfammer per foiort ober ipaler au vermiet. Raberes Rarl Bant, Bau-meilter, Stephanienprome -nabe 20. Teleph. 2169. 10802 handenftr. 4 (Mollichule) 3 Jimmermobn., Bao, Rube eleftr. Licht und Gas preisw per 1. April ju verm. 14546 Raberes 4. Stod Imfe.

Simmerwohnung mit Sab, Binnarbe 1c.

#### Holzbauerstrasse jweite Straße redit von be Mar-Jolefftraße) Ro. 8; 4 Si

per 1. April 3st verm. Nab. im v. Stod briefbil. 14407 hungbufdfir. 6, 3 icone große Zimmer, Baifon und Zab. ver 1. April zu v. 15880

## Otto Bedftraße 6

4-Bimmer-Bohnungen Bab u. allem Bubebor, Reugett entiprechend ausge fiattet, evil. auch 5 Zimmer u. 3 Zimmer per 1, April ober später au verm. 15804 ober ipäter au verm. 15804 Räb. P 4, 18, 1 Treppe. Telephon 8007.

Jean Bederftr, 1, Balton per 1, April an em. Staticering 16, 6 Simmer m. Sub. im 4, Se. per 1. Upril an verm. 18807 Su erfrag. Molifefte, 30 p. Raferialerfir, Bil, bireft an ber Redarbrude, Wohnung, 4 Sturmer mit freier Rubt. Balton und Erler, billig an vermieten. 15087

## Käferfalerstr. 51

Im 3. u. 4. Stod je eine icone de Simmerwohnung m. Bubebor per 1. ipril zu ver-mieten. Rüberes an der Ban-gene Robelltraße 9. Friedrich Schneeffolh,

Referialerite. 53 (Renban) fcone 3 Jimmer Bobs nungen mit Bab und Manarbe tu verm. Nab. parterre. Lelephon 6481. 15378

Rafertaterarage 91, 8 im, Riche m. Bab, elefir, halteftelle, ju perm. Tel. 1480.

## Käjerialerjir. 185-1852 3 Jimmer - Wohnung fowle Laben mit 2 Simmer, ju verm. Mab. L 18. 6 part. Kelephon 2110. 14768

Resplerftrafte fab 2 Jimmermobnung mit Bob, 5. Stod, an verwiet. 12934 Röheres Ord. Laughr. 24,

Beinrich Langftrabe 31, 3 Trepp., Bobnung, 4 Sim., Bades., Speilef. auf 1. April an verm. Red. 1 Tr. 25809

#### Tatterfallfrahe 12

Renban, elegant ausgeftat-tete 5 Bimmerwohnung, Bad elettr, Bidt etc. per I, April gu vermieten. 14304 Röberes die Obenheimer, O 7, & Telephon 0418,

#### Aus dem Großherzogtum.

🕞 Blankftabt, 19. Jein. Die früheren Mitglieder det Borjandes und Auffichtsnats bes hiefigen Landtvirtichaft. Tichen Arebitvereins baben fich bereit erflärt, an bem bind irminnelle Geschäfissubrung dem Berein verursachten Berei Lu fi bon 62 000 IR. Die Gumme von 20 000 IR. aus eigener Lafcht gu ersehen. Sierbon leistet ber frühere erste Borsand allein 9000 Bont bie fibrigen 11 000 BR. entfallen auf bie anderen 12 ebemaligen Miglieber bes Borfiandes und Auffichstrates. Die der scriege Benvaffung des Sereins hat elimitity beschöffen, die Er-fahlerining zu genehmigen und die Bustimuning der Mitgliederber-sammlung zu erwirfen. Zu diesem Zwed und zur Dechargeertei-lung wird auf Samstog den 28. Hebrisar eine Generalversammlang einzuberufen. — Der Entwurf des lifefigen Gemeinde poraufchlags pro 1910 fieht einen Umlagefuß bor 48 Pfg. vor gegen 50 Big. im Borjahre. Entgegen dem Befchluffe bes Bungerouskfanjes, im Johre 1900 nur 48 Bfg. Undage su erheben, hat das Bezirfsamt ben Umlagefuh im Sinblid auf eine nelvenbige (Grundflodderpanyung auf 50 18fg. fat. feingeleist.

oc. Deibelberg, W. Hebr. Die "Mannheimer Bollsbimme" melber die Berhaftung bes Direfters Doller von der Taul-finmmenanitält wegen Bergebens gegen die Tittlickeit. × Wein heim, 18. Jehr. Auf der Mannheimerstraße, un-

tocit der Kronispflegeamitalt, geriet heute abend das Motorrad del Photographen Mein in Brand. Das vom Befiber feit 6 Wochen perfidente Rab ist vollständig verkoven. — Der Gweiß, Konservator ber öffentlichen Bendentmole beatsfichtigt, an der alten erang,

Beteverirche Tultungeschichtliche Forschungen vorzunehmen. Die Kosten hierfilt find vom Gemeindevat genehmigt. — Das Ortsftaint für ein Gewerbegericht fommt denmächft vor den Bürgeraudschuß.

oc. Cherback, 18, Jedr. In Gerbindung mit dem bojen-rigen Jubilaum des diesigen Turnbeveins finder im Laufe des nachsten Sommers hier das Gauturnfest des Main-Recfar-Turngauez flatt.

oc. Waldshut, 18. Jebr. Mit der im Herbft bier statt-findenden landwirtschaftlichen Aussiellung soll gleichzeitig eine Gewerbeauspellung berbunden werden.

T. Balbshut, 18. Febr. Die Chefran des Landwirts Bagmer in herrischried mar mit Stallarbeiten beschäftigt und ftitrate babei in bie gufallig offenftebenbe Jauchegrube. Gin alter gebrechlicher Invalibe, ber babei ftanb, founte ibr feine Silfe bringen, und fo mußte bie junge Grau, Mutter bon 2 fleinen Rinbern erftiden.

T. Butach (Schwarzwald), 18. Jebr. Auf ber Suche nach Ranbwilb fanben Jager bon Steinenbach in einer Gutte in ber Rabe bes Suberfelfens bie Beiche eines alteren Mannes. Bei näherer Untersuchung stellte es fich beraus, bag ber Tote ber don feit langem bie Gegend abftreifenbe 60 Jahre alte Müller Jalob Soffing aus Tanberbifcofsheim ift, ber feit langent ben Schwarzwalb und bas babifche Oberland fectend burdreifte und wegen feines Alters und feiner Gebrechlichfeit feine if make finben fonnte.



# Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag an welchen Reste und Abschnitte verschiedener Artikel zu den gegen geste und Abschnitte verschiedener Artikel zu den gegen gegen

bekannt billigen Einheitspreisen zum Verkauf gelangen.

Beachten Sie unser Spezialfenster!-----

ENGINEERS STATES

---- Für jeden Käufer eine Geldersparnis!

## Jeder Rest oder Abschnitt

darunter:

6 m graue Küchenhandtücher 6 m Panama-Handtüchers kariert

21/2 m Pelzcroise für ein Damenhemd

11/2 m farbiges Tischzeug

2º/2 m 80 cm Haustuch la. für Hemden u. Kissen 31/2 m Hemdenflanell

2 m gutes Schürzenzeug 116 cm breit

31/4 m Baumwolffianell für Röcke u. Blusen

33/2 m Bettkattun für 2 Kissenbeztige

21/2 m Rhenania für eine Bluse und Kinderkleid

2º/4 m weiss Pique

#### Jeder Rest oder Abschnitt

darunter:

3 m vorzüglicher Velour

31/2 m Keperflanell für ein Herrenhemd

2 m la. Schürzendruck ca. 120 cm breit 3m Kleiderbaumwolizeug

waschecht 3 m Kleider-Gachemir

waschbar, kariert zum Kinderkleid 21/2 m Blusenflanell

ittr eine Damenbluse

6 m Drellhandtuchstett 5 m weiss Hemdentuch solide Ware

21/4 m weiss Haustuch 150 cm breit, f. ein Bettuch

31/2 m Louisianatuch für Leibwärche 6 m weiss Gerstenkorn-

handfücher, es. 50 cm br.

#### Jeder Rest oder Abschnitt

darunter:

21/2 m wollener Blusenstoff für eine Damenbluse

7,20 m Betteretonne waschecht für ein Deck-bett u. einem Kissenbezug

5,40 m Bettsatin, waschecht für einen Bettbozug

3,50 m weiss Damast, 130 cm breit, für einen Bettbezug

31/2 m Kostumstoff für einen Damenrock

5 m gestreifter Juponstoff zum Unterrock

7 m Druckkatun, für ein Kleid

51/2 m weiss Elsässer Hemdentuch vorzügl. Ware 6 m weiss Renforca, la. Qual. für Damenwäsche

7 m la. Dreilhandtücher 48 cm breit

6 m Hauskleiderstoff



Eine grosse Anzahl Reste und Abschnitte Kalender ein verschiedenen Massen, ausserordentlich billig.

## Im Kampf ums Ich.

Roman pon Sans von Sefetbufen.

(Blachbrud verboten.)

(Fortjehung.) "Erffiere mie bas boch!" bat fie mit einer ihm brollig er-

icheinenben Reugier, Rublen latt fich bas febr einfach, boch mit ber Erffarung geht bas nicht fo rafch. Mir fcmeben ba im Moment biejenigen vor Augen, von benen ich weiß, daß sie Dir ehrlich gut waren Es find auch leiber einige barunter, Die Dich bis gum letten Atemange nicht bergeffen werben. . . Diese Minner muß ich

alle in jene Raffe rechnen, bie nur mit bem Bergen lieben, wie ich porbin jagte. So ein Mabel, wie die Ellis bon Brebow, wird andere Erfahrungen erleben. Ihre Schonbeit reigt und lodt. Gie wird ihren Bemunderern ftets ben Ropf beig machen. Davon haft Du

sum Glud gar nichts." "Und boch bat es eine Beit gegeben, wo ich mir gewinscht babe, eimas bon biejer Ellisnatur ju befigen."

Er fcwitelte bebauernb ben Ropf. "Das war ein gang ungefunder Bunich, ein gang ichiefer Gebante, wie fie nur burch Empfinbungen entfteben tonnen, bie nicht in ber Richtung eines normalen Menichenlebens liegen. Das Werben um Liebe von feiten eines Mabchens gebort jum Beifpiel auch bierber. 3ch balte es unter allen Umftanben für unicon und unweiblich." Gie fob ibn gang betroffen an. "Bater, bas tat ich nicht

- ich war flets febr ftola." "Und bod benitt jo ein im gebeimen geliebter Mann jebe

Regung, jebes unbewußte Erglüben ober Erblaffen als eine ge beime Berbung. Manner find nun einmal eitel und felbitfüchtig."

Schredlich! "joate fie, und eine beife Schammelle rann

burch ibre feine Sout. Gie pergebrten ichmeigend ihr Mittageffen. Mis es brendet war, langte er in feine Brufttafche und legte ibr einen Brief auf ben Blag, bon bem foeben ber Teller bon er Rellnerin fortgenommen mor.

Gine feine Rote frieg in ihre fieinen Obren, als fie Brigens Sembidrift erfannte.

Er fab ihr beritoblen au, als fie ihn in bie Lafche ihres

"Billft Du ibn nicht lefen?" fragte er leichtbin,

"Gpäter!"

Den gangen Tag war von biefem Briefe nicht mehr bie Rebe Erft gegen Abend legte fie bem Boter bie Blatter femeigend auf ben Tijd ibres Bobnzimmers.

... Bauberhaft war and ber heutige Sonnenuntergang gewesen! In flammenber Garbenpracht hatten alle beschneiten Riefenhaupter geleuchtet. Wie ein machtiger Sacher batte bie Sonne binter ben Baden bes Wagmanns geftunben und ihre Senerfaulen in ben Mether hineingeschlenbert.

. . Marie hatte es faum gemertt, bağ bir Dammerung aus bem Dunfel ber Balber und Taler langfam beraufgefrochen mar um bie glubenben Jarbentone ber Bobe langfam gu beden. Di Sonne - bie Conne - biefes munberbore Combol bes junger Lebens! . . . Dag nur bie Conne fie ftets an Grip benten machte Geschah es nur, weil er vielleicht jeht unter ihren allzuheihen Strohlen feufgen mußte?

Und ber liebe, warme Brief mit bem großen Beimweb und bem unverbüllten Jubel, bag feine Abwesenheit fich um ein halbes Jahr verfürzen fonne. Es fei Ausficht vorhanden, bag fie ichon im Grubiabr bes tommenben Jahres beimtebren burften, Rurg bor Beninn ber Rieler Woche hoffe er in Bremerbapen gu lauben Mit einer wahren Wonne streiche er jebe berfloffene Woche in feinem Ralenber aus. Er molle ihr fpater biefen Ralenber gei

Beat war fie binausgewanders in ben verichweiten Garten ber Bille. Der Mond ichien fo flar bom himmel und tauchte alles in fein blauliches, fulles Licht. Es ercoft fich wie eine frumme Alnt bort brüben über bas breite Saupt bes Soben Galls; et blinfte bertraumt in bem rolden Lauf ber geschäftigen Ache, bie fein Binterfroft in Gis und Bang batte ichlogen fonnen. Unge ftim und ted icon fie über ihr fteiniges Beit babin, und ibr frobliches Murmeln brang bis nach oben in ben frillen, verfdinei ten Gerten, wo ein junges Menidenfind ftannend ftanb und bie Bunber ber iconen Gotteswell auf fich mirten fubite.

Bie ein foldbed Chanen ben Blid moonerifd nod innen giebt, wie bie Erinnerungen gurudfebren! . . Bieber fam if ber Wunich, Grin bier ju baben! Wie bas fein mugte, mit ibn bas alles zu schauen! . . . Wie er wohl um sich bliden wurde bier an biefem wunderbaren Gtud Erbe. Gine folde Binterprad batte auch er trop all feiner Sabrten in die weite Welt noch nicht geseben. Wie feine großen, reinen Augen leuchten mußten, wenn er morgens in ber Frube ben beschneiten Bold rofig ichim-

mern ich und die Gelögrate in purpurnem Beig leuchteten.

Und nun abends bier im fillen Monblicht, mo bie Welt allmablich feblafen ging, unter ber fanften Sulle, bie alles bedte, por Froit geichust und por Durre, und wo alles barrt, bag bas Ermaden im Frühigbr fommen foll!

D biefes toftliche Weig! Wie ift es boch bie Garbe ber Rube,

bes Griebens, ber Reinbeit!

Sie behrte langfam ins Sous gurnd. Gie fanb ben Bater (dreibent; bos war ibr lieb.

Erft fpater fagte er: "Ceche Wochen find wir nun iden bier. Bas meinst Du, Rind, find wir man beibe wohl genog, um an bie Beimreife gu benten ?"

"Ach", fagte fic bebanernb.

Mun, es ift ja noch Beit, aber wenn mir uns die Romgeichlöffer genau besehen wollen, muffen wir an ben Aufbruch benfen, fonit reicht mein Urlaub nicht aus, Und bas Scheiben bon bier wirb immer ichmer fein." "Sia, febr fchmer."

Ra, aber fo folium bari es nun boch nicht fein" meinte

er lädelnb.

"Es bleibt ichmer", jagte fie nerfonnent, "Ginen Ert ju berlaffen, bem man an Beib und Geele fo viel verbanft, bebeutet immer ein Lobreiffen." "Mun gut, bann wollen wir warten, bis bas Wetter um-

fchlagt. Es foll Schnee in ber Luft fein. Bielleicht auch Cturm. Donn millien mir im Rimmer bleiben, und bagu ift man boch

Gie nifte. Gie nabm fdeveigenb Brigens Brief, ben er ibr wieber bingelegt batte, Gie gab bem Boter einen Gutenachtun und ging. Die bantbar mar fie ibm, bag er bas feine Gomeigen perftand und nichts bon all ben gartlichen Tonen fagte, bie fo beutlich burch Frigens Brief flangen.

Ginige Toge fpater ermachte bie Bergwelt im Schneegestober. Der Sturm beulte fiber bie Belber baber. Die Bichten fionnten, und and ben Schluchten forte man jumeilen bas Donnern ber

Run ergab fich bie Abreife von felbit, wie ichwer fie auch bei-

ben murbe. Enbe Mebruar trafen fie in Riel ein. Regen, Debel und ein nogfalter Wind empfingen fie.

(Fortichung foigt)

## Klöppelspißen

in größter Huswohl zu den billigsten Preisen.

Seidenhaus Offo hoew P 2, 1, Planken.

## Mannbeim.

Montag, den 21. Februar 1910. 38. Borftellung im Abonnement B. Bum erften Male:

in 8 Mften von Muguft Strinbberg. - Dentich von Emil Schering. Regier Carl hagemann.

#### Perfonen:

. . . . . Sans Gobel' Der Leutnant . . . Georg Robler Det: Ant einer einamen Intel. - Beit: Cogenwart.

Raffenereff. 71, Uhr. Unf. 3 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Gine größere Baufe nuch bem 2. Mft.

Aleine Breife.

Im Großh Hoftheater. Dienstag, \$2. Gebr. 1910. Bottsborft, jum Ginheitspreis (40 Bfg. pro Blat):

Die Rabensteinerin.

Zu kleinen Preisen

Heute Montag 8 Uhr Parterresitz 80 Pig. Orchesterfaut, M. 2 .-Der Graf von Luxemburg.

Morgen Dienstag 8 Uhr Der Graf von Luxemburg.

Apolio - Fheater pracis 8 thr Letzte Woche des Gastspiel

Sylvester Schäffer junior

vorher das grosse Varieté-Programm darunter: "Miki Gizi" in ihrer Original-Ses

Täglich Concert # der Violin-Virtuosin

Fräulein Anny Pöschl. in Börsengebäude.

N 2, 13.

Täglich KONZETT Damen-Orchen-"Familie Mrenzig".

Konzerthaus

hr Matinee, 7-Konzert des ital, Gerang-, Kusik- v. Tanz-Ensemble Addio Napoli, Tuglich zu seheu: Die kieinst. Zwerge d Weit. Prinz Jarim, 98 nm gr., Baron Micolay, 85 um gross. Russische Tanger, Fenerkünstler, Fesselkunstler etc. Konzert des ital,





MANNHEIM.

Dienstag, den 22. Febr. 1910

abends 1/28 Uhr

im Musensaale des Rosengarten

## Musikalische Akademie

des Grossh. Hoftheater-Orchesters, Dirigent: Herr Hofkapellmeister A. Bodanzky. Solist: Herr Leonid Brentzer (Klavier).

Werke russischer Komponisten.

P. Tschnikowsky, "Nussknacker und Mausekönig", Suite für grosses Orchester. (Zum ersten Male.)
 S. Buchmuninoff, Konzert für Klavier mit Orchester-

3. P. Tschnikowsky, Symphonic pathetique.

Eintrittspreise: Logen No 7-12 L Reibs Mk. 7.50; If Reibe Mk. 6.-; III. Reine Mk. 6.50; Baikon: (Empore): I. Belke No. 81-100 Mk. 6.50; III. Beine Mk. 0.50; Estrade: Mk. 6.50; Estrade: Mk. 6.50; Estrade: Mk. 6.50; Estrade: Mk. 6.50; Sperrsitz I. Abteilung Mk. 5.IV. Abteilung Mk. 2.50; Stehplätze auf dem Balkon (Empore.

Kartenverkauf im Konzertbureau der Hofmusikalienband-von K. Ferdolleckel u. abends an der Kasse des Rosengarten.

#### Fadium

das rätselhalte unentdeckte Naturwunder. Was let Radium? Wer weiss es? Mittwoch, den 23. Februar, abenda 8 Uhr, Casino

Grosser Experimental-Vortrag on Moritz Schäfer, phys. Schriftsteller u. Radiumforsche

De Lesen Sie bitte die Plakate. 30 Eintrittspreise: 3.—, 2.—, 1.—, Vorverk, bei Heckel Hof-musikalhell, O 3, A. Kremer, D 8 u. Hochschwender, P7,14a.

1. Herunbildung weiblicher Dienstboten. Die Sereduniden im Lettmadden, die Duern in eine Stelle einfreien wollen, il. für Sandrauen, die ein Lebemadden ausbilden wollen, finden ieweits Dienstags u. Preifags, nachmitigs - a lleg tatt im Turcan Schwetzmerne 88. Tott fündell, 2. Scot fints.

2. Stellenvermittlung. Gutemplohiene Madaen aller Art, Kodenben, Ziemer nadd. Dausundbeiten, Alleinmadd, nim werdenfolunes Seellen vermittelt Betricharien jahien Einschenbacht r und 10% des Monathobus. Speechungen iaglich von 1-6% Uhr. Burean Schwepingerfir. St. Kolfsfäche U. L. Gtod rechts.

Strick wolle,

Seidenwolle, Wolle für Sportkleidung sowie sämtliche Baumwollgarne empfehle in grösster Auswahl Annahmestelle für Maschinen-strickeret aller Art, Anstricken getragener Strümpfe pr. Paar 25 Pfg. Grosse Auswahl in Strumpfwaren. Handstrickerel wird billigst besorgt. - Grüne Rabattmarken.

H. Kahn. G5, 9.

Meine Celephon-Nummer ist jetzt 1704

Daniel Neckenauer, Architekt, Bürgermeister Fudisstrasse 22.

Brennerei P 6, 6. Geschw. Schammeringer.

4145 General-Vertreter: Rudolf L. Kaufmann, B 6, 4, Tel-4050

Sammlung für die notleidende Familie.

Transport Mart 16 .-Es gingen ein: Ungenannt in Maifen 3 Mf., Unge-nannt 1 Mf., Hermann 1 Mf., Sch. 3 Mf., Bd. 29. Recfaran 1.05 Mf.

Bufammen Det. 25.05 Bur Gutgegennahme von weiteren Gaben ift gerne bereit. Die Erpedition.

Bettstoffe, Bettschüsseln, Brust- und Leib-Umschläge, Damenbinden, Inhalationsapparate Irrigateure, Leibbinden, Luftkissen, Milchflaschen u. Sauger, Soxhletapparate, Thermosflaschen, Verbandwatte und Verbandstoffe, Wärmeflaschen, Wärme-Dauer-Kompressen

Baby-Waschschüsseln

Bidets und Fussbadewannen, Bade-, Fieber- und Zimmer-Thermometer, Komplette Wöchnerinnen-Ausstattungen

empfehlen

## Hill & Müller

Gummiwarenhaus

Kunststrasse

Tel. 576.



Ein Wunder der Natur

Die kalifornische Haarwechsknolle "IPE" ist ein sensationelles Haarwuchsmittel, wie ein solches in Europa soc: sie da war Jedes Kind kann sich aus einem Paket IPE"-Knolle zwei Liter \_IPE"-Haarwasser selbet herstellen, von dessen sensationeller Wirkung Sie wahrlich berrascht sein werden. I gresses Paket ochter "IPE" Knolle Mk. 4 .--, ein halbes Paket Mk. 2 .-

Oja-Badesalz, Blendend weissen Körper, blendend weisse Haut macht Uja-Badesalz, dem Wasch- oder Badewasserzugesetzt. Verleiht einen diskreten, zarten Dutt. 1 Paket Oja-Badesalz 25 Pig., i. Veilchen, Flieder, Kiefernadel, Lavendel, Treffe, Ideal, Eau de Cologne, Helistrope.

uas Geneimnis, jung und schon zu sein,

sagt die geistvolle Künstlerin Anna Dirkens, ist gelöst durch einfache Anwendung der amerikanischen Wun-derseife "OJA". — "OJA" ist ein geradezu verbiüftend wirkenden Schönheitsmittel von abselut sieberer Wir-kung. "OJA" verleiht dem Teint ein blübendes Kolorit, eine Weiche und Glätte, die jedermann entzückt. Jede Unreihneit des Telats, wie Wimmerln, Sommersprossen, Röte, Mitesser, Runzein, verschwinden suveriässig durch "OJA" "OJA" macht die schwieligeten Hände elegant, zart, rein und fein. Beberzeugen Ste sich, dass OJA" von wunderbarem Erfolg ist. -Wunderseife "OJA" zu Mk. 2.—, eine kleise Dose Wunderseife "OJA" zu Mk. 1.—.

BIOREt, peruvian. Seifenwurzel, gläitet Ruszeln, macht die Haut samtweich, jugendfrisch und blen-dend weiss. Originalpak. M.5.—, Musterpak. M. 2.—

Kalifornische Creme "OJA", hergestellt aus Clajitonia Virginica (Schönheit des Früelings) ent-hält weder Fett noch irgeod einen Farbstoff. Creme OJA" macht die raubeste, rote und aufgesprungene Haut augenblicklich samtweich. 1 Original-Dose Mk. 3.-., ½ Dose Mk. 2.-..

OJA"-Blüten-Tropfen! Eine epochale Neuhelt in der Parfümerie. Höchst konzentrierte Blumen-gerüche, ohne Moschus, ohne Spiritus. Von grossartiger Naturtreue. 1 Flakon "OJA"-Blütentropten

Grayon-, Oja" Parfilm in fester Form Stilck Mk. 2.50 Atteinige Engres-Niederlages

Ludwig & Schütthelm Moffieferanten Telephon 252. Mannheim, O 4, 3.

(General-Bepot d. I. Amerik, Paritiverie "OJA" G. m. b. H., Berlin, Friedrichstrasse 55, erner zu haben bei:

Hoh, Merkie, Merkur-Drogerie, Gentardpl 2. Seifenhaus Moritz Gettinger Hachf. F 2, 2. Hofdrogerie Ludwig & Schätthelm, 0 4, Orog. z. Waldhorn, Apoth. J. Songartz, DS. 1.

#### Liegenschaften

Suche ein reniabl.

Wohn- oder Geschaftshaus Musführl. Off. unter Rr. 5861 a. d. Ero

## Verkauf

1 ftehender elettr. Troden:Apparat antomatijder Barmwaffer Apparat Beleuchtungestange

alles gut erhalten, für jufammen 100 Mt. 3. bert. Refel & Maier, Beidelbergerftr. 0 7, 4. VOST-Reparatur-Zubehör :: :: | Für Refieftanten von 12 bis 2 Uhr mittage jur Befichtigung.

Einige Baggons

= Bündel-Anfenerholz == fofort lieferbar, ju baben bei:

Solzmehl: und Cagewerte, Bellheim.

Stellen finden

Provisionsreisender.

welcher bei ber Maler: und Tüncherkundichaft in Manuheim und Ludwigehafen gut eingeführt ft, gegen bobe Provifion gefucht. Offerten unter Dr. 5808 an die Erped. b. Bl.

Mietgesuche.

mit Geleifaufdlug jum Ginlagern von Be-ment ber iof ju mieten gejucht. Beff. Dff. unb 26200 an die Expedition be. BL.

Läden.

P 7. 1 4 n Edbaus Beideibergeritt. - Bafterturm belle Lage für feine Gelchafte ifpes. Bebarf in herrenart. u. Bebermaren) ift ein iconer Laden per 1. April ju vermieten. Ruf. baf. 3. St.

#### Neckarvorstadt "Colosseum"

Mannheim - - - am Mossplatz. Gastspiel des Theater Schmidt (verm. Schmidt-Millowitsch) Erstklassiges Kölner Possenund Operetten-Ensemble.

30 Personen SO Personen Tränen werden gelacht! Täglich abends 8 Uhr:

"Es lebe der Reservemann"

Ververkauf zu ermässigten Kremer, Pisizer Hof, A. Droes-bach Nachf, K. I. I. Brügge-mans, Mittelstr., Scheak, Papiergeschäft, Ecke- u. Laurentiusstr. 5818

#### Heirat

heiratsbureau

M. Riehler, Budwigshafen, Grafenouirralie 48, II. (Reellies guverlöffiglies In-titur.) 13148

## Ernstgemeint!

Raufmann, in ficher. Stellung mit & 5000 fabreacin-fommen, 10 Jahre, lath, reprai, Erideinung, wuntcht mit gebildeter, binslich er-zogener Dame mit gutem heiterem Gemitte und tadellofer Bergangenbett amedelpaterer Beirat befannt au werben.

Ernftgemeinte ausführliche Bufdriften unt, Rlarlegung ber Berhaltniffe, mogl. mit

der Berdaltniffe, mogl. mit Bild, erbeten unter 15509 an die Erped, bs. Bl. Disfretion angesichert, auf Bunich Brief lofort auchd Ausnaum zwecklos, Bernis-vermittlung ausgeschlosten. Bermittla, durch Berwande oder Angehörige erwinscht.

#### Vermischtes.

herr lucht möglichft raich Coubre-Tange unigeftben. Offerlen unter E. K. 100 haupt. ollagernd Lubwigsbafen.

Juwelier Werkstätte

Apel, 6 7, 15 (Laden) lief, billig, solid u. sebbu Juwelen- u. Goldarbeiten jed, Art Ankauf, Tausch, Verkauf, pan

(neu u. gebraucht)

Kopierpressen # Fernsprechzellen haufen Sie vorieilhaft bei

G 3, 19. - Tel. 2216

feine Uhr gut und billig Mel repariert haben will, ber bemife fich noch ber Mhren-Reparaturanfielt

neben dem Sabereckei. Eine nem Uhrfeber einiegen fastet nur i.20 ML Glas. Zeiger je 20 Pfg. hönt

Damenschneiderin

Ch. Mirens, F 4, 18, 3, Et. tertigt umer Gerontie tabellofen Grbens febr bellig: 13351 - Blufen von 2 M. an — - Kouftme , T . — Ronfirmations und Rom-munionsticider von 7 M. an

feinfte Enrofehtungen.

Größte frifche

5 Pfg.

Größte frischefte

71 Pfg.

Große frische Eier

6 Pfg. 100 Stud Mart 5.80. Giergroßhandel

D 1. 1. 1547

Ankauf.

Mittelgroßer Gibider, ju Taulen geincht. Off, mit Preis unter Rr. 26277 au die Sypedition die Re.

# Stenographischer Reichstagsbericht Mannheimer Generalanzeigers

#### Deutscher Reichstag.

40. Sinung, Sonnabend, ben 19. Bebruar 1910. Am Tifche des Bundedrafs: v. Bethmann hallweg. Delarud, Dernburg, Graf Lerchenfeld und die Ber-trefer der anderen Bundesfinaten.

dons und Tribunen find febr ftart befeht. Bigepräfibent Dr. Spahn eröffnet bie Sigung um 11 Ubr

#### Die fogialbemofratifche Ranglerinterpellation,

Die Interpellation lautet: Bas bat ben herrn Reichelanglei berankast, in der Sihung des Preugischen Abgeordnetenhauses bom 10. Nebruar d. I Ausführungen zu muchen, welche das in der Verfassung des Neiches und mehrerer Bundeshaaten gewährteite allgemeine, gleiche, geheime Wahlrecht derabzusehen und zu bedrohen geeignet find? Auf die Frage des Bizepröfidenten Dr. Spahn erstätzt Reichelanzler u. Beih mann Hollweg: Ich din dereit, die Interpellation socieich zu beantworten.

Interpellation fogleich zu beantworten.

Mbg. Dr. Frant-Dlannheim:

Es find erst wenige Bochen verflossen, seitdem von fonser-batiner Seite die Burbe dieses Saufes ichwer verleht worden ist. Das hat Erregung und Beunruhigung berborgerufen und es wäre Mug gemejen, wenn bem gegenüber ber herr Reichsfangler bie erfte Gelegenhait benubt batte, um öffentlich feinen Rofpelt and em Reichstag ju befunben. (Gehr richtig! lints.) Gehon um ben bofen Schein zu bermeiben, als wenn ber fpagbajte Serr nur öffentlich ausgesprochen hat, was maggebende Kreise denken und stättern. Der Brösident des preugischen Staatse ministeriums dat im Abgeordnetendause eine Ado gehalten von der man sagen muß: wenn einmal der berühnte Leutnant mit seinen zehn Mann den Reichstag schließen würde, dann mützte die kienen zehn Mann den Reichstag schließen würde, dann mützte die kienereische Kechsprisipung für einen solchen Borgang gang genau so ausfallen wie diese Kede. Wir verlangen darüber Rechenschaft. Der Herkeidskanzler ist verpflichtet, die Reich des verfassen aus das bieten und zu bie für den, und aus Weichs nerjassung gehören auch die Bestimmungen über des Wahlrecht zum Deutschen Reichstag. Der derr Reichstanzier hat aber auch die Verpflichtung, sür gute Beziehungen über des Wahlrecht zum Deutschen Reichstag. Der der Reichstanzier hat aber auch die Verpflichtung, sür gute Beziehungen zu ben nicht. Dreußischen Wundesstaaten zu sorgen und ein Teil der wichtigken und größten Bundesstaaten dat in den lehten Kahren das von dem Reichstanzier kritiserte Wahlrecht eingeführt. Der preuhische Gesandte in Karlsruhe hat die Feindseligkeiten schon eröffnet (hetterseit) und umgelehrt dat der The des habissen Staatsminiseriums in der Zweiten dadischen Kammer Vreußen schon als Ausland bezeichnet. (heiterkeit.) Der Reichstanzier dat gemeint, man solle ihm nicht den erwas abgegriffenen Philasopsen Staatungen. Ich much siegen Schadel Sitzaules de Schultern hängen. Ich much siegen: Schadel Sitzauler dat im Preuhischen Abgegerdnetenhause den Sas gesprochen: Ie demotratischen Abger das Wahlrecht, delto mehr der flacht und verradt sind der das Wahlrecht, delto mehr der flacht und verradt sind der das Wahlrecht, delto mehr der flacht und verradt sind der das Wahlrecht, delto mehr der flacht und verradt sind der die Wahlrecht den Sak gesprochen: Is de motratischen Basen, der einem aus demotratischen Wahlen bernerfaffung gu buten und gu ftuben, und gur Reiche So spricht ein Mann, der einem aus demokratischen Wahlen hervorgegangenen Varlament verantiortlich ift. (Hört, hört; kinfs.)
Müssen wir uns das gefallen laffen? Was würde mit einem
Ranzler geschehen, der sich beisommen liehe, öffentlich zu bedaupten, daß manche Keden ober Geschmaderichtungen des Raifers verrohend wirfen?

Ich bitte, die Rrone nicht in Die Debatte gu

3ch mollte nur fagen, bag ber Raifer -

Bigepröfibent Dr. Spahn "(Geftig mit ber Glode läutenb, in großer Erregung): Ich bitte gu folgen. (Gfürmische Zwischenrufe bei ben Cog., Große Unruhe.)

200g. Frank (mit erhobener Stimme): Der Hear Prazident batte abwarten kommen, was ich jagen will. (Lärmender Beifall der Sog.) Ich much darauf beiteben, daß die Redejreiheit gejdüßt wird, wenn es fich darum handelt, die Rechte den Reichs-tages zu mahren. (Lebbofte Zuftimmung auf der Linfen.) Ich wollte anfuhren, was Benniglen ichon gejagt dat. daß der Meichstag ben gleichen Respett zu bean

fer, und daß der Reichstag fich nicht gefallen laffen darf, das bon that bespellierlich gesprocent wird. Wir baben kinen Grund mimofenhaft gurudzuschreden, und wir lassen es und nicht bieten, wenn man ben Reichstag im eigenen Sauje jo folecht handelt, wie es in den letten Tagen gescheben ist. Der Neichstag soll sich gesallen lassen, dag die Neichsgeschäfte gelettet werden von einem Herrn, der über das Erundrecht des deut ich an Bolfes, unser demokratisches Wahlrecht, so verücht It d den kit und spricht wie der Reichalanzler. Er hat im Abgeproniefenhause gegenüber dem Abg. Dr. Bachnick verlangt, daß er und seine Rede ernst genommen wird. Es ist ichon be-benklich, wenn ein Minister das erst verlangen wurg. (Sehr richtigl auf ber Binfen.) Aber wir tun ihm ben Gefallen und neb men seine Barte ernit. Dann muß ich sagen, unter Mannern ist es selbstverständlich, daß keiner redet, blog um zu reden. Aus den Borten muß ein Wille leuchten, wie aus den Wolfen der Blig. Rum srage ich, beabsichtigt der Herchestongler, dieses de re flacende und verrobende Reichstagswahlrecht au andern? Wenn er derartige Plane nicht hat, wenn et auch gerebet hat, blog um au reden, dann lann er seine Musführungen gegen das Reichstagswahlrecht nur gemacht haben, um zu dozieren. Aber zum Dozieren ist nicht die Tribüne des Barlaments da, sondern das Katheder. Dann ioll er Pris bat dogent werben. Bein Vorwurf ift ihm gerechter ge-macht worden, als der Vorwurf der Weltfremdheit. Wo dat er denn seine Beobachtungen über den Rückgang der politischen Bielleicht bei ben Boruffen in Bonn und anberen abnlichen ftaatserhaltenben Rreifen? (Gebr richtig bei ben Gog.) Offenbar meint er, baf bie Studentenftieipen und bie Offigierlofinos mabre Cafen ber politifchen Bilbung und Rul wie Oppgeertopinos wahre Safen der politischen Bilbing und Kultur find, sonst bätte er in den dort verkehrenden Herren in seiner Wahlrechievorloge nicht die neuen Arwilegien einräumen konnen. Was der Reichstanzler unter der Berflachung der politischen Wildung vereicht, ist in Wirflickeit gang eiwas anderes, es ist die Ausdehung des politischen Interessen weltstelle auf die unteren Vollstreise. Ich kenne ponitien Ankelten manchen Arbeiter, der es an politider Bildung mit einem Geneim-rat aufnimmt. (Sehr richtig! bei den Sog.) Ein wirflich er

Eingedildeten. (Sehr wahrt bei den Sog.) Und wenn es den unteren Bollsjösichten wirklich an politischer Bildung fehlen sollte, so ist daran nicht das Reichstagswahlrecht schuld, sondern interen Vollsichicken wierlich an politicier Siebung jegen sollte, so ist daran nicht das Reichstagswahlrecht schuld, sondern die erdärmliche Vollssschule. Die Behauptung, daß in allen Vandern dern die Eemskratisserung der Valamenke verslachen und der vohend wirkt, ist unrichtig und muß die Empfind und nut von Aufflianen Leuten in Deutschladend und der vollend wirkt, ist unrichtig und muß die Empfind und en dan das schwerze derlehen. Der Keichsfanzler soll dah der von Auflitzung netwelch nachtragen, od dort das dersstoffen und keinen Kollegen in Oesterreich nachtragen, od dort das dersstoffene Austen Valament eine Luelle der Vildung gewesen ist (Sehr gutt linfs.), jenes Parlament, wo Tintenfässer und Kinderpräsiden und Kinderpräsiden und Kinderpräsiden und Kinderpräsiden und Kenan ein Jahr der württembergische Ministerpräsident von Reisesester in warmen Worten anerkannt, daß die reine Vollstammer, die auf demotratischen Baklen verüht, sich bestens der macht kabe. (Hortl Hottl bei den Soz.)

Dei uns werden die Almister gebolt, wenn sie sich de währt haben die entwerden geholt insolge irgend einer Laune, sie werden geholt insolge Eulenburgsscher Protestion. (Unruhe rechts.) Serr Reichsfanzler, gegen Korruption, gegen Unbildung und gezen Habildung diest und ber den Galbeitung diest nur die frese zu den Saflust und Alfen Artiti nicht ertragen fann, wer gleich verschungt dem densoffen Kritit nicht ertragen fann, wer gleich verschungt

emofratischen Kritit nicht extragen fann, wer gleich verschunpft iit, der mag seine eigene unglückelige Konstitution anllogen und nicht die Konstitution der Temofratie. (Sebe gutt links.) Der Derr Reichskangler mird wahrscheinlich autworten, er habe ja nicht das Reichskangsmahlrecht abschaffen, sondern nur Preußen von diesem Wahlrecht abschaffen, sondern nur Preußen von diesem Wahlrecht abschaften wollen. Und er habe der gestellt um die preußische Eigenart zu schlieben. Es ift seltsam, daß ein so belesener Mann wie der Heichstanzler solche historische Jrrilimer vertragen sann. Das, was er die preustische Gigenart neunt, ist es nicht und ist es nie gewesen. In der ganzen Welt hat zunächt die rogierende Rlasse das dest in der hand gekohft. Aur sind andere Länder bei dieser Stufe der Entwidlung nicht fleden geblieden. (Sedrt gut! links.) Ereutgen hat ibrigens gar leine ariftofratische Geldichte. Jin Gegentell, es ift unter ben Staaten im guten wie im bojen Sinne ein Parvenu. Ein Staat, der Aubrud erheben fonnte auf Grund feiner Gigenart, Die Berteibigung egen demofratische Ausprüche zu schüren, ist Habsburg, ist Deiter reich gewosen. Und nun seben Sie, wie eine gang merkvölrdige distarliche Eigenart sich vollzieht. (Sehr gut! links.) Das alte Desterreich rettet sein Staatsschiff aus dem Sumpf aristofratisch nationalissische Juniande himder in das klare freie Fahrwasser nationalistischer Justände hinisber in das klare freie Fahrwasser der Demokratie. Und Preußen dewirdt sich um die freisgewordene Fichreurelle der internationalen Reaftion durch den Heartle der internationalen Reaftion durch den Heartle der Einternationalen Beatsministeriums. (Sehr gut! links.) Herr Reicksfanzler, es wird Jonen nicht gelingen, diese preußischen Flut ragen sehr nur noch zwei Kessen. Aus der demokratischen Flut ragen sehr nur noch zwei Kessen. Diese unt fische und die boruisische Eigenart zu kansenschieden Mandacinen gekongen ist, ihre Zöpfe zu retten, (Sehr gut! links.) Aber so wenig es den Sipse zu retten. (Sehr gut! links.)

Der Rinisterpräsibent dat dann noch andere Dinge gesagt, die im Runde eines deurschen Reicholanzlers sich sehr diese konsten, Er hat den Preissungen vorgehalten, sie sollten die Erfahrungen mit dem gleichen Wallecht berucksichten und nicht der nachten

bem gleichen Bablrecht berudfichtigen und nicht ber nadten Rahl der großen Wahe überwiegenden politischen Einfluß ausliesen. Was der Herr Reichstanzler an die Stelle der Herr Heichstanzler an die Stelle der Herr Heichstanzler an die Stelle der Herr Heichstanzler wert gebeim auf die Unteroffiziers vorlage, das war ja jogar dem Breiklassenarlament zu eigenartig. Auch über die gebeim Wahren Wahren gesprochen. Es der der Kert Reichstanzler wit zeht gedelmnisdallen Wendungen gesprochen. Es der der Kert Reichstanzer, daß ihn fein Schamgefühl babon abgehalten hat, mit offenen klaren Worten zu fagen, warum die preuhifche Regierung das öffentliche Bahlrecht konfervieren will. So hatte fich doch follecht angehört, wenn er ehrlich erklärt datte: Wir wollen, daß die Beanten nicht nach ihrer Ueberzeugung wählen, wir mollen, daß die Landarbeiter zur Wahl geschlepbt und kommundiert werden. (Sehr wahr! bei den Sog.) Ich kann mir etwas Gemeineres, Erdärm. liches und Feigeres nicht denken, als den Bersuch der wirtschaftlich Machtigeren, die wirtichaftlich Schwachen um ihre Hebergrugung gu betrügen, und ba bon Gott gewollten Abbangigfeiten gu reben, mußten alle frammen Menfchen ber Welt bas für eine Gotteslafte-Preußen fommöndbieren, die Junker und die Bureankraten, ber-hindern es, daß ein Königswort materiell eingelöft wird. Bielleicht handelt es sich dier auch um gotigewollte Abhängigkeiten. (Sehr gut! links.) Der Neichelanzier das wiederhalt feiner Sehnfucht nach bem beutichen 3bealismus Ausbrud ge-geben. Bere Reichstangler, biefen Ibralismus finden Gie nicht bei ben oberen Schichten, er ftedt in den Masten brin (Gehr richtigt bei den Sog.), und wenn Opfer babei fallen, wir bedauern sie, wir wällen, den bei Demonstrationen durch aus friedlich verlaufen — aber das mögen Sie sich gelogt fein lassen, durch Opfer, die es fostet. läst die Arbeiterschaft sich vom Wahlrechtsfampf niche abschrecken. (Schr richtigt bei dem Sog.) Die Arbeiter sind gewohnt, Opfer zu bringen ; jedes Johr sollen Zehrtausende von Arbeitern, die ibre Gesundheit und ihr Leben auf dem Schlachtselbe der Arbeit derlieren im Prondient des Privatsapitals. Dier slieht und floh das Blut für die große Idee des Befreiungstampfes der Arbeitersichaft, Der Wahlrechtstampf bar erkt begannen. Er wird weiter geden. Der Arichistanzler wird und much geden. (Lebbafter Beisallemekraten rusen den Brüschle rechts. Die Sozialdemekraten rusen dem Prüschle rechts. Die Sozialdemekraten rusen dem Prüschler rechts. Die Sozialdemekraten rusen dem tigt bei ben Sog.), und wenn Opfer babei fallen, mir bebauern fie, Brafibenten gu: Pfuit bat man bort gerufent)

Reichstangler Dr. v. Bethmann Sollweg:

Meine Herren! An einer Diskussion über das preußische Wahlreste im preußisch an Landiag vorgelegte Vahlrestem kaun ich nicht teilnehmen. Es ist vom Bundesraislische aus zu viederholten Molen, zum lehten Malvor Jahren von meinem Amtsvergönger, erklärt worden, daß die Regelung der verfassungswäßigen Aufände in den Einzelstaaten nicht Reicht siache ist und daß sich die verdündeten Regierungen, an einer Verwischung dieser kaatsrechtlichen Grenzen nicht befeiligen werden. (Sehr richtigl rechts.) Ich werde mich det der Benutwartung der Interpellation streng an das halten, was vor das Forum des Kreichstags gehört.

Weine Herren, die Interpellation geht dahin, was mich veranlasst habe, im preußischen Landiag bestimmte Aeugerungen zu machen. Ich din gern bereit, auf Interpellationen au antworten, die mich fragen, aus welchen Gründen ich einen bestimmten Gesebentwurf voraelegt dahe, eine Verpollungsmatungen ge-Meine Bergen! Un einer Distuffion über bas preufifche

Bhilofoph, Beuerbach fogte: Salb gebildet find gerade die Gefehentwurf borgelegt habe, eine Bermaltungsmagregel ange- Rulturarbeit geleiftet wird, bann babe ich bannt ausgeiprogen,

ordnet, vielleicht auch aus welchen Gründen ich beibes unter-lassen habe: welche Stellung ich gegenüber einem kontreten Er-eignis einnehmen werde. Aber, meine herren, wenn Sie mich fragen, aus welchen Gründen ich bestimmte Ansichten außere. fragen, aus welchen Gründen ich bestimmte Ansichten auhere, da fann ich Ihuen boch nur antwerten: Weil ich ein und beiterkeit rechts.) Wer um dieser Seldsverkändlickeit willen haben Sie mich natürlich nicht interpelliert. Der Derr Berrebner hat es ja ausdrücklich ausgesprochen, er wünsche zu wissen, od ich das Reichstag wahlrecht zu ändern beabilichtig ausgesprochen, er wünsche zu wissen, od ich das Reichstag wahlrecht zu ändern beabilichtig zund in dieser Beziehung behauptet nur die Juterpellation, das ich im preußischen Landiag Ausführungen gemacht hätte, die geeignet seien, das durch die Berfassung des Reichs und verschiebener Bundestoaten gewährleiterte gleiche allgemeine, gebeime Wahlrecht heradzuschen und zu bedroben. Die Berren Interpellanten ind doch eigentlich sonst nicht nur geeignet sind, das durch die preußische Berfassung gewährleistete preußische Wahlrecht beradzuschen und zu bedroben, auch die preußische Berfassung gewährleistete preußische Wahlrecht beradzuschen
und zu bedrohen, sondern dieses Wahlrecht unwitzelbar durchben
und zu bedrohen, sondern dieses Wahlrecht unwitzelbar durch
verchtigsen, ja geradezu bestürmpfen. (Sehr richtial)
Das entsprüht doch ganz der Ausfassung den Gehr richtial)

Was habe ich benn nun im preußischen Band-tag gesagt? Ich babe das Sakvilegium begangen, nicht an die absolute Richtigkeit des Dogmas vom allgemeinen. nicht an die absolute Nichtigkeit des Togmas vom allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Bahlrecht für alle Staaten und alle Berhälknisse zu glauben. Und welt ich an dieses Togmanicht glaube, gelle ich als realtionärer Dogmatiker. Das ist ein nicht zu dilligender Schüß, Ich din dodet so derit gegangen, das ich gesagt habe, die demokratische Entwicklung des Burlamentarismus führe zu einer Berflachung der politischen Sitten. Ja. din ich denn der erste und einzige, der der Anschaumng Ausdeueh gegeben hat, das die demokratische Entwicklung zwar die Bosis des Parlameniarismus berdrettet, aber die Richtung hat, das Kivean herakzubrücken. Das ist in der Eleschichte aller Bölser und Zeiten (Kuruf links: aller Zeiten?) Latiache. Kun sinden Sie es auffällig, daß ich einer selchen Anschaumng Ausderen Gegeben habe, weil wir im Keich und in den Bundesstaaten ein liberales, ein demokratische Wahlrecht Tatiads. Run finden Sie es auffälle, doß ich einer solden Anschauung Ansdened gegeben dobe, weil wie im Reich und in dem Aundeskaaten ein libereles, ein demetratische Wahrecht daden. (Juruf links: Reichstagswahlrecht!) No, wenn ich das Reichstags wahltecht als eine Intitution des Reichstagswahlrecht hätte, denn ich die Absicht befundet oder nur von ferne augedentet hätte, den verdindeten Regierungen vorzuschlagen, das Reichstagswahlrecht zu ündern, dann würde ich degreifen, dah auf Eliche Genülter sich bewartehzi fühlen, die nicht daran denken, daß bei einer Ausderung des Reichstagswohlrechts nur Bundeskat und Reichstag mitzulprechen haben. Wert nichts dan alledem dabe ich gesagt, nichts den alledem sit weine Arfiche. Es find dach gunz en dere Kreise, die agitieren und den Bestaub unseres Reichstagswahlrecht der Bestaub unseres Reichstagswahlrecht der Mrauen gum Ischen lästen. Ihnen, meine Gerren Is-aialbe mokraten, genügt dech das Reichstags-wahlrecht nicht. Sie werden wir verdrigten, denn Sie mich erf ensreden lassen. Ihnen, meine derren Ib-aialbe mokraten, genügt dech das Reichstags-weichstagswahlrecht durch solche Bertunkersehen. Sie wollen Krauen zum Stimmrecht zulassen. Den der Werchtigung zum Wählen die, das Sie durch solche Bertunkersehen. Sie wollen Krauen zum Stimmrecht zulassen. Ein wollen alberteiten ündern Krauen zum Stimmrecht zulassen. Ein wollen alberteiten ündern Wauen zum Stimmrecht zulassen. Ein wollen alberechtigen Bolis-kreibengswahlrecht durch seichsgeseinken Bertalinien und unter veränderten Etimmungen erleben der den die geton habe, wie im Januar 1908. Damis hatten sich der Geren darbe, wie im Januar 1908. Vannis hatten sich den Geren darbe, wie im Januar 1908. Benäßen Einstenselle der deren dere merkörte Beriehung des Reichstagswahlrecht durb das preußisch Währecht hier im Reichstag wieder dischusert wurde, da waren es desieben Gedanken, die bente dier zum Ausdruch ereuftiche Wahlrecht bier im Reichstag wieder biskuffert wurd da waren es dieselben Gedanten, die bente bier zum Ausbruck gelangen. Damals fnüpfte die Agitation an das Programm des Füriten Bülow an, bente an die Ausführung des Brogramms. Camals wurde der Verkinder des Erogramms, heute fein Ausführer geziehen, die Reichalnstitution beralfzusehen, herabzuwürdigen und zu bedregen. Das Eplet in zu durchicktig, als daß man die Absicht nicht ertennen sollte. Ich tann nur versichern, daß die verbündeten Regierungen nicht daran benten, am Reichetagewohlrecht zu rütteln. Das ift die flied und flare Untwort, die der Abg, Frant von mir verlangt bat. Das Dauffche Reich dat fich mit diesem Bastrecht fein Haus eingerichtet, und trop aller Mignande des öffentlichen Lebens reicht wein Glaube Die Rraft und Jufunft bes beutschen Bolfes viel gu weit als das ich nicht davon überzeugt ware, es würde fich diefer Bou auch unverschre erhalten fonnen. (Sehr wahrt rechts.) Ge-natten Sie mir eine lurze Abschweifung. Wer es nicht versteht weshalb ich als preußischer Winisterprösident das preußische Beamtentum gegen unberechtigte Angriffe und Gerbächtigungen in Schut genommen habe, der dat feinen Sinn für staatlichen Organismus, toinen Sinn für die enole Rotowendichen Organismus, toinen Sinn für die enole Rotowendichen den möchte ich wellsvend vennen, wie nich der Abg. Frant gemannt hat. Wer darüber hinveg geht, well es ihm nicht in den Kram past, das ich Partetendiennt der Beamten vertretelle und durch die Zai dermitellen laffen werde, mit dem fann ich nicht distuiteren. Aureaustratisches Regiment führt unser Volksleben sum Ihfer ben. Ich habe nun balb bei Jahre bie Ehre, mit Ihnen gusammen gu arbeiten. In ben mannigsaltigien sogiaten Fragen, die ich mit Ihnen behandelt habe, babe ich immer wieder vor der tengerischen Goffnung gewarnt, die Welt mit Gefegesparagraphen und bem hinter ihnen fiebenben Beet bon Beauten verheffern gu tonnen. Roch bei der Beraining der Arbeitelanimervorlage, in die Gie jest neuerlich eingetreten find, habe ich immer auf bas icharfie ben Standpunft vertreten, bas ich von der gemeinschaftlichen Arbeit der verlichtebenen Bollefande, also van der Arbeit des Bolled, sehr viel größere Borleise crachte, als von irzendweicher Reglementiereret, die immer un-profisse ist und basin führt, hinter jeden Arbeit geder und einen Arbeitnehmer einen Bolizeimann zu fiellen. Und wenn ich in meiner Abgeordnetenbaudrede darauf hingewiesen habe, bag es die unteren Glieberungen bes Staries und Bolles find, in benen die größte wirtschaftliche und geiftige

daß wir ohne die freiwillige und freie Mitarbeit und Lätigkeit, tasten. (Ruse bei den Sog.: Sie wollen dach den Staatsstreicht) harmlose Deutung zu geben, ich kann aber nicht finden, daß seine Borwurf des Staatsstreichs heutigen Bemerkungen die pringipielle Bedeutung seiner Aussuhtische Anschaumgen wennt, der weich mit Frem dworten machen, deren herbarragender Führer in Dresden gesagt hat, rungen im Mogeordnetenhause ingendwie abschreichen voor ab eben nicht Befdeib. oben nicht Befcheib. (Grofe Beiterfeit.) Und bamit laffen Gie mich ichliegen. Go gut jum Befen bes beutschen Bolles unverwörliche Streitlust gebore, ebensogut fann es eine und er w üftlichen Idealismus nicht besieben. Ich vertraue seit auf diese ideale Brafi des gesanten Bolles, die unter dem reasen Deud unserer nationalen Bedürsnisse steigen und das Feld bedaupten wird. (Ledhaster Beifall rechts.)

Auf Antrag bes Abg. Bebel wird die Besprechung ber Interpellation beschlossen. Destir filmmen die Rationallideralen, die Freisinnigen, Sozialdemokraten und ein

Abg. Gebber (Bentr.):

Das preuhifche Bablrecht und bie preuhifche Bablrechtsborlage bat für und im Reichtage fo biel Babentung, bag wir uns für berechtigt balten, barauf gurudgutommen. Es handelt fich nicht blog um eine ausichließ. lid preußische Landesangelegenheit. 3ch will nicht berfchweigen, daß auch unter meinen politischen Freunden bei manchen die Nougerungen des Reichslers ich were Beforgnis bervorgerufen (Gebrichtig! im Zentr., Sort, bort! linfs.) Ich anerfenne baß ber Reichstangler beute eine Sauptbeforgnis aus bem Wege geräumt hat durch die Mitteilung, die ich als den wichtigften Anult feiner Rede ansehe, bag die verbfindeten Regierungen gar nicht daran benfen, an dem Beichötagswahlrecht zu rütteln. Wenn er gejagt hat, er dabe das Reichstagswahlrecht nicht einmal fritifiert so sage ich, man braucht es nicht zu nennen und sann es boch in Grund und Boben hineinfritisieren. (Sehr richtig! links und im Zentrum.) Das Urteil, das der preuhische Ministerpräsident ior Landing über das Meichstags - 2Bahlrecht abgegeben bat, fonbert auch unfere fcarfite Rritif beraus. fall linfe.) Das Bahlrecht ist feine funttliche Pflange, sondern bas natürliche Erzeugnis der geschichtlichen Entwicklung, an dem Band und Leute gleiches Intereste baben. In einem Stoatswefen ber allgemeinen Wehrpflicht und allgemeinen Steverpflicht wir man auf die Dauer nicht an dem allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrecht vorüberkommen. (Sehr richtig! links und im Jentr.) Auch die Krone ist auf das schärfste an dem modernen Parlament interessiert. Der Reichstanzler hat sich im Abgeordnetenhause weiter über den Rückgang ber poli-tischen Bildung beklagt. Ich will nicht bestreiten, das in der Ant in manchen Kreisen des Bolles die Anteilnahme an der Politif nicht mehr fo lebhaft ift wie fruber. 3ft bagu aber micht ber Souptgrund von einer Geite geliefert morben, die wie der M m t 8. vorgänger des jehigen Reichskanzlers als Grundsfah für die Politik die völlige Erundsahlosigkeit aufgestellt dat. (Sehr richtigt im Zentr.. große Unruhe und ledbatter Widerspruch finks.) Gine Bolitik, die sich nach aufbaut auf einem sittlichen und religiösen Fundament, hat im christischen Bolle feinen Biberhall. Stellen Sie alfo Grundfabe auf. (Schr richtigl im Bentrum.)

Run jum Sauptiffema, bem Reichstagswablrecht Die Bentrumsfraftion im Reichstage ift bon jeber wit aller Ent. schiebenheit für das allgemeine, gleiche, geheime und direfte Bahl. recht eingetreten. Diesen Standpunft wird fie auch in Jufunft bertreten und ich habe namens meiner Bartei bie Er Närung abzugeben, daß wir jedem Angriff auf das Reichs. tagswahltecht und jedem Berfuch einer Berfclechterung mit aller Entschiedenheit und Energie entgegentreten werden, mag er fommen, von welcher Seite er will. (Benhafter Beifall im Bentr.)

Bigeprafibent Dr. Spabn:

Rach bem mir vorliegenden Stenogramm bat ber Abg. Frank bon bem Abg. Oldenburg und feinen Freunden, freilich ohne Ramen zu nennen, ben Ausbrud gebeaucht: "Diese Serren." Das ift ein Ausbeue, der in diesem Hause im allgemeinen nicht üblich ift. (Seiterfeit.)

Abg. Districh (Ronf.): Die Möglichkeit einer Aenderung des Reichstagswahlrechts wird wohl von keiner Bartei dieses hauses den verbündeten Regierungen unterstellt werden. (Zustimmung rechts.) Da der Reichskanzler es sür angemessen befunden dat, die unberechtigsten Aufrisse gegen seine Stellungnahme zum Reichstagswahlrecht ursichen ber mer ist eines Webe im Erglichen ber weiter den eine Stellungnahme zum Reichstagswahlrecht ursichen der eine Gesen den Erglungnahme zum Reichstagswahlrecht gurudgemeifen, Die mit feiner Rede im Abgeordnetenbaufe berbunsurüdzindeisen, die mit seiner Robe im Abgeordneienhause berdunden weren, so ist auch für und dieser Tag eine erwünsichte Gelegendeit, unsere Giellung zur Frage des Reichstags flar zu legen. Wir halten den Berfuch des Abg. Eroeber für migglüdt, aus der prominenten Giellung Verusend im Reichde Rotwendisseit derzuleiten, daß die Einrichtungen des Reichs auch die Einrichtungen Preußend sein mössen. (Sehe richtigt verüs, Wederspruch dei den Goz.) Vernn man dese Frage rein sotwal lösen wollte, so könnte man vielleicht den Bersuch machen, sie aus einer mittleren Linie zu lösen. Ich spreche aber nur von fie auf einer mittleren Iinie zu lösen. Ich spreche aber nur von der Röglickeit eines solchen Ansgleichs. Wenn man das preußische Wahlrecht demjenigen des Neichs akkomadieren wollte, so deden-bet das eine Mediatifierung Breußens zugunften des Reichs. Dann fällt es unter alle übrigen Bundesstaaten, deren Angehörige stels mit besonderem Rachdrud es sich verbeten daben, wenn man sich in die Verbandlungen über ihr Wahlrecht einmischen wollte. (Sehr richtige! rechts.) Das war auch eine geried Rocht. Aber werm jeht aus Süddendielland Stimmen ertönen, wie zum Beispiel auf der liberalen Bersammlung in Deibelderg, die darauf binaussommen, es sei notwendig, einen Blod aller ehrlichen und aufrechten Anhänger bes Neichstagswehlrechts zu gründen, damit auch in Breugen Kultur und Freiheit einziehen, fo mitsen wir in Breugen eine folde factlich unberech. igte Ginmifdung ber Gubbentiden mit Radbrud ichon desbald gurichweisen, weil sie natuendig ungünstigen Ginflug auf das Zusammenwirten der Bertreter der verschiedenen Wandessstaaten dier im Reichstag daben müßte. (Sebr richtig! recits.) Bir sind es jagewöhnt, daß man für preußisches Weischen Wirgen Bundessstaaten fein richtiges Westand das das die Staaten fein richtiges Berfrand nis dat. (Sebr richtig! rechts und Lacken links.) Erfrandischerbeilse undern ind jeht Augeichen geltend, daß das

preugifche Wefen in Guddentickland beffer verftanben wird. ber berfloffenen Blodgeit ift es file mid eine ber erfreulichnen Gr. deinungen, daß die Abgg, Hieber und v. Paper von der Tribine dieses Saufes berad den großen historichen Beruf Breußens vor der Ceffentlickeit verländet haben. Ich glaube, daß hier noch weitere Fortschritte möglich sein werden.

Run au ben Interpellanten. Gie richten bie Frage an den Anterpellanten. Gie richten bie Frage an den Meickskanzler, ob er das durch die Serfassung des Reicks gewährleistete Wahlrecht augreisen will. Aun wird bier von einer Partei Beschwerbe darüber geführt, das ein berfassungsmäßiger Erundsah bedradt iet. Die Sozialdemotratie berfüngt. mmer Dinge, die ihren Intereffen bienlich find, mit einem Schein der Unantajibarfeit zu untfreisen. An dem Neichstagswahlrecht hat feine Bartei mehr Kritif geübt, als die sozialdemofratische (Widerspruck links.) Wenn Bedel wir einmal gesagt dat, daß die Dummen in der Welt die Webrzahl bilden, fo ist bas boch di fdürste Artiif eines Wahlrochis, das lediglich auf der Rahl berruht. (Sehr richtig! rechts. Lärm bei den Sog.) Und wenn die Sozialdemokratie beute Jünglinge von 20 bis 25 Jahren an

machen, beren herborragenber Führer in Dresben gefagt bat, dag er immer ein Abbjeind nicht nur ber Gesellichaft, sonbern dag er immer ein Ladfeind nicht nur der Gesellichaft, sondern auch der Staatsordnung sein werde, und er bestrebt sein werde, ihre Eristenz zu untergraben. (Hört, doctt rechts.) Und ihr Prophet Kauissy erstarte, nach wie dar gelte das Mart dan Marx, das nur die Gewalt die Geburtshelserin jeder neuen Gesellschaftsordnung sei. (Hört, börtl rechts. Revolutionen von oben ober unten schein nur auf derselben Linie zu stehen. (Läum bei den Sog.) Hir unfere Siellung zum allgemeinen Bahtrecht find entscheidend die Grinde, die in der historischen Sahtrecht find entscheiden Sahtrecht find entscheiden Sahtrecht find entscheiden Sahtrecht find en Gegenwartswerten des Wahlrechts liegen. (Buruf b., d. Sog.: Welche sind das?) Für den Fürsten Bismard war das allgemeine Wahlrecht die Wasse im Ramps gegen Ceiter-reicht (Widerland d. Sod.) reich. (Wiberspruch b. d. Sog.) Tadurch ist das allgemeine Wahl recht zu einem Element der deutschen Einheit ge worden, und wir sind uns deshald bewuht, daß neben dem söde rativen Charafter bes Bundesrats bas allgemeine Bahlrecht ben nationalen Zusammenbalt zwischen den Einzelstaaten ausmacht. Darin liegt auch schon für uns der fundamentale Unterschied zwischen dem Reich und den Einzelstaaten. Aus all diese n Grunden benfen wir nicht baran. an diefem Bahlrecht eiwas gu anbern. Run halten Sie und eingelne Stimmen aus unierer Partei vor, die fich guungunften des Meichstagswahlrechts aussprechen, z. B. die Acuberung des Herrn v. Mirbach aus dem Jahre 1898. Ich habe mich personfich nach diefer Meuherung erfundigt und fann Ihnen fagen daß diese Neuherung ans der Entrüftung beraus ent standen ist über das Berhalten des Reichstages per feinerzeit dem Alfreichafangler die gebührende Sulbigung zum achtrigten Geburtstag verfagte. Sie fand ferner unter dem richtigen Grundsch, das schliehlich das die Zusammensehung der Ballsbertretung das Maßgebende sei und nicht das Wahlrecht. Bet den Acuberungen des Ministerpräsidenten im preuhischen Abeordnetenhaus war in feiner Weise die Auslegung möglich, bas ie eine Bedrohmig des Reichstagswahlrechts darstellten. Wahr chotalich war es die frische, freie Luft der Demofratie, daß die ensten, von Staatsberantwortlichkeitsgefühlen getragenen Aus-ihrungen des Reichskanzlers im Abgeordnetenbaufe in der un-ürdigen Weise entgegengenommen wurde, wie es damals ge-(Cehr richtig! rechts. Lachen bei ben Cog.) Ich möchte fagig. (Seit tigligt rechts. Lachen bei ben Soz.) 369 möckte auch dem Abg. Eröber entgegenhalten, daß die ernsten und sachlichen Ausführungen des Reichslanzlers unsere bolle Würderigung gefunden haben. (Beisall rechts.) Rach unserer Reinung dat diese sachliche Begründung den entschiedenen Barzug der dem Haschen nach furzen Eintagsersolgen. Durch ein gutes Berbältnis zwischen Neich und Breußen würde die Zusunft des Reiches gesichert sein. (Beisall rechts.)

Albg. Baffermann (Raff.):

Daß bie Rebe bes preugifden Minifterprafidenien burd bie foglasbemofratifche Interpellation zum Gegenftand einer Be. frrechung geworden ist, verbanken wir wohl dem Bedürfnis der Sozialdemofratie, mit diefer Rede Agitation zu treis den und sie zur Vordereitung der kommenden all-gemeinen Wahlen zu verwerten. (Sehr gutt bei den Ratl. Läum bei den Soz.) Das ergibt sich schon aus den hestigen Ausführungen des Begründers der Interpellation. Auch meine politischen Freunde sehen in den Ausführungen des Herrn b. Beihmann hollveg im Preußtichen Abgevednetendause doch zum mindesten eine indirekte Aritik des besteben-den Reichstagswahlrechts. (Sehr richtigt bei den Natl.) Der springende Punkt in seinen Ausführungen ist der Sah, daß die politische Erziehung des Bolles nicht gefordert werde, leibe, je bemofratischer bas Bahlrocht gestaltet fei. Mein Barto freund Dr. Krause hat bereits im Abgeordnetendause mit Recht ausgesprochen, daß er desse Ausführungen des Ministerpräsidenten nick für richtig balten konne, und ich glaube, diese Kritik ist boll derechtigt, denn wie wir sehen, hat diese Rede zu einer Reibe bon mihoerständlichen Auslegungen Anlah gegeben und wird bon ber Sozialbemokratie auch fernerhin agnatorisch ausgemutt werden. Das Mittel der Straßendemonskration ist ein gang schlechtes. Es beschränkt auch die Arbeiter in der Ergang ichlechtes. Es beidräntt auch die Arbeiter in der Er-langung der Boltdrechte, weil es die Kräfte der Widerfrechenden, die Kräfte der Reaftionären färst. Desbald meine ich, daß die Sozialdemotratie bester tun würde, ihren Unmut über die Wahlrechtsvorlage in der Presse und in ihren Bersammlungen auszu-assen. Was das Berhältnis zwischen Preußen und Süddeutschland andelangt, so ist seitzustellen, das zurzeit ber Blodpolitif eine gewiffe partifulariftifche Stromung in deutschland flärker gurudgebrängt wurde. Wenn fie in der Folg

deutschland särfer zurückgedrängt wurde. Genn sie in der Folgeseit wieder schärfer in den Bordergrund trat, so kann ich das namens meiner politischen Freunde auf das schärftse bedauern.

Bir haben sa seht die sehr er freu liche Eründ ung des hans son zuwell und delberde vielleicht auch seinen Ginflug nach dieser Richtung din ausliben wird auf die berdorrögenden Spihen des handels und die Industriesanten.

Aber für die Eiste des Reichstagswahlrechts sprechen doch auch seine Zeistungen. Das demokratische Bohlrecht des Frührten Bismark!— soll die politische Kultur verschlechten! Zunächz auf der Sichendels wie danze Kultur verschlechten des die kallegisch auf der Sicherbeit des Signares kaltur verschlechten. Ein genächt auf der Sicherbeit des Signares kultur verschlechten des die eines wird und der Sicherbeit des Signares nach außen. Es war uns möglich, mit größen pelnniären Opfern die deutsche Armee zu erkalten auf der Störtbeit des Staates nach ausen. Es war uns möglich, mit großen peluniären Opfern die deutsche Armee zu erhalten und auszudauen. (Zuruf rechts: Reichstagsauflösung!) Gewig, er ist zweimal ausgelöst, aber die Rehrheit ist dann doch entstanden, und als das deutsche Bolf genügend erzogen war, um zu erfennen, daß das deutsche Bolf genügend erzogen war, um zu erfennen, daß es richtiger ist, diese großen nationalen Fragen tunlicht aus dem Streite des Parlaments auszuscheiden, daben sich die dürgerlichen Farieien verständigt. Und dann die anderen Austragen Rulturarbeiten. Diejes Barlament bat bem beutschen Bolfe ein einheitliches bürgerliches Necht gegeben. Und dann das große Geber ber Wirtschaftsgeseigebung, wo ihr Schwanfungen und Meinungsverschiedenheiten hinaus sich doch im großen und gangen and ber Gebante ber Rotwendigfeit bes Stinges ber Land.

So habe ich auch namens meiner politischen Areunde zu erklären, daß wir an dem bestehensten Reichstagswahlrecht, dem allgemeinen, gleichen, geheimen, direkten Wahlrecht festbalten und überzeungt sind, daß es auf diesem Erdiete keine Araberung gibt. Eine furze Bemerking nur noch über das Arberung gibt. Eine furze Bemerking nur noch über das Riveau des Reichstags ist geschäbigt worden in den Kümpfen der Ler Zeinze und in den Zollampsen. Da batte gar mancher den uns mit deren Erder dier übereinstimmend allerdings das Gefühl, daß durch solche Bergewaltigung von seiten der Mehrbeit in der Tat das Parlament gesährbet ist. Aber im übrigen kann sein Parlament im Bergleich mit und is dies positive Leist ungen auf weisen. Die dielen Intiativantigar usw. sind auch durchaus nicht lediglich auf agitatorische Kücksichten zurückzischen, sie sind ein Beweis für die politische Kücksichten zurückzischen, sie sind ein Beweis für die politische Kücksichten zurückzischen, sie sind ein Beweis für die politische Kücksichten zurückzischen, sie sind ein Beweis für die politische Kücksichung und das Interesse Co habe id aud namens meiner politifden ein Beweis für die politifche Bebotigung und bas Intereffe unferes Bolles felbit. Ans ben Organisationen und Rorporationen beraus tommen natürlich die Wünsche. Mon fann ba ben einer Verslachung nicht reden.

Mbg. Dr. Wiemer (Fr. Bp.),

Im Ramen meiner politischen Freunde habe ich un ferem

andern. Ich kann auch anerkennen, daß wenigstens durch die Seutige Erflärung die Bejorgnis tveggeräumt ist, daß die derbindeten Regierungen jeht an eine Nenderung des Reichstagswahlrechts, benantzeten werden. Das haben wir allerdings nicht erwartet, daß der Herden. Das haben wir allerdings nicht erwartet, daß der Herden der der Keichstagskanzler hier erflären werde, er wolle an eine Aenderung des Neichstagswahlrecht an eine Aenderung des Neichstagswahlrecht, die nach der antreten. Denn so etwas sagt man erst, wenn die Borlage vordereitet ist. (Sehr richtigs links.) Aber aus der nicht wegzuleignenden Abneigung gegen das Reichstagswahlrecht, die nus den Worten des Honges gegen das Reichstagswahlrecht die nus den Verleien die volles die Besorgnis entwammen, das die Leiden Varleien die voord das Reichstagswahlrecht sind. Unter-Ich fann auch anerfennen, bag wenighens burch bie ! enigen Barteien, die gegen bas Reichstagswahlrecht find, Unterftithung bei bem bergeitigen Leiter ber Reichogeschafte finben.

Meine Freunde feben nach wie bor in einer folden Charat terifierung bes Reichtigswahlrechts eine Serabmurbi-gung des Reichtags, ber auf diesem Bablrecht aufgebaut ift. (Bebb, Beifall links.) Und gugleich eine Gerabsehung ber an-beren Bundesstaaten mit einem mehr ober weniger demoltatischen Bahlrecht. (Bebh. Beifall links.) Benn fich bie private Reinung des Reichstanzlers nicht bedt mit seinen amtlichen Billichten, so weiß ich feinen Meinung andern Ausweg, als daß er daun fein Amt auf-gibt. (Sehr gut! links.) Zeit genug, sich seine Meußerungen in diesem wichtigen politischen Augendlick reistlich zu überlegen, hatte Im übrigen fommt es auch nicht! a ber Berr Minifterprafibent. febr auf das Wort und bie eingelnen Wendungen an, die er braucht bat, sondern auf den ganzen Geift der Anschammgen, rie aus feiner Rede berausgeflungen find. (Gehe richtig! linte.) Er bat fich beute als Ausführer bes Programms bes Fürsten Bulow bezeichnet. Ich muß im Gegenteil fagen, bas Programm bes Fürsten Bulow ist berlassen worden, die Bolitit, die er eingebat, fommt nicht gur Musführung, und ber Reichsangler b. Bethmann Gollweg ift ber Ansführer des Programms der Parteien, die den Fürgen Bülow gestürzt haben. (Sehr richtig! links.) Ich din der Anicht, daß durch die Haltung des vorigen Reichs-lanzlers das parlamentarische Wesen geför-dert worden ist. (Sehr richtig! links.) Und daß wir einen Schritt norwärts auf der Bahn fonstitutioneller Entwidlung getan (Suftimmung linfe.) Fürft Bulow hat im Rufammenang mit feiner Politif eine Reform bes prengifchen Wahlrechis angefündigt und in der Abronrede, die Fürft Bulow gegeichnet fat, wurde diese Reform als die wichtigse Aufgabe der Gegenwart bezeichnet. Ich frage nun: It die Art, wie der Herr Ministerprässbent von Beibmann Gollweg die Borlage ausgearritet und begrundet bat, eine Ausführung biefes Brogramms? Ich meine, fie ist das gerade Gegenteil dabon. (Zu-stimmung links.) Der Gindruck bleibt: Der ben tiche Reichs-kangler ist kein Frennd des Reichstagswahlrechts, und trop feiner Reigung und Begabung für weitausdauende Betrachtungen scheint fein politischer Gesichtstreis begrenzt zu sein durch die schwarz-weihen Grenzpsähle. Er ist ein konservativer Staatsmann mit stark preußisch partitularistischen Ginjolag. (Sebr richtig! links.) fonigrbatiber

Benn Herr bon Bethmann Hollweg von einer Berflochung des politischen Lebens gesprochen hat, so meine ich, mit der Regierung von beute kann das Parlament ban heute immer noch den Bergleich aushalten. (Sehr gutl links.) Bie Breugen im Bundesrat die Bräpouderang besicht und auf die Keichsgelehgebung entschebenden Einfluß aus. ibt, haben wir dei der Keichsfrinangresorm erlebt. Die Reichstinangresorm erlebt. Die Reichstinangresorm erlebt. Die Reichstinangresorm ist gerobe deskelb is unsulänglich und berfehlt. int, baben wir bei der Reicheftmangreipem erledt, Die Beitsefinangresorm ist gerade deshald so ungulänglich und versehlt, weil die konservative Landtagsfraktion es verstanden hot, dadei thre agrarischen Interesien zu wahren. Gerade aus dieser Er-fahrung beraus fordern wir beute eine Abanderung des preußi-ichen Wahlechts. (Sehr richtigt lints.) Die Folge der versehlten Reichssteuergeseigedung ist das Anwachsen der voren Klut ge-wesen. Es hat sich dier von weuem gezeigt, daß die Realtion der beste Schriftmacher für die Sozialdemtokratie ist. Wir lassen undere Aufmerksamkeit über die Entwicklung der Dinge in Preußen und im Reich auch nicht ablenken durch

Dinge in Preußen und im Acid auch nicht ablenten durch Rebenericheinungen, wie es diese Straßendemonstrationen sind. (Sehr richtig b. d. Freis.) Wir sind Eegner der Straßendemonstrationen, weil wir sie nicht ansehen als ein Wittel, die Wahlreform au fördern, sondern als ein Mittel, den Gegnern der Bablreform neue Wöffen zu liefern. Wir wollen für den Fori-schritt forgen, wir wollen das Reichstagsvandtrecht gegen alle Ungriffe in Schutz nehmen und wir verlangen, daß der Reichsfangler babei auf unferer Geite ficht. (Lebhafter Beifall lints.)

#### Reichstangler Dr. v. Bethmann Sollweg:

Der Abg. Wiemer hat foeden eine Behauptung aufgestellt, ber ich auf bas allerentschiedenste wiberiprechen muß. Er hat gesagt, ich fabe auf die Bundesstaaten mit liberalen Staatseinrichtungen Bie Iommt ber Mbg. Wiemer bagu, mir Gefinnungen nachzufagen, über die ich doch nur allein besinden kann? (Sehr richigl rechts. Unruhe links.) Der Mog. Wiemer beruft sich auf allgemeine Betrachtungen, die ich in meiner Nebe im Abgeordnetentaufe angestellt habe. Dann hätte er aber auch so lopal sein sollen, die Worte von mir gu giftieren, bei benen ich von bem Berhaltnis Preugens gu ben anderen Bundesitaaten gesprochen babe. Ich babe ba gesagt: Wir tonnen und wollen die Eigenart der baperischen, schwäbischen und achfifdjen Stamme nicht miffen. Dieje Gigenarten, Die fich nicht nur in ben Sitten und Gewohnheiten Diefer Stamme, auch in ben politischen Formen bes Staatslebens wiberipiegeln (Bort! Bortl rechts.), wollen wir achten und lieben, benn es liegt in ihnen ein Zeil unferes eigenen Deutschtums. (Dit erhobener Stimmet) 3ch muß es mir berbitten, dag mir Be-finnungen, die fich für einen deutschen Reichs-tangler nicht giemen würden, nachgesagt wer-ben. (Lebhafter Beifall rechts. Große Unruhe und Jurufe

Libg. Gurft Sonfelb (Rp.):

Der Reichstangler hat in feiner Rebe im Abgeordnetenhause lediglich der Ansicht Ausbrud gegeben, das das Reichstagswahle recht feiner Ansicht nach für preußische Berhältnisse nicht paht. Er hat das Reichstagswahlrecht unter diesem Gesichtspunkt kriti-siert. Ste von der außersten Linken kritisieren und verhöhnen peri. Sie don der augerien Linten tritiperen ind bethabnen bach auch alles, was uns heilig ift. Sie machen die Meligion der ächtlich, die Monarchie, die öffentliche Ordnung und das Katerland. Ich die Monarchie, die diffentliche Ordnung und das Acctifür sich in Aufpruch nehmen, dann müßen Sie auch anderen das Recht der Krift einräumen. Auf die Frage des preußischen Becht der Einzugeben, lednen meine politischen Freunde ab. (Laden lints.) Die heutige Debaite hat gezeigt, daß jamis liche hürgerlichen Parteien gujammenstehen, um das bestehende Reichstagswahlrecht zu hal-ten. Das allgemeine, gleiche, geheime und direste Bableecht hat eine historische Bedeutung, es ist mit bem Reich untrennbur berbunden, und eine Abanderung fonnte nur in Frage tommen, wenn ber Reichstag eine Rebrheit aufweisen sollte, die die Lebensbebin-gungen bes Reichstages gefährbet. (Abal-Aufe bei den Sag.) Dieser Fall ist aber bisher noch nicht eingelreten, und wir haben 

Bur Anfertigung familide Damen: u. Rinbergarde: roben temir Ronfirmanden u. Rommunifantenfleider Langitraft 72, 2. St.

#### Heirat

Deirat. prot. ohne Andang, 8 Mille Bermögen, jucht Angestell-ten, Offert, unt, 15517 an die Egped, bs. Bl.

Heiret, Fri., 25 Jahre alt, protekt, eingiges Lind, gebildet, 20 Mille Bermögen, wünicht Beamten. Dit, unt. 15316 an die Exped, ds. Bi.

#### Liegenschaften

möglicht gute Lage bier ob. Umgebung gelucht, Angebote Angeiger, Mannheim.

#### Zu verkaufen.

#### Brillant.

Damenting, gans mob. Kaf-jung, 1 große Berie, 14 Bril-lauten, Wert 726 &, 1 Der-renting, groß. Brill., mun-berbarer Giern, Wert 800 &, ipotibillig abangeben. 26282 S 6, 48, 2 Treppen.

Ein neuer Rinber-Gift-Liegemagen billig an ver-ufen, Lang, Rotterfte, 1, 2 Treppen.

Gebrauchte

Gas-11. Bengin-

Motoren 1-20 Bferd. wie nen bergerichtet bill. ju bertauf. L. Schneider & Sohn, F7, 32

Begen Umging ein prachtootler meuer Beluchebiban für SRY, 45, fomie menes pollifans biges Beit und ! Chaifelongne billig gu verfaufen. 20290 Ferner ein gebrauchtes eifernes Binberbettlabden.

B 6, I at bart.

empfehle ich in nur gediegenen, soliden Qualitäten

## Schwarze Kleiderstoffe

schwarz Crepe

schwarz Cheviot

schwarz reinwoll. Cheviot 85

schwarz reinwoll. Satin per Meter Mk. 3.20, 2.30, 1.95

schwarz Mohair per Meter Mk. 3.80, 3.-, 2.25, 1.50, 30 Pfg.

schw. Covercoat u. Alpacca per Meter Mk. 3,60, 2,50,

## Weisse Kleiderstoffe

per Mtr. Mk. 1,95,

weiss Mohair

per Meter Mk. 2.10, 1.70,

weiss Satin per Meter Mk. 3,20, 2,65,

weiss Crêpe und Jacquard per Meter 75, UU

## Farbige Kleiderstoffe

einfarbige Crêpe

per Mtr. 65

reinwoll. Cheviots per Mtr. Mk. 2.50, 1.80, 1.25,

reinwoll. Satins per Mtr. Mk. 2.80, 1.95,

reinwoll. Mohair per Mtr. Mk. 2.60, 1.80,

reinw, Fantasjestoffe per Mtr. Mk. 1.50,

Konfirmanden-Hemden, Korsetts und Handschuhe, weisse Stickerei-Unterröcke und Konfirmanden-Tücher sind in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen neu eingetroffen.

## Kaufhaus D. Liebhold

H 1, 4, Breitestrasse.

#### Crauerbriefe Del Edinelister Hustillmung Dr. S. Saas Ide Buchdruckerei G. m. b. S.

Wechiel=Formulare in leder believingen Sthan Dr. B. Sags Idea Buchdruckerel G. m. b. S.

Abg. Aurfanth (Bole):

ungere Stellung ist ja bekannt. Das Abgeordneienhaus ist nur der Teil einer Bollsvertzetung. Sis dient der Willfiir der Mersterung. Am Meichstag sollte sich das Abgeordnetenhaus ein

Des Arichstangter ift ein Berächter des Zeitgeistes, der öffentlichen Meinung und der Presse. Kein Staatsmann darf den Zeitgeis misjachten, sonis scheitert er, was ich herrn den Bethmann Hollweg wünsche und diermit voraussage. Er lebt in einer versloßenen Zeit. Er ist ein talentloser Kanalatur sein.

Abg. Liebermann v. Sonnenberg (Wirtich. Bg.)4 Ich habe im Kamen der Birlichaftlichen Bereinigung eine wurze Erflärung abzugeben. Die Wirlichaftliche Bereinigung hat nie einen Zweisel darüber gelössen, das sie an dem durch die Reichsverfassung eingesührten allgemeinen, gleichen, diresten und geheimen Wahlvecht underbrüchtlich jesthält. Sie kann aber in den kenherungen des Herrn Reichskunglers im Mycourdnetenhause wed er eine Bed rohung noch eine Dere ab seinerengause weder eine verröhung noch eine Geraften ab sein ng des im Reiche und einzelnen Bundesstaaten gewährekeiseten Wahlrechis erbliden und zwar in Verbindung mit dem eben dom Reichslanzier dem Abg. Biemer gegenüber zitierten Sah aus seiner Rede, worin er die Sigenari der süddenischen Bellsstimme erwähnt und ihr gerecht wird. Meine Fraktion ikt bielmehr der Ausücht, daß seine Bede durch und die Beriassungen wedunde der Seutschen Bundenber der Keutschen Bundenber durch des Seutsches Beriassungen von der Beriassungen von der Beriassungen verhande der Seutsches Bundenber von der Seutsche Bundenber von der Geschetz des mrfunde der beutschen Bundesstaaten gewährleitete Freiheit des Wortes and, dem Reichskanzler zusteht. Wir weisen daher die fozialdemokratische Interpellation als

Mig. Bebebour (Gog.)? Rebefreiheit aus bem Munde eines Mannes, ber ben Terroxis

anberechtigte Anmahung gurid.

begen die Beamten gesetzlich festlegen will! Wenn er bas allgemetne, gleiche, geheime Wahlrecht für so mangelhaft hält, bann barf er bas Reichstanzleranst nicht übernehmen (Lachen rechis): oder er wartet auf die günstige Gelegenheit, es zu beseitigen. (Sehr richtig! bei den Sozialdemofraten.) Der Reichstanzier fast die leiberichaftlichen Kampse im Barlament als Zeichen der Berrohung auf. Der Zon enlipsicht dem Milien. Ih das Ver-rohung, wenn man fagt, die Amerikanser wollen auch einen Schluck

nus der Pullet (Anni rechts: Wer fogt das?) — Herr d. Oldendurgt (Erohe detierfeit.) Von wem gedt dem die Misachtung des Acichstags aus? Bon den alten Anngfern in Rannshofen. (Große Heiterfeit.) Von den Gerten vom Bundeduat, die zu Initiatidantrögen vicht herhoumen und zum Toleranzantrag nur den braunfichrei-gischen Gefandten els Streftposen berichtigen. (Große Seiter-feit.) Golche Risachtung des Neichstags liegt darin, daß der Reichstanzler nach feiner derunglücken Nede plästich von der Vildfäcke verschaftlich erfolgt, die ausgewervollt. den Kopfe der Bildflacke berichtliche ind wie damais del der Kalferlitter, pellation die Zgelfatlif berfolgt, sich zusammenrollt, den Kopf dinetwiedt und die Stackeln nach außen. (Deiterseit.) Wenn er dama wieder mit einem Erfolg der andwärtigen Politif aufebarten fann, über den Fürsten von Bulgarien, der ja angeölich in Brannschmeig diplomatische Berwicklungen angeschlägen dat farohe Geiserseit), dann erscheint er wieder frahlend mit lächelndem Blief sier im Hanse und nimmt den Weisall der Heren auf der Rechten enlaggen. Das ist nicht die Art, wie der einzige berantworfliche Minisper im Reiche sich dem deutschen Reichstag gegenstderzustellen hat. (Sehr richtigt linke.) über schulld an die fer Jgelfalfist frogen and Sie hier; warum gischen Bie micht die außerien konsequengen and Jirem Biederrecht? Sie micht die äußersen Konsequengen and Ihrem Dudgetrecht? Sie sollen schen, wie die Gerren dann geldmetdig werden. Coeiteelett.) Das Wahltecht is nicht nur ein preußigter Kaupf. Coeiteelett.) Das Wahltecht is nicht nur ein preußigter Kaupf. Serbältnisse zu verlachen und zu verroden. Darand dabe ich serbältnisse zu verlachen und zu der verroden. Darand dabe ich serbältnisse zu verlachen und zu der Verlachen hat des Gerrn Keichefanglers, wo ja das Wahltecht demotratifiert ist, die polifiert gebracht, und verroden, dah wir Afrikan Werhältnisse verlacht demotratifiert ist, die polifier winnisselt, kannel gibt es nur, wo die anigehete Volizel sich einmisselt. (Ranken rechts.) Das Kiut, das in Neimsinster, Krankelten, das diese Außerung des Heunden ersucht horden, wie keinstellen die Ihren des Krankelten das diese Außerung des Heunden Einstellen der Ihren die Ihren der Gegen der der Gerren Verlächen Schaften nicht ist an die hat die Schen der Verlächen Schaften der Verlächen Verhälten. Das Unterfalen Verhältellen der Verhältellen der Verhältellen der Verhältellen der Verhältellen Verhältellen Verhältellen Verhältellen Verhältnisse von der Verhältnisse von der Verhältellen Verhältnisse von der Verhältnisse das Verhältnisse des Vernn Verhältnisse von der Verhältnisse durchte des Verhältnisse von der Verhältnisse durchte der Angen verhältnisse von der Verhältni

Söblerglauben berubt ja zum guten Teil das Leben der Liberalen. (Sehr richtigl rechts.) Wir halten es mit dem Ansjpruch von Rarr: Gehr Euren Weg und laht die Leute reden l. (Bebhafte Zustumung und große Seiterleit.) Wir werden unferen Weg weitergeben, auch mit Straßendem on fratton ein. Wir werden, auch mit Straßendem on fratton ein Mir werden die lieder auch noch jchärfere Wittel gebrauchen, (Sört! Hettl) und werden es endlich dabin bringen, daß das preußische Wolf das allgemeine Wohlrecht erkläupft gegen allen Wideriand. Wenn die herrichenden Klassen die Rachtmittel, die noch in ihren Sänden sind, das Klistär und die Kalziei zur Entrechtung des Bolfes und zur Zerfiörung des Beichslags misseranden würden, dann würde es allerdings zu Reichstags miljorauchen wurden, bann wurde es allerbings su Bewalttätigfeiten tommen

Gewaltiätigkeiten kommen.
Die jünghen Ansstührungen lassen keinen Zweisel barüber baß damit gerechnet wird, die Wassengewalt gegen eine siegreiche Bollsbewegung in Deutschland anguwenden. Desbalb war mit des sonders interesjant die Neußerung des Herrn Kriegsministers, der, wie ich jeht ert ersahren dabe, ein Sohn des ebensaligen Lurdessi, schen Generals Zosias v. Heeringen ist, daß die Offiziere deshald nicht auf die Berfassung dereidigt werden dürsen, weil sie unter Umständen von einem eiderücksigen Monarchen gegen die Berfassung sich mistranden lassensten. Das ist ein deutlicher Beweis, daß diese Klassenberrschaft am Ende ihrer Macht ist, daß sie dem Anterpang entgegengelt, und dah sie wert ist, zugrunde zu gehen. (Beisall dei den Sog.) gu gehen, (Beifall bei ben Cog.)

Bigepröfibent Dr. Spahn:

Aus dem steinogrophischen Brotofoll erfebe ich, daß der Abg. Ledebour unter anderem gesogt hat: "Die faulen Wige des herrn Kreth" und ferner: "wenn in Zufunft nochmals behauptet werden sollte, daß die Neuherungen des Herrn v. Oldenburg sich nicht auf die Disziphin in der Armes beziehen, so ist das bewunde Lüge. Diese Menkerungen widersprechen der Sitte des Haufe Weise Außerbem dat berselbe Abgeordneie erflärt: Einzelne Kürften haben ihre Länder durch Räubereien arrondiert", und endlich hat er gesagt, daß das in Halle und Keuntünster vergosiene Blut an den Mingern des herren Reichstanziers siede. Wegeen dieser beiden Meugerungen febe ich mich genotigt, ibn gur Orbnung gu

Abg. Fürft Sanfelb (Mp.):

Der Abg. Lebebour bat unter anderem bedauptet, daß ich mich gegen das Keichstagsmahlrecht erflärt habe. Ich tonklatiere, daß ich erflärt habe, daß eine Aenderung des Koichstagsvachtrecht nur mögelich wäre, wenn eine Wehrheit des Reichstages dafür vorhanden wäre und dabe dungugrügt, daß deutstages dafür vorhanden wäre und dabe dungugrügt, daß deutstage Kalf möge immer var einer solchen Wehrheit bewahrt werden. Das ist also genau das Gegenteil von dem wos der übg. d. Ledebour dehauptet (Stürnische Geiterleit, Jurufe: Er ist noch nicht geabelt!), Also der Abg. Ledebour dehauptet.

Abg. Dr. Wiemer (Fr. Bp., perfonfich):

Der Abg, Lebebour bat fich gegen meine Bemerkung gewen-bag bie Sogialbemokratie ben Freifinnigen im Kampf um bet, das die Sazialdemakratie den Greifinnigen im Kampf um das Wahlrecht in den Rücken gefallen ist. Ich stelle fest, daß ich dazu durch die höbnische Anzweislung genötigt wurde, die aus den Keisten der Sozialdemokraten mit entgegentönte, als ich dovvon iprach, daß wir den Kampf mit allem Ernst führen wollen. Der Perr Reicksfanzser hat sich in einer erregten Aeuserung gegen meine abkallige Beurteilung eine Ausgerung den mit über die Birkung seiner Kede auf die sübdeutichen Verhältigen gewendet. Er sozie, ich bätte so loval sein sollen, seine Beurseitung zu gitieten. Ich bätte so loval sein sollen, seine Beurseitung au gitieten. Ich bätte so loval sein sollen, seine Beurseitung au gitieten. Ich bätte sozie ihn den Wortlaut der Aeuserung, auf die es mit antam, sitiert habe, nümlich daß die Demokratisierung des Wohlrechts dazu betgetragen habe, die politischen Verdältnisse zu verslachen und zu berreben. Dazund dabe erm Reichsfanzsers, wo ja das Wahlrecht demokratistert ist, die politischen Aerbaltnisse verslachen und der Ansicht des Herren Reichsfanzsers, wo ja das Wahlrecht demokratistert ist, die politischen Aerbaltnisse verslacht und verroht sein müssen. Ich die politischen Verdältnisse verslacht und verroht sein müssen. Ich die norden, sier seitzustellen, das diese Aeuserung des Herrn Verdältanzlers in Süddeutschalt Reigsimmung erregt hat.

rung aus ben beutigen Acuberungen bes Abg. Lebebour allen normal Denfenben und allen antanbigen Leuten. (Beifall

Mbg. Lebebour (Gog.):

Abg. Lebebour (Goz.):
Der Abg. Okenburg (Gelächter, Zuruf: von Okenburg!)
hat mehrfach dier den Gerfuch gemacht, die Taijachen aus dem Spiel zu lassen, auf die ich meine Ausführungen gründe, namlich daß et damels nachtäglich im Anschluß an die Ausführungen eines anderen Redners seinen Borten eine andere Deutung zu geden versucht, als sie nach den Geseichen der deutung zu geden versucht, als sie nach den Geseichen der deutung zu geden versucht, als sie nach den Geseichen der deutung zu geden versuch, als sie nach den Geseichen den Borten Sprikaut seiner Kede überdaupt haben kannte. Gegenüber den Bortentschungen, was dier anständig ist, erlaube ich mir meinerseitzstungen, was dies dieber in diesem danje nicht als Korm und als anständig gegolten hat, daß ein Abgeordneter seinen Worten eine dem wirklichen Sinn diametral entgegengesehte Auslegung zu geden versucht. Ich mit Ausnahme des Herrn v. Okbenburg, überschließen. Ich meine, daß ieder zu seinen Worten stehn und das veran v. Okbenburg, überschließen. Ich meine, daß ieder zu seinen Worten stehn und das veran w. Okbenburg, überschließen müßte, was er jagt. (Betfall b. b. Goz.)

Albg. b. Olbenburg (Ronf.):

Es ift unter meiner Würbe, darauf zu antworten. (Beifall rechts, Gelächter lints. Abg. Lebebour ruft: Gie wolles wehl wieder abreifen? Geiterfeit.)

Damit ift die Interpellation erledigt. Etat bes Reidisamt bes Innerk

Die gweite Lefung bes Eints des Reichsamt bes Innern wird fortgefest.

Abg. Karmpf (Fr. Ap.):

Bir find weit bavon entfernt, uns im Gegenfat zu ben gestrigen Ausführungen des herrn Stoatsselretür zu stellen. Int Gegenteil, was in der letzen Zeit auf sozialpolitischem Gebiet vom Reichsamt des Innern geleistet worden ist, liegt in der Rich-iung unserer Anschauungen, wenn es auch nur Ansange von dem sind, was wir verwirklicht wissen wollen. Bezüglich der Verhandlungen mit Frantseich Soffe ich, dah es zu einer Verständigung fommen, und daß ein Hollrieg mit Frantseich vermieden werde, Das Jentrum hat dem Ganfa-Bund eine scharfe Absage erteilt. rrums dem Ausgleich der Invereffen aller Erwerdsfrande enthält, denn das ift ja auch gang genau das Programm des Hanjabundes, Auch er will eine gerechte Berteilung der Laften aller Erwerds-Das Bentrum betont ja immer, bag es bas unterfrühen will, was uns alle eint, nicht das toas uns trennt. Warum wollen Sie also das nicht auch in diesem Falle tun? Der erwähnie Abgeordnete hat ferner von dem Andrängen des Publifums zu Käufen an der Lörfe gesprochen. Das ift richtig, hat aber seinen Grund darin, daß sich augemein die Ueberzeugung durchgeseth hat. die Berhaltniffe unferer Induftrie nach Heberwindung bes Rückschlages eine Besterung ersahren haben. Er hat auch über Kartelle gesprochen. Ich kann den Auhen der Kartelle nicht ber-sennen. Durch Schiffahrisabgaben mücke die Broduktion der industrie verteuert werben. Wir wiffen genan, das wir die Igrarzolle nicht burch einen brüsten Eingriff auf einmal befeiligen tonnen, aber allmüblich muffen fie abgebaut werben, Das fonn auch die Landwirtschaft ohne Schaben ertragen. Unfere Ab-jangebiete muffen erweitert werden. Die machtvolle Entwicklung bes beutschen Sanbels und ber bentichen Induftete mut machtig geforbert werben. (Beifall.)

Das Baus verlagt fic.

Der Bigepräsident Dr. Spahn beraumt die nächste Sibung auf Montog, 1 Uhr an: 1. Schleuniger Antrog ber beiber Bige-pröfibenten, an Stelle bes erfrantten Prafibenten Grafen Stal-berg ben Mbg. Graf Schwerin-Lötvig (Roul.) als Silfeprafibenten gu berufen; 2. Reichstontrollgefei; 3. Giat bes Reichs-

Abg. Gotheln (Fr. Bg.): Wenn niemand widerspricht, können wir die Wahl gleich

Es wideripricht niemand. Graf Schwerin . Lowis ift allo Silfsprafibent gewählt. Er nimmt bie Bahl

Im übrigen bleibt es bei ber vorgeschlogenen Tagesorbnma. Schling 4% libr.

#### Unterricht.

Ornindl. Rachbille in aller Sächern erteilt Primaner Gomnof. Offerien unt, 9 1981 87 a. d. Expedition d. T Frantein erzeilt frangofifche u. italieniiche Stunden, noch neuer Methode, Erstaunlich, Erfolg in ein, Monat, Muna Unifi, Max Jolefftraße 9. Stod. 2

#### Vermischtes.

3m Aufert, fcrift, Arbeit, Ramtr, v. Buch., Uebern, v. Buch, empf, f, II. Gewerbir Balter Rrone, Beethoven

#### Bur hausbefiber

poin Januar bis 20. Mary merben jamilide Tuncherund Zapezierarbeiten preis ausgeführt. 14:06

Gg. Cenbert Malere u. Tünchergeichöft Schweitingerfte. 130, 1 Er

#### Kräuter= 15187 Bonbons

Sofort lösend! Dosen a 30 a 50 Pg. W. Albers, .. Reformhaus" P 7. 18. Heidel Niederlage I.: Mittelstrasse 46; Niederlage II: Gondartstr. III.

Sareibmardimenarbeiten Bervielfältigungen Schreibburo Schurit, T2, 162



Rioch's Kun-Hager-Ventilatoren best bewährte Kamin-Aufsitze Ph. J. Schmitt U 1. 16. Tol. 289

19141 Strümpie u. Socken worden rasch u. billig nach Mans gefortigt und angestrickt bei

J. 16 ühner jr., H1, 17, Murktplatz. Telephon 3161.

Merrenartikel, Kurz-, Weiss- u Wellwares. 3971

Mis Geburistagsgeichent werben Saarfetten pou mi Otto Beber, Stifent, U 5.

fachmänn Beparataren billigst Senanfortigung (Auch von der Egnden selbst gelief, Stoff Tricotages, Zahlreich, Aner keneung einzig d. Branche prik-mifert 15-40, Mass., und Muntervorl jederzeit bei den Kundez. Bitte Pontkurte.

M. Sielfer, Rennershofstr. 22 use used Auskunft and m Q 3, 11, part.



#### Damen-Haarwaschen

wird auf das punktlichste aus-petiket. Verzügliches Trockson der Haare bei Anwendung des beliebsissien Trocksonsparaten. Erkaltung vollständig ausge schlosien. Solvente Bedienung is Ondulieren u. Frisieren bei

Valt. Fath Priseurgeschift, 1, 15, 9

Vervielfältigungen und Abschriften auf Schreibmaschinen.

Friedr. Berckhardts Wachf 0 5, 8 (K. Oberheiden) Fernanc. (201.

## Albers Referm-

beste Kindernahrung. Blus- und Knochenbilden. 1. Pfund 25 Pfg

P 7, 18, Haldelbergerstr. Wederlage I Mittehstr. 46, II Gentardstr. 31.

Anfpolieren auftrichen u. tepa aller Art wurd unter Garantie in. auber bem Garde anner, 2541 berren-Anguge werb. rint u. gebügelt für d. bill ör. v. 1 .C. a. w. 3. Alider rugen. Q 1. 8, Gretickrabe Muftand, Dame, die fich gu rudgugieb. municht, finbet Muin. Ludwigobafen Grieenbeim, Miebitt, 3, 2, Gtor

## gemahlene Kernseife äscht am besten

#### Ankauf.

Grifenrgeichaft gu Tauf.

## Zahle hohe Preise

für gefragene Derren: und Damenfleiber, Militür-n. Beamtenuniform. Conbseng, Mobel, Bettfebern, optifche Caden, Partie. maren aller Art sc.

Beftellung, werben per oft ober Telephonruf 7218 and non augerbalb on the mount of the control of the control

0000000000000000 Achtung! Raufe fortwährend abge legt

Rleider und Coune allere Art, fowie Lumpen, altes Gifen, Bapier, Plafden gable neis bie bochften Breiel Boftfarte genügt, 12522 Weisberg, H 7, 26.

Aufauf von Anoden, Bum pen, altes Gijen, fowie alte Metalle. Fr. Mederiin, F 6, 11, pt.

Kaufe gebr. It is to e- 1 Betten wie auch ganze Ein-ichtungen z. d. höchst. Preis Postkarte genügt. 7249 Sandbrand, 8 3, 11.

OPTIME STATES verl. Dambach, a 2, 11, par

Möbel aller Art verf. zu jedem aunehmbaren Breife wegen Berlegung meines Lagers. 15800

Razi Mppel, G 7, 9, Actual Cintani v. Lum Bien u. Meinfle, Babl. Reutuch-Abfalle, Jahl. Die biichiten Breife, Bofi-tarte genugt, B. Starfhand,

Gin Barden Bolfohunde

Ich taufe getr. Aleider Endor, Rode, Prads Aufüge, Soien, Edube, Ettefel, Mobel, Bette febern te, te, 3ch jable bafür

anfländige Breife geft. Beffellg, erbittet Brnm, G 4, 13.

Spezerei, Spirituolen fauft Bonico, IR 4. 4. 9905

Gebrauchte Dobel fowie gange Dauseinrich-tungen tauft 4916 4916

Sch. Seel

Muttionar # 3.10. - Teleph. 4506

## Liegenschaften

In der Rabe von Dann-beim ein icones Anmefen

mit Schener, Stallung und Barten, an Bauplagen ge-Barien, in Bauplaten geeignet, unter gunftigen Bebingungen zu verfaufen,
gar Gefligetandirrennbe
febr gunftige Gelegenbeit,

Anfragen erbet, it. P. 1 Saus in Ariedrichsield worm ein Friefeurgeschäft gegen IL Augahlung zu ver-Reformhaus z. Gesundheit faufen, zu vertaufden obe

Rab. Friedrichefeld, Babubofftr.

Beinwirtichaft. u perfaufen unter Bebingungen, Selbitnehmer unt.

#### bouptpostlogernb. Sedenheim. Einfamilienhaus

mit großem Garten, eleftr Bicht u. Bafferfeitung billig

#### Jojef Roger, Bougeicoft. Heidelberg.

Bu vertaufen.

Gin antgebend. Reffaurant mit großem Kafferverbrauch, rembengimmer für Commer. ifte, in jufunfisteicher Lage fettr. Berbinbung, ift preis vert wegen Rranflichkeit in der Familie, zu verfaufen. -Zur Uebernahme find ei 20,000 nötig.

86g. Morr, Scidelberg.

## Verkauf

Piane, Bucerichet., Bufett Diman, Uhr, Schreibt., Tifc vert. L 6, 14, part. I 12 H.P. Electromotor

System Brown, Bover Prinzregentenstraffe 23.

fett und Spiegelichen Bu. Gichen u. Rubb, weg. Plat-mangel febr bill, du perf. 15000 Schmatt. Chwalbadi, C 8, 16 Piano 15381

wenig gebraucht, event. gegen Teilzahlung jehr billig zu verk @ 2, 18, Gigarrenlaben Mittelgroßer, guterhaltener

#### Flügel von Bechftein, fehr preismert

Sedel, Bianolager, 0 3.18. Stannend billige Mobel.

1 maifiv eichened Schlaftimmer zu 290 A. 1 Plitschiwan zu 42 A. 1 Berrift m. Meifingvergialung 42 A. Sinbenbof, Landteilpr,

Gelegenheitskant Benig gebrauchter

Stub-Flügel billig abaugeben in A 2,

Buigeh, Landesprodutien. n. Sprgerei-Beid, ju vert, Ciff u. Rr. 20217 a. b. Erp. b. BI

Rlemer, gebrauchter Kaffensdyrank

illig abjugeben. Anfragen umer Rr. 1781

an die Erpedition d. BL Türen, 1974 Oandifiren, Gladabidiffle ic, vorrätig, Germ, Schmitt n. Co., Repplerfie, 42. Plagmangel begen bolftanbige Betten und perichiebene Webbet und Labeneinrichtung ju ber-

P' 6, 17/18, Maberhof. Laden-Ginrichtungen, Regnic, fowie Telen,

20crie, & 3, 19. Kaffenschrank

illig gu verlaufen. Dif. Er. 10708 a. 5. Exped. b. 1 Bureau - Möbel

Schreibmaschinen etc. Stolzenberg, E 1, 15, 10880

Bu verfansen: 15874
1 hochietnes 2ichtare, neues
Bett, I Chatielongne mit
Dede, I grob. Goldrahmenialonipieg., I Bielter-Walch
fommodel, I ameil. Schranf,
1 Beile. I Trimpshiebt. Seffel. 1 Triumpbitubl, attige, i stideerioreistig, i neue Bank, i Stidegnartum und i Handindgeitel jowie i Rachitischen. Cämiliche Wegenftände in Rugbaum und wie neu. Ju erfragen in der Expedition dd. Pla. Schon, Amsgiebilich billig gr perf. K 3, 8, 111, 1, 2020 2 emte Forterrier in sett.

3. Jatobi Rachf. Q 5, 9 Dum einbeerer ig. Dobbermann Peningel 6 Bodent, Niude, zu ver-tanten. Biebhoffkrafte 2, Wiriffaft. 2660

## Junge Packel,

Branteremplare, glonz, wie Seide, il. Roffe, ichwerz und braun, zu verk. Anzul. 2–8 8 nochm. O 5, 7, 1, r. 28130 20130 Biaries ju richten.

#### Brillant:

Damenring, gang mobern uffung, 1 große Berle, 14 tillanten, Bert 750 Dt. 1 berrenring, groß Brill., wun erbarer Stein, Wert 800 MR

S 6, 43, 2 Treppen. Ciarles Mbler Orten Bahrrab Derfaut 3 6, 9 part, H6, goes Greent in firm Brennabor-Brinbertwagen bill 3, verfant, 20262 J. 6, 2 gart, linft,

Motor-Zweirad gu verfauten. Marberei Aramer

Bismardelay 15/17. 211tes

Baumaterial wird abgegeben an ber Baufiell

2 Rassenichränke mittelgroß, jehr gnt erhalten, b. ju vert. T. 6, A, a. Gtod, ju bei 11-2 n. 5-7 Uhr.

Gin guterous. berd an verfaufen. L 11, 22. Gin guterhaltener Raden Mitertum!

Bube, guig. febr Sienduhr ju verfauf, 2 Rab, in ber Exped, b. Abbroch P 1, 11|12.

Labenfaffabe aus Gijenn. Berglafungen, eif, Eren pen, Stuben n. Santen, fi Dachstegel, Dachfandel Genfter, Turen, Baubolg u. f. w. bis Mitte Bebruar billigit au vert, Raberes villigit au verf. Rabe: Raritu Maper, Baugeich T' 6, 17, Teleph. 881. 14 Beigen m. Betentroff, menig gebraucht, ferner attere Bei-ten, 1 Boppelpult, gr. Spie-gel, gebr. gr. Berbe, Bein floiden, Auflagerfteine, febr

Stellen finden

preism. Nab. G 0, 16, 1



Befcaftogewandte

## Herren

aller Bernisftande, fleiftig und unbeichviten, erbalten von erfitlaffigem fubbentichen Affienuniernehmen feite Uniellung als

Blocbertrefer für Mannbeim und Umgebung, geg, Gigum und Frovifion. Coemuell fost, Bermenbung ale Reifevertreier für größeren Be-girf, Gründt, Ginarbeitung u, periodifce Unterführung mird augefichert. Offerten unt. Rr. 15421 au die Exped. diejes Blatics.

OPERATOR OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 1 Soher danernder Berdienft!

Tumtige, von bous haus-Agenten per fofort fi ben Bertrieb von Spree Dobe Provif., festes Gebalt.

Raution von 25 A erforderi. Deutiche Chronophon Befell-Icaniel, awifa, 11—1 Uhr.

#### Tüchtige Vertreter gefucht jum Bertrieb eines

haddohnend, patent. Arifels Raufer find Labeninbabe aller Branden. Bequemei feldtes Muffer. Offer, unter Rr. 16522 an bie Erpebition.

Stahlformguss.

Gur Baben, Rheinpfals unb Seffen mirb ein tuchtiger, bei ber Majdineninbuffrie gut eingeführter Bertreter gefucht. Offerten unter Dr. 15518 find an bie Expedition biefes Son gr. Lebende, Unfalle u. Gaftpflichiverficherg, wird ofertigen Gintritt ein tüchtiger

Inipelier gefindt, Gewährt wird boben ieltes Einkommen, Grov., Langelder und Indriosen, Richtsadlenie fonnen ich evell, neue Erifteng gründ, n. erbalten fofortige Begah lung. Offert, unt Nr. 1988 an die Exped. ds. Bl.

#### Raufleute und

Sandwerfer finben ent. Stellung im Berb. 8. 310 an Daube & Co., Frantfurt a. M. 1874

Jüngerer Budbalter mit In, Beugniffen gelncht. Offerten unter Rr. 26125 an die Expedition bis. Blattes.

Bon großer Fabril jum möglichft fofortigen Gintritt erjahrener

geincht.

Offerten mit Gebaltsanfprüchen und Zeugnisabichriften unter Dr. 15493 an die Erped, b. Bl. erbet.

#### Ein tüchtiger Verkäufer

welch, bei Wirten in Mann-beim und Umgebung ant eingeführt is, gelucht. Bei Konventen, Jahrespiellung, feftes Gehalt und Speten. Offerten mit Angabe der Sebaltsanfpriide, bisberige Brautp, (Beamt.) f. b. Apr. Eniigfeit etc. unter A. B. e. ic. ger. L.Bint. Bobng, i. 5458 an die Expedition 15458 an die diefes Blattes.

Tuchtige, erfahrene Motoren-Schlosser gefucht. 28. Lederle,

Majdinenfabrit Freiberg i B.

Majainenjareiberin gewande mit guter Sanbidrift auf ein biefiges Butran gefucht. Offerten mit Zeugnisabidriften und Gebultomgabe unter Rr. 26241 an die Expedition be. BL

Maschinenfabrik sucht zur Bedienung ihrer staatlichen- und

Werk-Telephons einen Telephonisten

der gleiche Stellung bereits inne hatte. Offert. C 4, 8 btet Bert.-Bim. pu mit Zeugnissen unter C 4, 8 Eurenn u. Eager 1. No. 15477 an die Bren Nr. 15478 an die Exp. ds. Blattes.

Siffsarbeiterin fowie ein Benrmadden fofort geincht. Ranger-Dito, H 7, 28 15376 Damenichneiberin,

Souhbrande. Berkauferin gefucht. Raberes 15462

S 6, 17. 14632 Anftanbige Madden fuch. finben gute Giellen. fung, fraftiges Mabden in fleinen Dausbalt per fofori geincht. Balbparfprage 14,

Mabdien per 1. Mara gefucht. 8, 18, parterre fin fleiß., milliges Dadden Brau Martin, L. 6, 14.

Schnlmabchen leidte Beichaftigung geindt.
L 6, 14, parierre liute. Tuchtiges Mabchen, das eimes foch fann a. i. Mara gei. Bebeifte, B. 4. Stock.

Schniede's int, Biat. 3n int Mannheim , für Denrichland in Riestand mehr Lebrer in De ter-inmer für leb. Gurnden, Gouperauten, Ramwerjungt, Rodinen, erh it feb Biener, Counffein zo Hal, Lebert, Correspond.

Zucht. Madden, i. Souderb gründt, erfeitr., i. Marg gef Jungbuichnt, 7, part. 26121 iche auf 1 Mors ein proemi

Acibines Mindmen.

Mab. Mheindammitr. 20, 1 Er.

an awei Kindern im Alte von I und 4 Jahren ein ge bilbet, Fraulein, welch, and augleich als Stube b. Daus-fran tätig ift. Offerten unt. Rr. 20046 an die Expedition

icies Wlattes.

perfette Röchin brulo Beitodin gegen bob.

vorlommenden Dausarbeite auf 1. März gefindt. 2004 O 0, 1, 11, Stod rechts.

mädchen mit guten Zeugniffen fuch empfiehlt auf 1. Mars u 1. April in mur guten Samer Büro Aptel, Ti, to, H

## Stellen suchen

Junger Mann, nbe ber 20er, mit iconer pandidrift, fucht unter be-beib. Anipruchen Stellung auf Bureau oder Lager treend welcher Branche, Offerien unter Rr, 13894 an die Expedition biefes

Brantein feit mebreren oren ald Stenotypiftinu, Contorification, ucht gleiche Stelle. Offerten erbeten um Dr. 26107 an bie Expedition.

Junge mobbing. Frau fucht Stelle als Berfanferin gleicht, welch, Brauche, Beff. Offerien unt. Rr. 25824 an bie Expedition b. Bl. erb.

Mietgesuche iiill, t. D., wom, a. b. Lindh Off, u. L. K. 26062 a. b. Exp 4-Bimmerwohnung v. II Familie, 3 Berf., fof. o. per 1. April gu miet, gef. Off. m. Breis u. 26228 a d. Erp. Ber 1. Inli incht rubige Hamilie 4-Filmmer-wohnung m. Bad n. Jonft. Aubehör in der Rähe des Friedrichsring. Offert, m. Breis unt. 26004 an die Szo.

#### Wirtschaften.

Inngbuichfte, 25. Birtidoft mit Wohnung ber fofort zu verm. 28178 Raberes I, Stod. Borderb. Weinwirtschaft in Mitte b. Stadt von tficht Sadmann an mieten gefucht, Offert, nut. Rr. 15477 an die Exped. ds. BI,

Birtideft an übernehmen gefucht, Geft. Offerten befordert unt Rr. 28207 d. Expedition de, Bis.

## Bureaux.

D 6, 6

Bureauräume u. Läden mit Jubeber per iefert pu ver-wielen, Reb ih 2, 15, 1 Stad Telephon \$152. 15165 D 7.46 2 Stod, 2 Incinränmige Zimmer als Comptoir an verm. 18280

N 3, 4, 2, St. Bobng 3, 9, 14927 Richt, Taillens, Mermels u. N 6 % 8 Rdume für Bus Bertflant, 20 gm großt Worderbeiterinnen som Lehre etc. u. großes Tabalmagas.
26106
Placier-Institut
Reine Gille u. 20, Zel. 2554.
Placier-Institut Bring Bilbelmftrage 19 Bureau, 60 gm groß, gu vern. Rab Bureau Libers

## Speer, Architeft.

namentlich auch i. Rechtsanwälte gezignet, auf i. Juni evil auch früher zu vermieben. Räberes Uber in dansbeitet int Lafe techt. Eingang durchs Lor 15015

Gross, Eck-Entresol Plankentm, dir. Strassencingung, f.Fabriles, Bunks, Versich.-Buro od. Atelier, ev. getellt zu verm. bei G. Fischer, E. 2. 1/3.

ba en Bureaus !! Cafrejel unferes Sanfes Muftertager, Daggefd. obet Bureau geognet preistwert ju verm. 610 Danis Dans, TL. Co., D 1, VIS THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN

Schone Bureauraume ven 5 u. 7 Bim. net Bnbe ut. 2 Stadfwerfe gufamme in ber veil. Rbeinftr. u. Sinfen

2 helle Barterres ranme als Bureau erroum od rubiges the n Pan of, over fpaser an

Läden.

Laben mit einem Simmer er 1. Jan. 1910 an verm.

jim. 11. offen: Indeh. fofort ju berm. Nähereö Zefephon Nr. 4894. Pflügerögennbftrabe 20, ein Leben m. 2 Zimmer n. Loub. fofort an verm. A. Daub. 5 l. 16, Telephon 1490, Talab

Brage Saben mit groß. Rebenraumen p. Oft.

in ber Eichelebeimerftr. 5153 wiberes S 6, 38, 18178

Spidtig. Magazin u. Burcon per 1. April 1910 an permiet. Rab. A S, 2, part, rechts. nammittags.

P 2, 11, Magazin od, Lager, renm m. Bur, à, v. 15274 Heidelbergerstr., P 7, 18. Parterre-Magagia, ca. 200 Smotatmeter, mit 2 idenen Rellern, 2 Burcaustumer in.

## 07,8

Magazin wit Burcan, ffic jedes Gelchäft vallend, ver 1. April bill, zu verm. Nab. bei Meister, 1. Stock. 2078s Angertenftrabe El

Käfertalerstr. 35 Sehr fcone helle Bertftatte mit Reller, 45 qm.

Telephon 3072.

## Rheinhäuserstr

Seckenheimarstr. 30a Selle Berffiatt, Magazin ob. Cagerraum mit Reller fofort in bermieten. 14849

für Bertilätte ober Loners raum geeignet, preismert gn

Delle Mogazinräume ev, mit Bureau, per fof, ob.

## Fabrik-Ranme

hell, ca. 400 gm, für jed. Be-trieb geeig., m. eleftr. Arajt. eleftr. Bicht n. Ged, gang od. gefeilt g. v. 11846 Rab. Vandteiffer, 17, 1 Ar. Antogarage mit Rebenranm and ale Magnin od, Bertpatte per fofort ober fpater Mheinbanferftraße W, Teler tod. Magazin mit Burcon.

#### Afittag-u. Abendtisch Gut, Mitton- u. Abendtifch.

lialis J 6, 20. An gart, bûrg, Privat-William v. Woenbrijd da 70 u. 80 Dig. fon, n. ein, Orn, n. De-men teitn, Raiferring 10, 110, d Treupen recits, 19854

## Charlottenftr. 8. Schon, Baben m. 4 Mobn.

un berm. Rah, Gebr. Simon O 7, 7, Zel. Rr, 1252 u. 1572, Lau

#### Mengeret

Magazine

nochmittags. (\* 3, 11, Wertit, st., Lager, (\*) reum 3, v., Röh, 3, St. 25600

Griedricharing 4,

Augerkenfrache II aweiködiged Magagin unt Sureau für Berfkätte und Logerräume geeignet (elektr. Knicklub vordanden) evil, u. Rohnung per 1. April oder früder au verm. Rob. Geden-beimerür, 38, 5, 64. 1840

and als Magazin paffend an vermieten. 19604

#### Langitr. 26, Wertflatt ju vermielen. 15051

großes, belles Magagin, be nocig, 3um 1. April 1910, co. and als Werkftätte, an ver-micien. Rährres Burcau, Rojengartenkrahe W. 18678

teller, Dofranin, An occ-

in ii, außer Abonnewent.

früher: C. E. Herz

N Z, 6 Kunst - Strasse N Z, 6

Grüne Rabattmarken

## Für Konfirmation und Kommunion

reich sortiertes Lager

Schwarze, weisse u. farbige Kleiderstoffe und Anzugstoffe für Knaben Seidenstoffe

Taschentücher Dunterröcke Durikotagen Dunden-Wäsche

Anerkannt niedere Preise für nur erstklassige Qualitäten bei reichster Auswahl.

#### Gerichtszeitung.

S Mannheim, 17. Jebr. Straffammer III. Boritgender: Bandgerichtsbirektor Wengler. Bertreter ber Großh. Staatsbehorbe: Staatsanwalt Didel.

Ginen Diebstahl, ber bas Merfmal besonberer Gemeinheit reogt, berühten bie Taglobner August Woppel und Wilhelm Rreiber. Unter falidem Ramen mieteten fie fich bei einer in ber Billigersgrundftrage wohnenden Monatsfrau namene Schell ein, um bei ber erften fich bietenben Gelegenheit die Woh nung auszuplundern. Bargeld im Betrage von 45 M. und Rleiber im Werte von 94 DR. fielen ihnen in die Sande. Die Burschen hatten sich auf Hinbernisse vorbereitet und fich bei bem Toglobner Jojef Boppel, ben fie in ben Blan einweihten, einen Odfengiemer und einen Meifel entlieben. Doll und Rreiber murben su 1 Jahr 8 Monaten, Wöppel zu 5 Monaten Gefängnis

Der Anblenbanbler Abam Leitner von bier, 37 Jahre alt, und der Toglöhner Heinrich Stahl, 40 Jahre alt, sahen am Abend des 29. November v. J. in der Scheuer des Kohlenhandlers Jatob Göpfer in ben Spelgengarten eine gutterschneibemaschine fteben, die ihr Boblgefallen fand, Sie wollten fie gleich mitnebmen, die Maschine war ihnen aber zu schwer; baber famen fie einige Tage fpater mit einem Karren wieber. Da war bie Schenertfir mit Drabefuften vernagelt. Aurgerhand wurde die Bur aufgebrochen und die Maschine auf dem Rarren bavonge fahren. Da es in ber Abendzeit war, tonnten fie mit ihrer Beute ungebindert bes Weges sieben; um vor einer Entbedung ficher au fein, murbe ber Maichine, bie übrigens Gopfer felbit gelieben hatte, noch ein anderer Anftrich gegeben. Am 2. Januar ftablen bie Angeflagten für ibre Schweine noch ein Quantum Riben im Berte von 12 D., mabricheinlich, um die Majchine nicht einroften an laffen. Die icon einigemal vorbestraften Angeflogten werben au einer Gefängnisstrafe von je 1 Jahr und 2 Wochen ver-

Der 21 Jahre alte Schloffer Philipp Reichlin-Anoff. ber wurde am 16. b. Mis. von dem Watrofen Gustav Rühn, der ibn freigehalten batte, ba er obbachlos war, mit auf ben im Rederhasen liegenden Sahn Glife genommen. Am anderen Morgen war er berichwunden und Richn vermißte fein Portemonnaie mit 10 Mart Inhalt. Der rudfällige Dieb wird zu einer Gepangnisitraje von 5 Monaten verurteilt.

Gelegentlich der letten Jeubenbeimer Nirchweibe fuhr Ber 19 Jahre alte Landwirt Friedrich Benginger im Trab in bie por bem Raruffel versammelte Menge. Dabei scheute bas Bierd vor bem Naruffel, ein Beitseil rif und ein 5 Jahre altes Rind bes Birts Ritolous Maffinger wurde fiberfohren und erlitt einen Schliffelbeinbruch. Bom Schöffengericht wurde Benginger au 2 Wodjen Gefängnis verurteilt. Auf feine von R.A. Dr. Eberisheim begründete Berufung wird die Strafe beute in 30 Mart an Gelb umgewandelt.

Dem Taglobner Balentin Selmreich in Schriebbeim ift bie Birtichaft jum "Grünen Bann" verboten. Trogbem tauchte er, angeblich um feinem angegriffenen Bruber beigufteben, am Stephanotage um Mitternacht bort auf und ichrie: "Der erfte, ber fic regt, ben fteche ich sujammen!" Allebalb tourbe er gepadt. n, hinausgemorfen, wobei er ben Wirt u einen gewiffen Sauer mit ber abgebrochenen Ringe feines Meffers verlette. Als ihn bann

ber Boligeibiener Weingariner in Empfang nahm, beschimpfte | verhaltniffe gefaßt wurde. Dabei entwarf Stabtrat er diefen. Das Urteil bes Schöffengerichts batte auf fünf Donate Gefängnis gelantet. Seine Bernfung wird verworfen.

Vereinsnachrichten.

\* Arbeiter-Fortbilbunga-Berein T 2, 15. Bei ber jungft pattgehabten orbentlichen Generalversammlung erstattete umächt ber 1. Borfigende ben Tätigkeitsbericht, auf bem hervorging, baß das abgelaufene Bereinsjahr ein recht be friedigendes war. Trop der schweren wirtschaftlichen Krise is die Mitgliebergahl um 16 gestiegen und betrug am Schlug bes Jabres 350. Unterricht wurde erteilt in Buchführung an 19, in Schönschreiben an 20, in Geschäftsauffagen an 11, in Stenegraphie an 24, in Frangofisch an 21 und in Zuschneiben für Schneiber an 11 Teilnehmer. Borträge fanden 7 statt, barunter 4 mit Lichtbildern, bei sehr ftarfem Besuch. Die ca. 2000 Bande ählende Bereinsbibliothel wurde von 97 Lesern benugt, welche 972 Banbe entlieben baben. Der Borfigenbe fonnte mit Frenden berichten, bağ ber Bibliothet im Laufe bes Jahres wertvolle Zuwendungen von Mitgliebern und Freunden gemacht wurden. And bem Bergnugen war ein bescheibener Plat eingeräumt. Hierbei machte sich besonders die Gesangsabteilung, welche auf ca. 50 Gänger herangewachsen ist, verbient. Der vom Kussier erftattete Raffenbericht zeigt eine Einnahme von Mf. 3961.74, beneu Mf. 4098.98 Ausgaben gegenübersteben, barunter Mf. 726 für Kranlenunterstützungen, Mf. 805.55 für Unterrichts- und Bortragsbonorare, Bit. 473.25 für Lofalmiete und Inftanbhaltung etc. Bei bem Mitgliedsbeitrag von 70 Bfg, pro Monat wäre es dem Berein nicht möglich, biefe Ausgaben aufzubringen, wenn ibm nicht nambaste Unterstätzungen zur Seite ständen. Das Bereinsbermögen betrug am Schinffe bes Jahres 90ff, 2920.06, Dem Bericht ichlog fich eine recht lebhafte Unsiprache ber Mitglieber an, bei ber insbesonbere gewinsicht murbe, bag mit ben Borarbeiten au bem im tommenben Jabre ftattfindenben 50 jabri. gen Stiftungsfost frubgeitig begonnen werbe, bamit bas Seft einen wilrbigen Berlauf nehme. Die borgenommene Borstandswahl ergab die Wiederwahl der auszuscheidenden Herren Frant, Ged, Ihrig, Morich und Müller und bie Reuwahl ber Herren Leng, Schindler und Schweiger. Bum Schlusse machte ber Borfigenbe auf ben am Montog, ben 21. Bebruar in ber Bentralballe ftattfinbenben Lichtbilbervortrag des herrn Abolf Mofer aus Rarlsruhe über "In Baris" aufmertjam.

" Allgemeiner Mannlider Rrantenverein. In ber am Montag \*\* Allgemeiner Männlicher Krankenverein, In der am Muniag abgedalteinen ordent f. Generalversammling wurde der Rechningsbericht für das kahr 1909 vorgelegt. Darnach verfeiten fin die Einnahmen auf 10.345,48 & und die Andgaben auf 10.699.54 & Es ih mithin ein kleines Minus von 114,40 & zu verzeichnen, was dei der guten Fundierung der Kalle nicht in die Bagichafe iallt. Beitug doch das Sereinsvermögen Ande Dezember 1909 dei einem Stande von 25 Mitgliedern erher Klasse und 274 Mitgliedern zweiter Rlasse 25,80,20 & was pro Kopf ausgerechnet einem Beirag von 67,30 & dezw. 114,00 & entipricht. Dem Berwaltungbrat erteilte die Generalverjammlung einkimmig Enklasung und wählte die flatutengemäß andischenden Berwaltungsrathmisglieder, die Oerren deine. Beder, A. Teikler, J. Kraymann, Robert Obert und J. Zosier, einstimmig wieder,

Kommunalpolitisches.

Menftabt a. S., 17. Gebr. In ber geftrigen Ctabt. ratsfigung tam u. a. ein Beichlug guftanbe, wonach fich ber Stadtrat der Refolution aufchließt, die vor furzem in einer Intereffentemberfammlung fiber bie Renftabter Babubofs

Mendel ein nichts weniger als rofiges Bild von ben Zuständen im Junern unseres Babubofes. Ganglich ungereichende Räume, ichlechte Beleuchtung und eine Reihe anberer Migitanbe wurden an Tage trefen, wenn man einen Blid in die Bureauräume, wo die Beamten gusammengebrungt figen mugen, werfe. Der Stabtret stimmt baber ouch einmittig ber Resolution on, welche eine Berlegung bes Gnterbahnhofes und Erweiterung bes Sauptbabnhofes berlangt.

\* Der Konftanger ftabtifche Boranichlag fur 1910 murbe in ber leisten Stadinatöfitzung mit den gleichen ilm lagefähen twie im Borjader genehmigt. Go kommen also — vordedallich der Zufirmunung des Birgerausskurfes — toieden zur Erhebung: von 100 B. Diegenichaftsteuermert und Stemenwent des Beiniebstermögens 44 Bjg., von 100 BL Steuerwert des Rapitalbermögens 10 Pfg., bon 100 M. Einkommenheueranfchlag 2 M. 64 Pfg., bestr. bei Einkommen aus öffentlichem Dienfwerhaltnis 2 M. 50 Pfg. Das erfreuliche Antrachien der Steverkapitalien und der verhältnismägig gimpige Minnagen der Stechnungsjahres 1909 machten es mäglich, den Boranishlag obne Erhöhung der Umlage absulchließen, tropdem die Staddforfe 1910 einen Austall von 45 000 M. an Ber-brenchsitener enleidet; ein meiterer Austall von tornigftens 15 000 Mart ist auf 1 Januar L 38, zu erwarten.

. In ber Sanauer Stabtberorbnetenfigung wurde im Sinblid auf ben am 1. April ba. 38. in Straft tretenben Borifall ber ftabtifden Aleifchitener von insgesamt M. 63 000 beichloffen, von ber nach § 11 bes Rommunalabgabengefehes ben Gemeinden gufiebenben Berechtigung, 8 Prozent von bem im Schlachthof inveflierter Kapital als Rente zu erheben, Gebrauch zu machen. Es wurden banach bie Coladigebühren erbobt für Dien von DR. 3.50 auf DR. 6.50, für Ribe und Rinder ben DR. 2.25 auf 4.50, für Schweine von DR. 1.50 auf DR. 2.10, für Ralber und Schafe von M. 0.60 bezw. 0.55 auf M. 1.10.

\* In Bleskaden ist gegen die bom Ragistrat borgeidlagene Eischalzste ein leddafter Kompf entbrannt. Auch die Handels-lammer befampft jest die Borlage. Der Ragistrat ickant z. B. den Kadistrerberbrand auf 10 000 Kilo, berfauft find nur 2000 Kilo, der konserwierten Austern auf 10 000 Kilo, berkauft wurden aber noch keine 100 Kilot Das Steuererträgnis minde fich also bei konferbierten Hummern um 2500 M., bei Kobiar um 16 000 M., bei frischen Anstern um 11 000 M., bei konserbierten um 10 000 M., niedriger stellen, d. h. statt 51 000 M., die der Wagistraf allein bei diesen Waren angenommen hat, wirde die Mysie 39 500 Mars veniger, also nur 11 500 ER, ergeben. Aber auch dieser Erfrag würde wohl fortfallen, benn nach Einführung der Steuer würden die Kauffenie dagu übergeben, Hummern, Rabiar, Auffern obn e Bergollung an ber Grenze vom Ansland zu beziehen, uns hier zu verzollen, weil dann nach dem Folldereinigungsvertrag bon 1865 diese Waren von der fährischen Afgise befreit waren.

" Die Hachener Sindeperurdneten beichloffen gur Dedung bel Defigits im hausbalteier die Erhöhung ber humbeiteuer. erner der Kampolizeigebirbern, fotvie als neue Edenern eine Wirtichefissongestionssieuer, die Erhebung von Haustebrichtsbrudt-gebildnen und die Einführung einer Billettsteuer, dan der

das Geadtificater befreit bleibt. Die Reufer Stabtecearbneten haben grumbfaulich Die Ginfuhpung ber Eintrittstarten freuer beichloffen und bie gundefteuer auf 20 MR. erbabt.

Sun beite uer auf 20 M. erson.

3u Fürth bat die Pleischerunung an den Maglitud ein Geinch um Aufbebung der ob 1. April 1900 beichloffenen Erköhung der Schlachthausgebühren gerichtet, ansonit vom gleichen Aage ab eine Erhöhung der Fleischpreise um 3—5 Pfg rer Pfund erfolgen werde, Der Maglituat hat das Gleiuch einstenmig obgelehmt.

### Zu verkaufen.

Rur 4 Damen!

Modellen in: Gefellichans fleibern, Strafentolleiten Damenmanteln, Morgen toden, fowie von Coupor und Baffementerie quert nur noch einige Zoge. Berfünmen Sie biefe Brit Beff, Auftionator u. Ingator, Q 4, 8. Icl. 2215

Beridiedene Mobel fof. fpottbillig ju vert. Q 4, 5. 587

Meller.

Gin großer **胚肥见**更配配

pu bermieten. Off, erbeten unter Ro, 15553 an die Exp. Diefes Blattell.

Möbl. Zimmer

P3,4 eine Treppe, icon mobiliertes Bimmer gu bermieten mit voller Benfion. 26247

Emil Deffelbr, 43, 11. Ct. r., elegant möbl, Simmer evil. mit Penfion an bell, Derrn Mig an vermieien. 20008

## Zu vermieten M 6, 17 (Lauers Garien) | 8 3immer Bohnung

nt Indehor, elettr, Bidt, 18 1, April an verm, 14816 Röheres Böcktr, 5,

N 3. 12

1 großes numbbl. Bimmer, paff, als Burcau ober Abelier an vermieten. 18076 Aubehör v. 1. April an ver-mieten, Stmanfeben 10-1 u. 748-4 libr, Raberes Dinter-hans im 2. Stod. 15067

0 5, 12 Sinter l Zimmer n. Ruche zu vermieren. Rageres bri Geichte. Letro, o 6, 3, Laben. 15427

0 6, 3 Seibelbergerfir., 6. Simmer. wohnung mit Balfon und allem Subebor, au Burrau-aweden geeinnet, p. 1. April au um. Leins, O 6, 3, Laben.

06,10 Lr., 8 gr. Rimen b. Str., Bobn, Bubel, per April pr v. Rab. 1 Er

07.14 Stud, icone 5-gimmerwohnung au verm. Breis & 1000. Rah. im Sigarrenlaben.

Burean Goetheftr. 4 Gg. Bortfein fen.

0 7, 17, Sochparterre cone Pobnung, 6 Bimmer, Bab, Rilde, Speifef. u. Bubb roll. noch 4 Bureauräume 3. v. K 1, 13 4. Ctod. 7 Bim. 14767 Raberes O 7, 20, part.

P 1, 2

Cebr ich, abgeicht, 4-Bim. Bohnung im 5. Stod. pall. für fleine bell, Familie ob, alleinsteb. Dame per foj. od. 1. Apr. bill. 3. verm. 26024 Röh. Jul. Brang, parterre.

0 4, 12 15060 Simmer in, Ruche u. 3ub. O 5, 16, 2, St., o griden, strade n. Sub, preism, perm. Rab, part. If8, 184 07,9 ichbner 2, Gind mit Barten pis-dapis, 7 Simmer und Bubebor per

Raberes B. Stud. R 3.2 5-Rimmerwohnung dienfirche) m. reicht. Zubeh. Rab. Baben Tel. 2835. 13578

R 7, 40, Seisenben, 3 Jim-mer u. Rücke billig zu verm. Rab. Bureau. 20074 L 7 8. Stock. Bohnung U 5, 28, Laben. 14021 S 1.7 8. Stod., Wehnung Burcan ob. Welchaft pall.) Schone 4-Rimmerwohnung n. fleinere Wohnungen fogleich od. ipflier an verm. permieten. 14886 findfunft im Farberei. Näheres bei Deibel,

S 1, 12, 4 Bimmer, Bab, Speljefammer im 4. Stod Der fofort zu vermieten. p657 Raberes & 1, 15, S 6, 24, IV., Arterifaring.
S 6, 24, IV., Arterifaring.
S 6, 28, belle 5-Zimmerwha.
M. Bad u. Zub. a. 1, Apr.
4, vm., Rah, 1 Terppe, 15151 T 2, 16, ichone 4=Kimmer-mohnung per fofort zu verm. Rab. 1 Treppe, 14220

T 2, 16, fcone 4-Bimmer Wohning fof. od. fpat, gr verm. Rab, 1 Treppe. 1540. T 5, 13

Schöne 1, 3 u. 4.Bimmer Wohnungen mit Bubefier fo Reberes T 1. 6 II Bureau U 1, 14 4 Str., Ru. c. Sta U 3, 24 pleere gin mer auch jur Bureau geeign. ju verm. Wab 2. Sod, 25903 

07.21 Sompart., 6 Stm. dienfirchel w. reicht. Zuben. Buben. D. 1878 Raben V. 1885. 1878 Raben. V. 1885. Raben. Raben.

U 4.23 8. Gt., 8 Simmer, ober Baibel, P 1, 6, 2, Ctod. Berntor, 3828

U 4. 26 4. Stod, 3 Zim., Rüche, Bab, Speifef, p. 1. April e. 3u vm., Rab, bet Deibel, U 4, 28, Stod, ober Baibel, P. Etod. Gernfor, 3828, 1363 U 5.27 2, St., 4 3immer, an um. Rab. 4, Stod. 20810

U 6, 8 4 Stod, fcone 4 Bimmer wohng, mit Bub, p. I. April gu v. Rab, 2. Stoff rechts. 1000 U 6,22 4 Sim., stade 1910 gu verm, Rah. 2. Stod., 18148

Augusta-Anlage 17 Bubehör ju verm. Raberes bei Gigentumer purt, linte. 18.23 Angarteuftr, 15, 2, St. Schene 4-3im.-Bohnung auf fof. ob. fpat. zu verm, Rab. part.

Anancienftrabe 29. 4 Bimmer u. Ruche mit Roch gas im b. Biod per 1, April nap ein o. gu vermieten. Röberes & J. Mom.

Colliniftrafie 24, Ede. Schone 4-3tmmer-Bobnung mit Bad u. Manfarbe per 1 Mprif au verm. U 6, 30, Enden.

Alphornfir, 20, 3 Jimmer m. Balfon, Kiiche au vm. Nab. 4. St. redis. 20747 Bellenfir, 24, 8 große Simmer, Rüche, nen berger., au verm. Nab. 2, Stod. 15417 Alphornit. 41 2 St. Patform

an rub. Leure ju berm. Raberes 2. Stod linfa. Bismardylas. Docheleg. 8-Simmerwohnung mit allem Jubebor, 1 Er. b., (Gleftr., Goo) per 1, April an vermieten. 15205 Ju erfragen Gr. Mergelftrage 2, parterre rechts.

Biomardur., L. 8, 18, eleg., Bab etc. b, 1, April au mm.

Obere Breitestrasse M 1, 2a, 2. Stod, 9 Bimmer u. Ruche, geräumig, auch ifin Beichaft paffent, zu vermieten

Epil, a. geteilt. Bu erfrager vafelbit Laben ober Tei. 620 prahmsstr.12 graft dut

D 3 3imm., Rudem. Mani p. 1. April 3. vm. Rab. 4. Stod. 18850 Burgstraße 13,

St. 4 Sim., Rüche u. 3ub St. 3 Jim, Rüche u. 3ub out 1, Mars t. J. begiebb, au vermieten. 15175 Näheres Eichbaumbrauerei.

Colliniuraße C, part., 4 Stm-mer, Bad, Maniarde, per 1. April an vermiesen. \$5730

Cliquelylak

(Untere Glignetftrafe 10) fein vis-a-vis, freie ge-funde Lage, 2 Minnten bom Beinheimer Bahnhof, 4 Raberes I. Clod beim Befibe

Obere Clignetstr. 7 BV. No. 4 Zimmer, Küche. Bad, Speise- u. Madchenkam. p. sof. zn verm. [14548] Näher

El. Wallstadtstr. 5, Tel. 255; Palbergfir. 5 (Entfenring), Manfardengimmer nebll Jubehör auch als Burean pallenb. ju bers mieten, Rat Cellerftrafie 10, 15106 Telephon 3202,

Mittag-u. Abendtisch

N 4, 22, 8, St., an gut. Mit-tage u. Abendtijch E. noch einige befi. Orn, teiln. 25871

Schanfenfterfpiegel

Mittage und Abendiffd 70 u. 50 d. empi. 140 Private Benfinn Fahiold,

Raberes Sichbaumbranerei.

Gollinistraße
icone belle 4-B.-Bohn, mit Bad n. fautl. Sub. a. vm.
Näh, U 5, 10, daber, 20888 14977 L 12, 8, 2, St.

### EMMA MAGER

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Spezial-Geschäft

in Strumpfwaren und Tricotagen ganz bedeutends Preisermässigung

#### Winter-Ware.

Kauthaus, Bogen 26.

Telephon 4844

#### \*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Unterricht.

Suche für meinen gebne jabrigen Gobn, welcher bis Berbft bie Mitnabmeprufung in eine bobere Schule machen

energifden Behrer, welcher nich beftanbener Aufnabine nich bie Haufaufgabe ju fiberwachen adtte Off mit Breisangabe unt. "Rodwille" 26280 a. b. Exped. b. Bl. erd.

#### Geldverkehr.

ME. 300 000

als 1. Oppotheten auf nur la Objette von groß. Bantinft. ansgnleiben. Aufr erb unt. Mr. 25064 an b. Erpen b. Di. Stellen finden.

Angenichniger, paffo, für febe Lampe, leichs angubringen große Erfparnib, werben fünftige und firebfame Vertreter

jum Beinche von Jabrifen, Ge iberbefreibenben jeber Branche und Brivathanfern, für Stabte aber Begirfe von Unter, Mittelfraufen und Rheimpfalg gefucht. "Solmortie" ift eine hervorragenbe Renhelt und erzeugt wunderbares, intenfined Licht. Bornetmer, billiger und reeller Apparat, leichter Berdienft. Aleine Anntion erforderlig, bill? Ju hrichen Montiag 3-0, Diendtag 11-12 u. 2-4 Uhr Deutlines Saus, Indungshafen.

Sol. Mabden mit guien Reign, für banst, Arbeiten auf 1. Mars gel. H 7, 21,

bietet bie Uebernahme der Bertretung einer erften deutiden großen Bernicherungsanfalt mit bergüglich, Ginrichtungen, Maution nicht erforderlich. Unterfengung n. Ginerbeitung durch Beamte der Anfialt jugefichert. Ant angesehene Berren bon gulem Ruf und moglichit groß. Befanntentreis wollen pich personlich oder Direttor Max Burk in Mannheim, Schahofplak 7.

### Mietgesuche.

Maf 1. fipril 2-3immerwoon. on finbert, Gebrar gefucht. Oft, mit Breis unt. "25obnung

Anst. Fraulein (Beamt.) ucht mobt, gimmer ofine fteffer mogt, mit Mittagetifch. Nabe b auptbahah, bevorzugt, Offert. Breis unt. 15549 au b. Groeb.

#### Wohnungen C 7, 8 2-Bimmerrooby, 2, St. 200 Beethopenfir. B (Onviere), ich e Sim. ethopn in. Baben Jun 190, 05. 1p. 1, pern. Rab. parr. r. (20286)

chine 3 Zimmer-Wohnmegen auf i. Mirg ober 1. April ju verm.

Fendenheim. Wilhelmfte, 10, 1, St., icone Wohnung, 3 Simmer, Ruche, Bad, Frembengimmer nebit Sarren auf 1. April ju perm.

Rab, bei Brunner, Rirds-bergitrafie 20, 20011 Möbl. Zimmer.

B 2.40 1 Tr., most, Bimau permisien. idriftlich meiden bei herrn B 4.8 mibt, Battongim-B 7, 15 1 Er., Soon und Schlafzimmer, fein ubl. mit Pano u. Schreibt zu v. 15404 13. 2 m Er. gut mbl. Stin.

D 8, 18, 8 Er., möbliertes Bimmer au verm, 26152 D 5, 15 Beughanspi., 1 Er, mitRlavierbenung, auch gefeilt, donfte Lage, fof. ob. 1. Mary u vermieten. 25637

D6, 4 2 2r. Gut möbliett. 6, 18, 5. St., 8 Tr., möbl Jimmer au verm, 26169

D 7.17 2 Et. im. a. beff. Orn. a. v. 20160 E 5, 12, 8, St., eint, mobi., Simmer fot, au vm. 15470 C 7, 26, 2 Treppen (Luifens ring), fein möbl, gr. Bim. m. Schreibt, fof, 3, vm. 25872 G 7, 31 freundlich mobil Bimmer a. Fron! 111 berm. 3 Er. 1.

H 7, 18 2. Gt. (nachft Bieb. mobl, Bim, m. fep. Eing, n. fr. Anoblid an verm. 25721 K 1.56, 2 Trepp. (Epiel. mann), fein mobil Erfersimmer mit ob, ohne Benfion an nur befferen herrn gu vermieien. K 2.8 3. St., fcon mebl.

billig an vermieten. K 2, 11 ichou mobile tes

K 2, 31, 1 Er. I., ein mobi. Bimmer mir Eing, bis 1, Mars an verm

Gut möbliertes Simmer in gut, Daufe gu verm. 25759 L 8, 4, 1 Er. 110, gut mobil. 1.4.41 groft., einf. mebl., Rabered 3, Grod. 15128 M 4, 4, 8, Sind, ein elegant nubbl, Jimmer nur an foliben beren per 1. Mars

au vermiefen,

N 3, 16

Ohne Storung des Berufs u. der Lebensweise 311 Welligell Togen prompter Urjoig bei Harnröhrenerkrankungen

vermieten,

Dr. Foelsing's Mucusan. Smarg Babrif pharm. Braparafe G. m. b. S., 58. Brantfurt a. M., Gibeftrage 10, Telephon 7818.



4, 9, 9 Trepp., gut mabl. Jim, bis 1, Mara au om. P 2.4-5 8 2r., ein 160n mbi, Simmer au

Q 5, 1, 1 II., nut mobl. 8im. ev. Bobit-u. Schlaft, fof. an um. 25076 R 4.43 1 Er., icon mibbl.

S 5, 58 Sur, mibl. Size, fee T 2, 15, 2, Stod, möbliert. Stimmer (of. 8, om. 25698)
T 4, 13, ein etnfac möbl. Stimmer an folid, Derra an bermieten. 20204

Colinistr. 6, 1Tr. 1kg. befferen foliben Derr in bermieten. 25641

3, Stod, groves icon mobi. Griebrichering 42, 4. St., ge-Simmer mit ober ohne Pen- mutt, mbt. Bim, prw. a. vin.

Opiebrichafelbenftr. 5. milli het an beren.

Lameystr. 13, part., Gleg. möbl. Zimmer mit Schreibriich fof. 3. b. 10060 Beerfelbirebe 23, 2, Ctage, Lindenhol, bubich mbl. Bim. an I evel, auch I Fraulein mit ob, obne Bent, au verm,

Sir, Mergelftr, 4, 1 Tr, r., Rabe Babnbot, aut möbl, Bobn. u. Schlatzimmer bet alleiniteh, Dame fof, ju om. 20078

Deinbammftr. 25, fl. Stod, Crin mabl. 280bus und Schlafzimmer m. o. ob, Benf bis 1. Jan. get berm. 1308: olinistr. 6, 17r. 1828. bin 1. 3an. gu ber 3 II. t. mbi. Citnis, mebl. Bimmer, fep. Gingang, mit ober obne Ben-

## Mein nur einmal im Jahr stattfindender Grosser Ausverkauf

## zu Staunen erregend billigen Preisen

dauert nur noch einige Tage

## Buntes Feuilleton.

- Reber bie Marmorichage in Deutsch-Guftweftafrifa wirb in der Umid au ein ausführlicher Bericht veröffentlicht. Die Marmorlager, die auf der gangen Welt nicht ihresgleichen baben, treten nabe bei Swalopmund und auf den Gebieten Sabis, Raribib, Navadab und Kubas in maffiben, möchtigen Bergfetten zu Tage, die fich in einer Bobe von 350 Weter und Breite von I Kilometer viele Kilometer weit erstrecken. Während der Marnur lischer nur in Schichten und Bänken bon boditens 3 Meter Dide brauchbor war, bestoben die füdafrifanischen Marmorberge gang aus nusbarem Marmor, fodah riele Milliarden Kubilmeter gesunden Marmord zum Abban zur Berfügung steben. Das Material erlaubt es, Blöde in jedem gewinfdten Umfang zu brechen, was von Widnigseit ist, da mit der Größe der Blöde ihr Wert fich gang weientlich erhöht. Gang bervorragend ist auch die Qualität der neuen Marmorforien, von denen ichen fiber 100 berichiebene Gorten in ben iconiten Farbungen festgestellt find. Rach dem Urteil von Maxmoriachverständigen wird fich für diese teueren reichfarbigen Marmorforten, die per feineren Innendeforation gebraucht werden, ein iehr bober Breiß, bis zu 1000 M. für den Rubifmeter, erzielen laffen. Die Art der Gewinnung des judmestafrifonischen Marmors wir feine Schwerigfeiten ergeben, da die glatten, weder Tarfarin oder Siegfried fein, um zu beboupten, daßt ven danget einen Biodon zu ebener Erde gestatten während 3. B. in Carrara das Material unter großen Schwierigkeiten in mit Geröll bebedten Beraichlichten gemonnen wird. Der Transport bis zum Weere wird burch die unmittelbore Rabe der Staatsbahn und der Stavisahn. bie beide auf der Strede von Swalopmind nach Karibab bie Marmorfelber burchichneiden, febr erleichtert. Die Andbeating des Marmors wird bon dem "Afrika-Stolopial-Marmor-Sundifat", das fich zu diefem Awede gebildet hat, mit Bilfe der modernsten Moschinenanlagen betrieben werden, both toted die Röfung der Arbeiterfrage große Schwierigteiten bereiten. Man rechnet mit einem jabriichen Abbant bon 9000 Rubifmeter im Berfaufswerte bon nabezu 3 Wiflionen Dorf. Go ift obgeworten, bemerft die Umidian biergu, ob die Wünsche und Erwartungen, die sich an unseren führeltafrifamischen Marmor fnüpfen, voll erfüllt werden. In geologischer Hinficht ist jedenfolls der in massiven Bergfetten auftretende Mormor von böchstem Inferelle, und es ist and wool foun daran zu zweiseln, das in obsehbarer Beit eine industrielle Bemertung diefes einzigertigen Noturchapes montich fein wird.

- Gine Umfrage über bie Furcht. Mit einer eigenartigen Umfrage bat fich die Redue an eine Reibe bedeutender Mediziner und andere bervorragende Männer gewandt, indem sie fie auffordorte, fich über bas Phanomen ber Furcht zu äußern, bas beute nicht mir in seinen normalen Formen, sondern auch in frantbaft nervolen Beänaftigungen eine so große Rolle im Gemitteben frieft. Bunderliche Erscheinungen eines unerfförlichen Anginerübls werden uns von fo monden großen Mannern berichtet. Der Miffer Augustus, der Sieger von Actium, wurde bon einem panischen Schreden ergriffen, wenn ein Gewitter ausbroch. Am läufigsten find foldse Jurchtnefible bet Gelebrient Grahmis murbe beim Anblid von Wilden, großen wie fleinen, lebenben wie toten, bon einen milden Sarcht eppriffen; wenn er einen fancen Sering folk-

gans geringfligigen Anlah vor Angit in ein Sah. murde obninaditig beim Heronnagen omer Mondfinsternis. Carline zitterte konoulswisch ant ganzen Körper bei dens Webanfen, in irgend einen Loben einfreten zu miffen, Ueber bie Brage, ob joldse extremen Burdstgefühle frankfaft find, wird unter den Beantwortern der Umfrage feine Einftammigfeit erzielt. Ein großer Teil der Aerzie erflärt die Furcht für einen normælen Zuftand, der als ein Reflex des tief im Menichen eingewurzelten Schutbedurfniffes auftriet. Bwei angelehene Gelehrte, die Brofessoren Graffet und Bemesle, hallen die gewöhnlichen Furdtericheinungen für normale bindriche Borgunge, beren Ausorbungen freilich einen Frantbaften Character annehmen formest. Durch gang geringfügige Antässe kann eine solche Erregung bervorgerusen werben, in der uralte ataviftische Empfindungen wieder auflingen, Burchigefishle, die in einer fernen Borzeit ibre Berechtigung batten, als uniere Abneu noch rings von Gefobren in der Umwelt ungeben waren. So hat 3. B. Metfdynifow in einigen physiologischen Begleiterscheinungen der Jurcht die beute unnügen Rudimente von Handlungen nachgewiesen, die bei den Borvätern wohl ihren Rupen batten. So läst bie Gänsebaut noch beute eine Roubigkeit entsteben, die an stochlige Spiten, an eine Art Abwehr gegen den Feind erinnert. Einige der Befragten erflaren, daß fie niemals Burcht gehabt batten, während Theodore Reinoch ichreibt: "Man muß emnan memato im Leben Kurcht gehabt habe." Der Medisiner Weorges Somen will bas Gefifol der Furdit nur einmal in einem Beben empfunden hoben, und zwar in seinem zehnten Debensjahre, als ein Blitichlag in den Kamin fuhr und er erichreckt aufwochte. Die Mehrzohl aber einigt fich dabin, daß man iehr oft, in den verschiedensten Situationen des Lebens, Burcht empfindet, und die beiden Generale, die auf die Frage amporten: "Rann man tabjer fein und doch Furcht haben?" bejaben dies durchaus. Des öfteren wird babei das Beispiel des berühmten Feldherrn Turenne angefilhet, der siets zitterle, wenn es in die Schlacht ging, aber im Bewer felbit den unerschrodensten Mint zeigte. Der befonnte Dichter A. Capus fruipft an diese Ansiihrung die Bemerkung, dass Turenne nicht eigentlich Furcht, gehabt habe, da er Herr über feinen Willen blieb. "Die Furcht aber besteht gerobe barin, daß man por dem Jafftinkt ber Selbiterhaltung favituliert. Differ Marqueritte, der fo praditive und anfabauliche Sinlachtenbilder entworfen und in seinen Dichtungen die Fiereit anathiert bat, gestebt ein, daß er, obne direft furchtiam au fein, doch feben baufin Fundst empfumben habe. Er glaubt, aben, daß es möglich fei, die Furcht zu befämpfen. "Benn man auch nicht jemanden von dem Flirchten beisen kann, so fonn mon bods mit Erfolg die Reigung bagu bei fich unterbrüden. Die Gewohnheit befreit s. B. von verschiedenen Menaffen, fo von denen vor der Benfternis, vor dem Waffer, por Tieren. Ich gloube auch, daß die Ueberiegung, wenn man fie ilbt, fabig ift, die Furcht zu befämpfen. Mon mirb vielleicht nie die Frencht unterdriiden, aber man wird fie be-Bielfoch wird auch sonit die Meimung gemilert, bag eine Starfe des Millens und eine fonfequente Ausbildung des Charafters die beiten Heilmittel gegen die Burcht find.

- Diamanten in Meteorfteinen. In ber jehigen Beit, ba burch das Ericheimen des Hallewichen Kometen die allgemeine vie Gefundigell des Kanglers ausgebracht. Aufmerffamfeit auf die fernen Simmelsförper bingelenft munde er frank. Der große Influs Snaliger frach bei einem morden ist, ist auch viel die Rede von Reinorsprinen, die ga-

weilen aus anderen Weiten auf uniere Erde berabiauien. Web Menschen erwarten von der Rähe des Komeien mindestens ein Ricienfevertoerf von Weisoriben, das einige Wormachte aun Simmel zu sehen sein soll, weil wir dem Roof des Kometen doch gar zu nahe kommen. Dieje Enwartung wied zwar nicht in Erfüllung gehen, aber trothem beschäftigen sich die Gebanfen weier Wenschen jest mit diesen fleinen Körpern, die ja durch jede Sternschnuppe uns wieder in Erinnerung gebracht werden. Wir wollen nun auf eine Tatjache aufmertfam maden, die nicht allgemein befonnt sein dürste, nämlich das gelegentliche Bortonnnen von Diamanten in den Meteoniten. Im Johre 1887 wurde von russischen Mineralogen ein Meteorstein, der aus nidelholeigem Eisen bestand, in Soure aufgelöst, und unter der gurudbleibenden amorphen Roble fand man and, einen farblosen Diamanten von fast 2 Willimeter Durchmesser. Drei Jahre später wurde auf einem Berge in dem amerifonischen Stoate Arigona eine große Menge bon meteorischen Trümmermoffen gefunden, unter benen bie ichwerften Meteoriten ungefohr 100 Seilogramm wogen. Als nun eines ber aufgefundenen Eisenmeteoriten mit Schmirgel angeschliffen werden sollte, gelang das nicht, die Schmirgelicheiben wurden vielmehr in gang furger Beit obgenust. Sine genaue Untersuchung ergab als Ocusto diejer auffallenden Erscheimung, daß sich in der Eisenmasse eine Angold ichwarger, sebr barter Körperchen fond, die bei der chemischen und physikalischen Analyse sicher als Diamanten sestgestellt wurden. Dannit wurde der Fund der rufftichen Mineralogen bestätigt, das Meteorsteine gudellen Diamanten fifteen fonnen, fie baben also einen afmitden Entwidlungsprozeh durchgemocht wie mondie Gesteine unseren

Richard Wagner und Bismard. Aus ben Erinnechagen bes Ballabenfonponspen Martin Philibbenenn beröffensicht Richard forth im neueften Seft, einer Bagner-Chimmer, der öherreichisten gellichrift "Der Merfer" intereffonne Einzelheimen II. a. erzählt er folgenbes: Ginnal mer Bilibbenames in Mobnfried beim Dilaugstifds, als die Nebe auf Biomand fam, ben der Geit mit Bürme als ben größten beutieben Staatsmann prits. Die Sam er aber bet Magner ichen an. "Es wird mir unvergeislich fein," erzählt Billichenorm, trad ha gridial. Pageens tierthy bosen entres Jupiterinfted, Uckermenschildes, die möchtige Stien bed sich und simolf. the Mugen Schoffen Wilhe." Und nun fei eine gemaltige Rede locgozongen, die in laptbarer Weije offes gujonmenjagle, mad fich in bograndeten Einnauden gegen die Bolibil des eiferisch Manglerd publiclingen ließ, Grabefenbere erhob Wagner ben Blockerf, 246mored have liver bee materiellen die gessige Multiur des Deutsches Pleides bemadsliffigt. File ble sbenlen Interessen bes boutfeben Boldes mehr gemug Sinn gehoft. "Er war frittiverkich in Born und ich faß gang niedengeschnettert da. Wie er das mertle, warde er ober gleich twieber freundlich zu mir." Willibbemoons Rimieb biefen Groff der Enntäufdung Begnere über Biemme in einenet Saite gu. Bismard futte bei einem Wefurt des Meifeen, ber ber Bioberung Banneuths durch das Deutsche Meich galt, bieje Witte nach Diplomotenari in verbindlichenvervindlicher Weite aufgenousem took Wagner als Busage auffaftle. Her so gediger war min fein Unwille, als bas bermeinssiche Berfprechen nicht geholten tourbe. "Bagner bentrug alles, mir feine Mige," faute Blibbemann. "Die Berkache ber Absehnung hätte er resigniert frimgenommen. Aber bah jemand fein gosebenes Bort with einlofte, cuporte the outs deperte." Diefe Stamming der vielmehr Bertinamung Bogners gegen Sismond Hott allerbings with lange on und machte in einiger Zeit mieberum der Benunderung für für Bien. Beginte bet feder feger bei fich daheim einen Zooft mit

# Billiger Gardinen-Verkauf!

Grosse engl. Tüllgardinen

Restbestände von 1-3 Fenstern

Zurückgesetzte Gardinen

Grosso Spachtel-, Band-, Pointlace- und Filet-Gardinen

Restbestände von 1-3 Fenstern

Grosso Spachtel-, Band- u. Pointlace-Stores und Halbstores

> Restbestände von 1—2 Stück 095 zum Teil bei Dekorationen etwas gelitten Mk. bis

Geschw. Alsberg

#### Wohnungen.

A 3, 6, Schillerplatz eleg, Wohnung, 7—9 Zimmer Babezimmer, eventl. für Ge-ichanszwecke. 15020

B2.14 8. Stod, icone geraumige 5 ober 7 Bimmerwohng.

als Bureau fehr geeignet biffen an perfinieten,

Bu erfragen parterre. 14443 B 5, 15, 3 große Jimmer m. Zub, an rub, Beute A. Derm. Bu erfr. 2, St. 25779 B 6.1a, thone Dodpart. Bob u. allem Bubehor, auch

B 6, 20 icone Barterre-

B 6, 22a

Stod, in Rabe Griedriche. porf, in. 5-Rimmerwoog, m., Bad. Mant, u. fonft. Zubeh. auf 1, April 4, um. Räberes parierre bet Kilich. 15283 B 7.4 (Edbans b. Frieb-nung, 1 Zr., 7 Stummer, Bab-n. Subchör per 1. April ober friiber au vermieten, Stäberes 2 Trevpen. 12631

ift ber 1. Stock, bestebend aus 8 Jimmern, Kucke nebst Au-

bebor zu vermieten. 11903 Raberes im Bureau von

Joj. Hoffmann & Sohne Baugefchaft, B 7, 5.

inst Babezimmer mit Bubeb.

Auf 1. Abril ober iofort in perm. Rab. 2. Erepp. 25440

C. 8, 18 a. St., a Rimmer.

C. 8, 20 4 Simmerwohng.

Derm. Rab. 2 Trepp. 25440

C. 8, 20 4 Simmerwohng.

Derm. Rab. 3 Stor. 15491



#### !Bruchleidende!

Unbedingt sicher halten meine vorrogl. Bruchban-

dagen selbst den

schwersten Bruch. - Für jeden besonderen Fall Spenial-Anfertigung in eigener Werkstätte. - Ebenso anerkannt tadellos sind die von mir hargestellten

Leibbinden, Arm- u. Beinmaschinen. 1896

Friedrich Dröll, Mannheim Fernsprecher 460. — 0 2.1 — Nähe Pfälzer Hof,

Um sicher zu gehen, beachte man genau das Litera. 🧇

C3.10 Wohnung. 1 Er., belle Simmer, Küche in Judich von 6. 7 Bimmer in. Mahe in Judich

Bobunng 7 B. n. Sub. ep. mit Bilro in perm. Wab. v. Gr. popp

5t. D 7, 20, Oth., 4, St., ein gr. 3, mit Jim. u. Lüche a. rub. II. 3, mit Jim. a. 1, Wāta a. v. 14889

C8, 6 part. 4—6 Hint, auch le I C8, 6 als Bureausb. Lagers raum auf 1. April at verm Käheres 2. Stod. 14481

C 8, 6 3 St., 5 Simmer, Babestin, ju bermieten. 14484

Z Et., o Zimmer, Kade nebft Suberder ju vermieten. Raberes A n. 2, parierre rechts nachmittags.

D 1, 13 8. Stod, 2 bell Maniarb. u. Rach fofort gu vermiden. 26110 D 2, 10 Manfarbenwohns. mern, Ruche, 2 Ram. u. Relle per fofort zu verm. Raberes P 6 415, parterer. 19651

D 4, 5 18190 4 Simmer u. Ridde au verm. Raberes Laden.

D 7, 20 Bbb 4. St. ein groß 1. Mar 1 v. Rah. bal. F 2.9 5 Sim., Rüche, Gar-B. Groß, U 1, 20, Tel. 2004.

E7.43b. thone I-Stimmer-mobining per 1, upeil an vermieren, Rabered 2. Stod. 15481

## Ansjug aus dem Standesamts-Regifter für die

Siedt Mannheim.

Serfandete:
. Zimmermann Jede. Bandbach und Bantine Ingel.
. Kodrifand, Georg Kögl und Ellf. Braum.
. Danptiehrer Alfred Lindner und Jodanna Wagner.
D. Jug. Anri Steinbera und Elfa Schönfeld.
D. Schlöfermür. Gult. Gorup und Addinseld.
D. Schlöfermür. Gult. Gorup und Addinseld.
D. Schuben. Bibl. Kuhmanl und Warg. Zchmitt.
D. Kim. Dch. Stang und Hida Benhold.
D. Webn. Bith. Echnelber und Kath. Reig.
D. Hang. Jaf. Auch und Gwa, Reinig.
D. Hang. Jaf. Auch und Gwa, Reinig.
D. Schnard. Lorenz Ibklinger und Barb. Dies.
Defenard. Lorenz Ibklinger und Barb. Dies.
D. Schum. Ernit Gleier und Ellf. Sunder ach. Schaft.
D. Schubm. Ernit Gleier und Ellf. Sind.
D. Schubm. Ernit Gleier und Ellf. Sind.
D. Schubm. Ernit Gleier und Ellf. Schuler.
D. Schubm. Ernit Gleier und Kuna Deller.
D. Schubm. Ernit Gleier und Liefe Gduler.
D. Schubm. Ernit Gleier und Liefe Gduler.
D. Schubm. Ernit Gleier und Rath. Doffwer.
D. Rein. Rob. Schler und Liefe Gduler.
D. Hureandiener Joi. Kiebler und Rath. Doffwer.
D. Hur. Rob. Schweiner und Robin Einsbürger.
D. Hall. Lito Oppenheimer und Robin Einsbürger.
D. Hall. Lito Oppenheimer und Robin Einsbürger.
D. Hall. Lito Oppenheimer und Robin Einsbürger.
D. Schumer Georg Dehling und Life Baller.
D. Schaffer Bilh. Denninger und Bilbelenius Rein.
Doffmußter Karl Scholl und Marie Schweine Rein.
Defenscher Schafer und Marie Schwemann.
D. Doffmußter Krann Schonan und Arolie Bamberger.
D. Kellner Och. Edhler und Marie Schwemann.
D. Doffmußter Krann Schonan und Rarolius Albeite.
D. Reiner Schul Red und Balle Schler.
D. Halfer Gebill Ked und Raphal. Berle.
D. Langen Rapin Deh und Schie Schlerbed.
D. Hister Breinius Deh und Schie Schlere.
Dehnard Res Ernit und Ellie Ref.
D. Fabriach. Land Obere und Ellie Ref.
D. Fabriach.
D. Schen Prefitzer und Ellie Ref.
D. Fabriach.
D. Schen Breiten und Ellie Ref.
D. Fabriach.
D. Schen Breiten und Ellie Ref Stadt Mannheim.

12. Burcanofiit. Karl Schneider und Sofie Rothfapp.
12. Elektromonteur Adam Schlice und Clifab, Winkler.
12. Former Max Schwind und Dedwig Wetiges.
13. Schloffer Karl Steininger und Lutfe Begmann.
31. Schloffer Mich. Billisteid und Credcent. Dangel geich, Mohn.
12. Chauft. Ad. Friedr. Vollert und Aarb. Bedenbach.
15. Kuischer Johann Ader und Anna Von.
15. Kuischer Johann Ader und Anna Von.
15. Kim. Emil Barth und Lina Kaulth.
16. Amidd, Thomas Schad und Maria Laifer. 16. Amidd, Thomas Schach und Maria Raifer.
18. Elil. geb. Gottmann, Cheir. d. Kontroll. Joh. Adam Bartmann, 51 J. o M.
19. O. Mise, Z. d. Dafenard. Bilh. Weber, 10 Z.
19. d. led. Nöderin Panline Weigenand, 10 J. 11 M.
10. Erns Meria, T. d. Alkenman. Gg. Man. 7 M.
1. d. verd. Schmied Ludw. Schmadle. Id. J. d. M.
10. Dilli Karl. Z. d. Nadhnard. Adam Micaler. 4 M.
10. d. verd. Schmied Ludw. Schmadle. Id. J. d. M.
10. d. verd. Schmied Ludw. Schmadle. Id. J. d. M.
11. d. verd. Braparaleur Fool. Flamm. M. J. 7 M.
11. d. verd. Praparaleur Fool. Slamm. M. J. 7 M.
11. d. verd. Praparaleur Fool. Slamm. M. J. 7 M.
11. d. verd. Privatmann Dert. Schriebeimer, 71 J. 11 M.
12. Maria ged. Gottig. Edwe. d. K.-A. Christol Buchner. 39 J. 7 M.
12. Maria ged. Gottig. Edwe. d. K.-A. Christol Buchner. 39 J. 7 M.
12. Maria ged. Gottig. Edwe. d. A.-A. Christol Buchner. 39 J. 9 M.
12. d. led. Hautedmiteriebritum Eg. Jat. Lobler, 16 J. J. M.
12. Maria Grb. ed. Reflex. Were. d. School. Fool. Schrott, 70 J. 9 M.
13. Gotthard Alfred. S. d. Lelegraphenard. Iod. Strinna. 5 J. 6 M.
14. d. verd. Involide Lud. Celimann. B. J. 9 M.
15. h. deb. Agliose Rafentin Leonhard. 10 J. 9 M.
16. fool. Rarl. S. d. Schmidd Riften. Berling. School. Id. J. 10.
17. d. led. Schloser Rafentin Leonhard. 10 J. 9 M.
18. frad. gart. S. d. Schmidd Riften. S. L.
19. fram Maria, L. d. Schmidd Riften. Berling. Rivis Beld. A.
19. fram Maria, L. d. Schmidd Riften. S. L.
19. fram Maria, L. d. Berlin Ghriftian Denninger, 6 M.
19. fram Raria, L. d. Berlin Ghriftian Denninger, 6 M.
19. fram Raria, L. d. Berlin Rudelf. Referencent. 10 Z.
19. fram Maria, L. d. Berlin Rudelf. R. L.
19. fram Raria, L. d. Berlin Rudelf. R. L.
19. fram Raria, L. d. Berlin Rudelf. R. L.
19. fram Raria, L. d. Berlin Rudelf. R. L.
19. fram Raria, R. d. Rudelf. Rudermann. O. J. 4 M.
19. fram Raria, L. d. Berlin Rudelf. R. L.
19. fram Raria, R. d. Rudelf. Rudermann. O. J. 4 M.
19. fram Rudelf. Ruderman. Do. Berlin Rudelf. Ruderman. Do. J. 10 M.
19. fram Rudelf. Ruderman. Do. Ruder. Ruder. Berlin Ruder. Ru Geftorbene:

10. Jenus geb. Lindenbeim, Ebefr. d. Afm. Max Matenibal, 493, 9M. 10. Prima geb. Seifrig. Sw. b. Ubrm. Job. Jat. Schwarz, 66 J. 4 M. 15. d. verw. Tapester Oc. Emil Lange, 46 J. 9 M.

## Braut-Ausstattungen

Elegante Herrenwäsche 8343 Eigene Anfertigung, deshalb billigste Preise

Leo Rosenbaum M 1, 4 Wäschefabrik Tel. 4374



welche Wert auf einen guten und eleganten Santidub beadite meine

la. Glace-Handschuhe
3 Rnouf garantiert Biegenleder
Wif. 2,50 und 3,00.

Edite handgestridte Rarlebader u. gestridte En weiger Geidenhandicube. In benfelben tonnen beieft geworbene Finger immer wieber

Bene und billigfte Bezugsquelle in Landgefloppelten Leinenfpigen und Einfagen, Selbstgeftidte Carreaus ober fiftert werben ju Deden ober Läufern montiert und Ginfage und Spipen bagu geman im Gd ober rund abgevoftl.

Gg. Scharrer, Zouthons, Varadepink.

## Sehr preiswertes Angebot!

Posten Matines.

Posten Wasch-Unterröcke

Posten Blusen

jedes Stück

## Verloren Goldene

Soundag Rachmittag ber-i. Abgugeben geg. Belahug, D. K. F. J. Tr.

#### Entlaufen Somgrze Dachobundin.

geg. Belohnung D 3,1 Infauf m gewarnt. 26303

#### Entlanien



Mehpinfcher

#### Verkauf

#### Gelegenheitskäufe:

m. Deppelwohne, u. Werkstätten o. Abfüllräums dabei, z. 65/, 6/, 6/, 76/, rentierend. 26289

Gute Bückereien im Centr. d. Staff, im Freise v. 50, 55 his 12,000 Mk. Gutes Colonialwarengeschäft

in mitte d. Stadt, 4 stöckig, Hans, 42,000 Mk., Annahl, 2000 Mk., sowie vinle and, deschafte, Wirtchafton u. Tausch-Vorschläge. Centralbüro I. Liegensch. u. Hyp.

Sondwagen gebe, wied neue unt i ichoner Dien bellig abungeben 1787 Bech. F 5, 15.

#### Zunger Wolfsbund Bamen "Mrgo" bereit, ents

Bried. Roch, Chamiffoftr. 6

#### Stellen linden

Berband faufm. Wehilfinnen u. Beamtinnen "Columba" Baurenlindfir. 19 Telephon 4224. Roftenlofe Stellenbermittlung für Pringipale und Mitglieder.

Sofort gefuct: Berfauferinnen für Rury Berfette Stenothpiftin. Billialleiterin 2c.

## Halti Dauerwäschel

Rein Gummi luchtige rebenem, Reifenbe tegen bobe fofort ausgablbar Brevision acfucht.

Rupprechiftr. 16 184 B Tr. linid, pon 4-7 116r. Anstrager geincht.

Bachbanblung Remnich, N3 7 Tüchtige 15552

Verfäuferin and ber Manufatturmarenbranche per 1. Diffra fucht] J. Lindemann, F 2. 7

## Fräulein

für beutiche und möglichft aus rangofishe forrespondenz, perfett auf Schreibmaichine und Stena-grupbie per fejert gefucht. 15000 Offerte mit Gehaltbanfprüche un

Mutomobile Berlief Mannheim, Rinbraltraft 7.

#### Talllenarbeiterin.

welche selbständig aufstecken kann, sowie 1 Rockarbeiterin Regina Loeb, M 4. 4. Rihmadchen jum Afribermachen Gefchw. Levi, & 7, 29.



# Perser-Ceppiche

Grosse neue Importe sind aus dem Kaukasus eingefroffen. Die ausserst preiswürdigen Sendungen sind in den

## grossen Ausstellungs=Räumen

zum Verkauf aufgelegt; ein Teil der Ware ist an den Schaufenstern ausgestellt.

# J. Hochstetter.

## Bei hohem Gehalt!

Tüchtige Berfäuferinnen für Kurzwaren

Befähe und Baffamenterien Wäsche und Manusakturwaren.

Genaue Offert, unter Chiffre 5874 an bie Grpeb.

#### Damen-Konfektion.

Tüchtiger Coneider ober Schneiderin, burchaus perfekt im Abanbern u. Absteden fertig. Jadenfleib. u. Mäntel, welche lang. Juhre in gleich. Ergenichaft in größ. Konfeftionogeschäften fatig waren, 4 alsbalb. Einer, gel Tageelobn je nach Empfehlung bis 4 Mart. 1856:

A. Löwenthal, Heidelberg,

Verkänterin f. erfte Conditorei. Broorgugt d. andwarth, welche in Krotonials od. Raffeegefchäft tätig waren. Inhrestellung dei Zufriedenstäg. Vorlickutorin

in Trifetoge, Starms a. Current. Verkaufer in Rury- n. Moltmaren. Lehrmadmen u. Lehrlinge für biffer Geichafte faßt Stellennach w. Rudenin

#### P. 2. 2. 4-8 llhr. Berkäuferin

Für ein Manufafturs unb lobewarengeichaft m. Damenfeftion wird eine folibe Bertauferin ju engagieren aeucht. Offert, unter & 15556

Prional jeder Art für Brivate, Ootel u. Neftan-raut für hier u. auswärts lucht und empfiehlt 10460 Bureau Eipper, T 1, 15, Telephon 3347.

Ordentliches Mädchen gefucht. U 6, 3, 2. Stoff. Gin zuberläffiges

Mindermadmen gefucht. Raberes Rofen. garienfir. 32, III. 1.

Ordentlidies Mäddien ür hansarbeit auf 1. Mars acfucht. 15640 Rupprediftr. 11, 2. Stode.

#### Als Stühe

wirb ein junges Dadden gelucht, bas möglihft ciwas focben fann. Rupprechftr. 11, 2. Stod r. in fleinem Sanebalt wird ein

tichtiges Mäddgen Rinber lieb hat, bis I. Mirs gefucht. 15554 Raberes Colliniftrafe 20,

#### 3. Stod linte. Lehrlingsgesuche

Gröbere genoffenicheitige Organifation fucht auf ihr faut-mannifices Burenn per 1, April ober früher einen

Lehrling ebingungen find gute Schul-lbung und icone Schrift. Schuffl, Offerten erbeien unter Auf ein groß, taufmaun, Burean wird ein Sobn acht-barer Eitern als

für Schuhmaren Engrodgeich, unter gilnitigen Bedingung, gefucht. Offeren unt. Rr. 20068 a. b. Exped, de. Bis.

#### Schiffahrts= und Fe Speditionsgeich. nimmt

Lehrling mit guter Schufbilbung an Offert, unt. S an b. Ero, erbeter

#### Stellen suchen. Expedient

burthans berfr. mit Balmegoed, lucht Empagem. per I. Sprit in größerem Gabelfbetz. Geft. Off. unt. M. II. Nr. 20256 an d. Arpeb. Durchaus perfefte Stene. graphin und Maschinens dreiberin jucht Stellung it it widers with the state of the state of

6290 an die Exped. BRaddien, bas bilrgerlich tochen tann, fucht auf 1. Diary Stelle. Raberes 26209

Bu fprechen von 4 bis 5 Uhr Ein erbeittiges nettes Madmen mit guten Benaniffen, ind.
Stellung jum 1. Mart folo Um liebften bei finberiofen Gberaar, Maberes ju erfrager T 6, 7 4. St. bei Mattern.

## Mietgesuche.

Schone felle Berfftatte, cs. 60-75 |m groß int auter Geichaftstage mit Gas unb Beignelegenheit ver fof gefucht. Off, m. Breisang, n 26284 an bie Exped. b. Genaffig.

#### Zu vermieten C1, 16, Eckhans

per Septbr. Oftbr. ift bie erfte Etage befiebend aus f große belle gimmer, Ruche u. Suber gesucht. Gute Gelegenbeit anr Ausbildung und Beig. Besablung. Angebote unt. 26340 an die Exped. ds. Bl. 15434

Lehrling

#### Bohng, auf bie Gtrage mit 3 großen, belle Simmern und Zubehör per 1. April an enbige Familie ju verm. Rab.

iRindenfir, 51 idone geröum. Bohnung, 8. Stock & Jimmer mit all. Inbebor, Gabrain., aroft. Verande fof, an verm. G 2, 43 Mer u, Ruche au permieten, 18978 G 5, 17b, 4. Sted, 1 Simmer und Ruce au vernieten.

66,91 und 2 Simmer mit Rab. 1 Fr. hoch. 25876 7, 3, 2 Rimmer u. Rache 4, um. Rab, pari. 20140

G 7.34 2 8im. n. Rüche Räberes parterre. 25831 G 7, 28

nach dem Luttenring, icone Wohnung im 2. Sied mit il Binmern und Bad, fowie fonftigem Aubedür, ferner 3 bis 4 Zimmer im Parterre teoti, als Komptoiri fowie großer Keller mit Badraum für Weinhandlung febr ge eignet — per 1, April preisw, 311 verm, 1 Raberes L 1, 2.

#### G 7, 36 b. Stod, icone 5-Rimmer-wohnnig per 1. April au

wohnning per 1. April au verm. Nab. bafelbft, 2000 H 2, 5, 2. Etof Bimmer, Kuche, Bab und Maniarbe per April zu verm

Rab. bafelbit parterre ober Bandurean Sch. Bamftr. 24. Telepion 2007. 18917

H 3.49-20 ich. Bothna. Riche ver 1. Apr. 4. v. Nah. 20030

H 4.9 part., 8 Bim., Rinde natie, geetgu, f. Sobawaffer-geichäft etc. bis 1. Märs su vm. Rob. L 12. 5, vt. 20038 peich. P7, 24 Luilenring, 4. St., vom Röd, L 12, 6, pt. 25035 ung. Rr. b. gu vm. Rah, 8, Stock, 15042 Dalbergfrahe 10, IL 20083

S, Rirdenftr. 9, J 1.3 Simmer und Rinde, a. vm. Boona. auf die Gtraje, Raberes & Giod. 18391 J 5, 20 3 Binmer, Küche, Bub, abge chlosten, auf 1. März zu vermieten. 18879

im Bureau im Dof. sarre K 1, 15 Manifarbe, 8 Bir

1. April a. o. Rab. 2. Gi.

M 7 7 2. Stod. Große gefammige Bobnung.
Sämmer, Badealumer.
Auche, Maniarde und Jubehör iofort zu verm. 11723
Räheres S 2, 2, 4, Stod.

groß. Babestimmer, Speifer, fammer, 2 Monfard, Reffer, per fofort ob. fpater an ver-

Bu erfragen L. 2, 5, 1 Tr. I. 2, 6, part., 3—4 Simmer I. u. Subehör bis 1, Mai 2, serm, Röb. 1 Tr. 18s. 20022

1 2, 7 reundl. Wohng, 2 Sim., Wanf u. Jud. 18 au 1. Warz zu verm. Näh dal. I Er. doch links. 15252 L6,7 IV. Gt. Ctagenmober

Rüche per 1. Mai ober fpater R beres in ber Birtichaft LS. 14. Bismardin fcone 5 Jimmer - Boh auf 1. April ju vermieten

Maberes 4. Stod. 15452 L 10.6 Belleiage, 7 Simmer, Bab bis 1. April au verm. Nab. 2 Treppen, 18288

L 13, 1, Schlossgartenstr 2. u. 4. Stod, jobr icone 7: 31mmerwohnung, Bab und Bubehor, nen bergerichtet, mit ob, obne Bureau 3. um. 20092 L 13.2 icone 5. Simmer-tem Subebor in der Rabe des Sauptbabnbojs per 1. Blat zu vermieten. Röberes

au exfr. im Parierre, 18860 L 13, 5 2. Stock, 6 Zimmer, 4. Stock 4 Zimmer per 1. April 3u vermiet, Rad, baselbst par-terre. Teleph 2110. 14759 14, 2 5 8., Babel u. Bus 10, 10 - 18 u. 2 - 4 Ubr. \$14085

L 13, 18 elegante Bobunng, 1 Treppe boch, 6 Jimmer, Babegim, etc. per 1, April 1910 au verm, Raberes 3, Stod.

H 4. 28, Stb., 2 Sim., Ruche | 13.18 vis-à-vis d. I 2. B 14001 Vartere-Wohne, 6 Simmer u. Judebor auch als Burean u. Judebor auch als Burean u. Licht und Gos, nen berge- Rab, 4. Stod v. pari. 12564

Bismardftraße, 4. St., icone Bobnung, 6-7 Bimmer, mit Baberaum und Rubehor per 1. April er preismert au ver-mleten. Rüberes im Bureau Medow, L. 14, 19. 14485

M 2, 1 2. St., Comobn. Pub. 14770 91. Pricoridobi. 9, 5. St.

M 2, I7a

2, Stod, etenanie 5-Zimmer-resonung mit allem Indeb; p. 1. Juli an verm, 18897 Raberes baselbit. M 5, 12 n, Sted, 4 Bimmer ober fofifer in um.

Raberes 23, & R. Maibel, 1, 0, 2, St. Tel, 1998.

0 1, 45 3. Stod, 1650ne 4-Bad v. April an verm. Rab. Q 1, 15, 4. Stod. 35830